



JAHRESBERICHT

ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ

2019

JAHRESBERICHT
ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ

2019

GLÜCK IST GRENZENLOS

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN



gantnerundenzi

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spielerschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sportsponsor des Landes. Dazu zählen unter anderen unsere Partnerschaften mit dem Österreichischen Olympischen Comité und dem Österreichischen Paralympischen Committee. Seit Gründung der Lotterien vor über 30 Jahren hat sich die Sportförderung auf rund 2 Milliarden Euro kumuliert. Ohne unsere Sportförderung wären sowohl dem Spitzen- als auch dem Breitensport viel engere Grenzen gesetzt. Denn damit ermöglichen wir vielen Talenten auf allen Ebenen neue Möglichkeiten und Momente des Glücks.

Weitere Infos unter www.sponsoring.lotterien.at.

EDITORIAL

Goldmedaille mit besonderem Glanz

Noch bevor Österreichs Sport-Szene mit dem Karriere-Ende von Abonnement-Weltcupsieger Marcel Hirscher konfrontiert wurde, gab's aus ÖOC-Sicht bei den Europaspielen in Minsk zwei sportliche Highlights: Bettina Plank gewann eines der bestbesetzten Karateturniere aller Zeiten, schlug auf dem Weg zum Europaspiele-Gold die aktuelle Europameisterin und zusätzlich die amtierende Weltmeisterin sowie Nummer 1 der Weltrangliste. Einziger Wermutstropfen: Die Vorarlbergerin verletzte sich in der letzten Aktion vor Kampfungang am Knie und musste mit einem Seitenbandriss knapp drei Monate pausieren. „Aber jetzt weiß ich endlich, dass ich an einem guten Tag alle schlagen kann“, strahlte Bettina Plank. Noch hat sie die Fix-Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio nicht in der Tasche, aber ihr Sieg war die beste Werbung für die Olympia-Premiere von Karate.

Einen Tag zuvor war Österreichs Judoteam in derselben Halle ein historischer Erfolg gelungen. Sabrina Filzmoser, Stephan Hegyi und Kollegen eroberten im Mannschaftsbewerb hinter Russland und Portugal Bronze – die erste ÖJV-Mannschafts-Medaille seit 30 Jahren. Team Austria setzte sich in Minsk hintereinander gegen die Judo-Großmächte Deutschland, Niederlande und Frankreich durch. Am Ende lagen sich Aktive wie Betreuer in den Armen. Ingeheim lebt beim ÖJV die Hoffnung, sich auch für den Teambewerb in Tokio zu qualifizieren.

Für die Olympischen Spiele in Tokio rechnen wir mit rund 70 Athletinnen und Athleten. Das Ziel ist klar definiert: Wir wollen mehr Medaillen als zuletzt in London (0) und Rio (1) holen. Als „medaillenverdächtig“ lässt sich eine Reihe von Olympic-Team-Austria-Sportlerinnen und -Sportler einstufen: die SeglerInnen, die LeichtathletInnen, Magdalena Lobnig (Rudern) und Kletter-Doppel-Weltmeister Jakob Schubert, um nur einige zu nennen.



Dr. Karl Stoss
ÖOC-Präsident

Bewährungsproben am laufenden Band

Welches Thema hat uns 2019 am meisten beschäftigt? Tokio. Welches Thema wird uns im nächsten Jahr am meisten beschäftigen? Natürlich auch Tokio. Dabei mussten die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele quasi nebenbei laufen. Noch nie war das Österreichische Olympische Comité logistisch so gefordert wie im abgelaufenen Jahr: Im Februar standen die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo an, gefolgt von den Europaspielen in Minsk im Juni und den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Baku im Juli. Den Abschluss bildeten die ANOC World Beach Games in Doha – vier olympische Events innerhalb von neun Monaten und dazwischen das dreitägige EOC-Seminar mit 250 Delegierten aus 50 Nationen im Vienna Marriott Hotel als Zugabe. Das Jahr 2019 wird als besonders intensives in die Annalen eingehen.

Im Kreis der Olympischen Familie haben wir uns mit der reibungslosen Abwicklung des EOC-Seminars im Marriott einen Namen als „Troubleshooter“ gemacht. Nach der kurzfristigen Absage von Tirana als Austragungsort stellten wir mit elf MitarbeiterInnen innerhalb von wenigen Wochen ein dreitägiges Programm – samt Side-Events – äußerst kostengünstig auf die Beine.

Zurück zum alles überragenden Thema Tokio. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren: Wir erstellen in Zusammenarbeit mit den Olympiazentren ein Tokio-Manual als Anleitung für die perfekte Olympia-Vorbereitung. Wir haben die Mountainbike-Strecke vermessen, damit in Österreich die Schlüsselstellen zu Trainingszwecken nachgebaut werden können. Beim Rudern arbeiten alle an der Optimierung ihrer Wettkampf-Routine und achten dabei vor allem auf bestmögliche Ernährung, wie unsere – bei der WM so erfolgreichen – Leichtathleten Lukas Weisshaidinger und Verena Preiner. Auch fürs Austria House wurde der ideale Standort gefunden, unweit der Shibuya Crossing, einer Kreuzung, die täglich bis zu drei Millionen Menschen überqueren. Macht pro Ampelphase 15.000 Personen.



Dr. Peter Mennel
ÖOC-Generalsekretär


INHALT

Tätigkeitsbericht 2019

Das Jahr im Überblick	
Die ÖOC-Leistungsbilanz im Überblick	2
Marketing-Bilanz 2019	7
Kick-off EYOF Sarajevo & Ost-Sarajevo	10
EYOF Sarajevo & Ost-Sarajevo	
Sarajevo & Ost-Sarajevo im Tagesüberblick	14
Gesammelte Ergebnisse	18
Einkleidung European Games Minsk	28
European Games Minsk	
Minsk im Tagesüberblick	32
Gesammelte Ergebnisse	38
Kick-off EYOF Baku	44
EYOF Baku	
Baku im Tagesüberblick	48
Gesammelte Ergebnisse	52
ANOC World Beach Games Doha	60
Kick-off YOG Lausanne	74
Sieben Olympiazentren: Ziel Tokio 2020	76
I believe in you: 330 Sportler, 1,5 Million Euro	84
Österreichisches Olympisches Comité	
Vorstand	86
Mitgliedschaften, Vertretungen und Beteiligungen	88
Mitglieder	89
Generalsekretariat	91
Statistik	
ÖOC-Schirmherren	92
ÖOC-Medaillenbilanz	92
Olympische Sommerspiele	
Sommerspiele in Zahlen	93
ÖOC-Medaillenbilanz nach Sportarten	93
Erfolgreichste ÖOC-TeilnehmerInnen: Sommer	94
Österreichs TeilnehmerInnen und MedaillengewinnerInnen von Athen 1896 bis Rio 2016	94
Österreichs Erfolgsbilanz von Athen 1896 bis Rio 2016	94
Olympische Winterspiele	
Winterspiele in Zahlen	96
ÖOC-Medaillenbilanz nach Sportarten	97
Erfolgreichste ÖOC-TeilnehmerInnen: Winter	97
Österreichs TeilnehmerInnen und MedaillengewinnerInnen von Chamonix 1924 bis Pyeongchang 2018	97
Österreichs Erfolgsbilanz von Chamonix 1924 bis Pyeongchang 2018	98
Youth Olympic Games	101
European Games	101
European Youth Olympic Festivals	101
ANOC World Beach Games	101
Nationale und Internationale Partner	103

TÄTIGKEITSBERICHT

2019



Judoka Bernadette Graf führt das 56-köpfige Team Austria bei der Eröffnung der zweiten Europaspiele am 21. Juni ins mit 22.000 Menschen vollbesetzte Dynamo-Stadion in Minsk.

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

DAS JAHR IM

ÜBERBLICK

2019

Das Jahr 2019 stand für das Österreichische Olympische Comité im Zeichen von insgesamt vier olympischen Veranstaltungen – so vielen, wie noch nie zuvor in einem Zeitraum von weniger als 250 Tagen. Das Jahr begann im Februar mit den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Sarajevo und Ost-Sarajevo, wurde im Juni mit den zweiten Europaspiele in Minsk fortgesetzt, ging mit den Europäischen Olympischen Jugend-Sommerspielen in Baku im Juli weiter und endete im Oktober mit der Premiere der ANOC World Beach Games in Doha.

Damit Österreichs Athletinnen und Athleten erfolgreich an solchen olympischen Events teilnehmen können, arbeitet das 15-köpfige Team des Österreichischen Olympischen Comité gezielt daran, die besten Voraussetzungen dafür zu schaffen. Als eines von weltweit 206 Nationalen Olympischen Komitees und gemäß dem Reglement des Internationalen Olympischen Komitees ist das ÖOC eine unabhängige und selbstständige Organisation. Das ÖOC, gegründet 1908, ist ein nichtstaatlicher, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, dessen Finanzierung aus Mitteln der Bundes-Sportförderung sowie durch Marketing-Einnahmen im Rahmen nationaler und internationaler Sponsorenprogramme erfolgt.

Die ÖOC-Leistungsbilanz im Überblick:

- **OLYMPIC TEAM AUSTRIA**

Das Österreichische Olympische Comité ist für die Vorbereitung und Teilnahme heimischer Sportlerinnen und Sportler an olympischen Veranstaltungen verantwortlich. Das ÖOC nahm seit 2010 mit dem Olympic Team Austria und dem Youth Olympic Team Austria an 22 Veranstaltungen des Internationalen (IOC) und Europäischen Olympischen Komitees (EOC), sowie der Vereinigung aller Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) teil.

Die Veranstaltungen im Jahr 2019:

**Europäische Olympische Jugend-Winterspiele
Sarajevo & Ost-Sarajevo, EYOF (9.–16.2.)**

1993 fanden erstmals Europäische Olympische Jugendspiele im Winter statt, inzwischen hat sich das Event zum Erfolgsformat entwickelt. Apropos Erfolg. Österreichs 34-köpfiges Youth Olympic Team Austria gewann sechs Medaillen, drei davon in Gold. Auch abseits dieser rot-weiß-roten Erfolge gab es beim EYOF in Sarajevo und Ost-Sarajevo viel Grund zur Freude. Zum Beispiel rückten die beiden Städte Sarajevo und Ost-Sarajevo durch das erste gemeinsame Event seit dem Krieg enger zusammen. Der verbindende Charakter, der von den Spielen erwartet worden war, wurde tatsächlich wirksam. Dafür wurde dem Nationalen Olympischen Komitee von Bosnien-Herzegowina im Dezember 2019 beim jährlichen „Peace and Sport Award“ in Monaco sogar die Auszeichnung „Diplomatic Action of the Year“ verliehen.

**Europaspiele
Minsk, EG (21.–30.6.)**

4.000 AthletInnen aus 50 Nationen nahmen an den zweiten Europaspiele in Minsk teil, darunter 56 österreichische Athletinnen und Athleten aus elf Sportarten von Badminton bis Turnen. Dieses Team Austria holte sieben Medaillen, Höhepunkt war dabei wohl die Goldmedaille von Bettina Plank, die am Schlußtag der Spiele in der Klasse bis 50 Kilogramm die Nummer 1 der Welt schlug und damit ein rot-weiß-rotes Ausrufezeichen vor der olympischen Karate-Premiere in Tokio 2020 setzte.

2019

Europäische Olympische Jugendspiele Baku, EYOF (21.–27.7.)

3.600 Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen waren bei der 15. Sommer-Edition der Europäischen Olympischen Jugendspiele in Baku dabei. 54 Jugendliche aus sieben Sportarten (Judo, Leichtathletik, Rad, Ringen, Schwimmen, Tennis, Turnen-Kunstturnen) bildeten dabei in Aserbaidschan das Youth Olympic Team Austria. Die Goldmedaille des Vorarlbergers Oluwatosin Ayodeji im Weitsprung und weitere 15 Top-Ten-Platzierungen waren dabei die sportlichen Höhepunkte aus rot-weiß-roter Sicht.

ANOC World Beach Games Doha (12.–17.10.)

Bei der ersten Ausgabe der ANOC World Beach Games nahmen 1.000 Sportlerinnen und Sportler aus 97 Nationen teil. In 13 Sportarten und 14 Disziplinen wurden Medaillen vergeben. Die fünf Athletinnen und Athleten des Team Austria gingen im Freiwasserschwimmen, Beach Wrestling, Bouldern und Wasserskispringen an den Start.

• **OLYMPIAZENTREN**

Das Österreichische Olympische Comité evaluiert, zertifiziert und koordiniert die Weiterentwicklung und Zusammenarbeit der Olympiazentren. Für Athletinnen und Athleten bedeutet dieser Service sportmedizinische und sportwissenschaftliche Betreuung auf höchstem Niveau. Jeder der sieben Spitzensport-Hotspots – Olympiazentrum Vorarlberg, Campus Sport Tirol Innsbruck, Salzburg-Rif, Oberösterreich, Kärnten, Niederösterreich und Wien-Schmelz – ist mit spezifischen Olympiaprojekten betraut. Mehr Informationen zu den vielschichtigen Aktivitäten unter www.olympiazentren.at

• **OLYMPIC SOLIDARITY**

Fördermanagement ist eine zentrale Aufgabe des ÖOC. Dabei geht es einerseits um die Verwaltung von IOC-Förderungszahlungen, die über Einnahmen aus den Übertragungsrechten Olympischer Veranstaltungen lukriert werden und zu 90 Prozent in den Sport fließen. Andererseits geht es um die finanzielle Unterstützung aus ÖOC-Eigenmitteln für AthletInnen und deren BetreuerInnen. Außerdem arbeitet das ÖOC in der Expertenkommission und im Aufsichtsrat der Bundes-Sport GmbH aktiv mit.

• **OLYMPIC COACH**

Beim „Olympic Coach“ handelt es sich um eine sportart- und funktionsübergreifende Weiterbildung für potenzielle Spitzentrainerinnen und -trainer sowie High Potentials, also Nachwuchskräfte, die im österreichischen Spitzensport im Elite- oder Nachwuchsbereich tätig sind. „Im Mittelpunkt steht es, jene Fertigkeiten von Trainerinnen und Trainern auszubilden, die in der Betreuung bei Sport-Großveranstaltungen dominant sind und Athletinnen und Athleten dabei helfen, das Potenzial unter hohem Druck abrufen zu können“, erklärt Projektleiter und ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber die Inhalte der Aus- und Weiterbildung, die sich in insgesamt vier Module gliedert und auf 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt ist.

• **OLYMPISCHE BEGEISTERUNG**

Mit dem Olympic Day wird weltweit der Gründungstag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), der 23. Juni 1894, gefeiert. Jedes Jahr organisiert das Österreichische Olympische Comité gemeinsam mit den Olympiazentren am 23. Juni Sport-Events, bei denen in erster Linie die Begeisterung für die Olympischen Werte im Zentrum stehen. Diese Werte stehen auch beim größten Open Air Sportfestival Österreichs, dem „Tag des Sports“, das in Wien mehr als 500.000 Besucher anlockt, für das ÖOC im Vordergrund. Deshalb wird die ÖOC-Pagode jährlich zum Hotspot der Olympia-Stars. Außerdem beschäftigt sich die Österreichische Olympische Akademie (ÖOA) als Arbeitsgemeinschaft des ÖOC unter der Leitung der 25-fachen Leichtathletik-Staatsmeisterin Sonja Spindelhofer mit Olympia in all seinen Facetten und organisiert die Beschickung der jährlich stattfindenden Session for Young Participants, veranstaltet von der Internationalen Olympischen Akademie (IOA) in Olympia. Der olympische Spirit soll besonders der Jugend zugänglich und verständlich gemacht werden.

• **I BELIEVE IN YOU**

I believe in you (IBIY) ist die einzige Crowdfunding-Plattform Österreichs, die sich ausschließlich auf die Finanzierung von Sportprojekten spezialisiert. Das Österreichische Olympische Comité und die Österreichische Sporthilfe als Trägerorganisationen, sowie die Bundes-Sportorganisation (jetzt Sport Austria) als Unterstützerin, haben das gemeinsame Ziel, Vereine

2019

und SportlerInnen dabei zu unterstützen, sich mithilfe der Plattform selbst zu vermarkten und damit notwendige finanzielle Mittel mittels Crowdfunding zu lukrieren. Nahezu 330 Projekte wurden seit der Gründung im November 2014 erfolgreich abgewickelt. Das entspricht einer Erfolgsquote von 80 Prozent! Allein im Jahr 2019 gab es 92 erfolgreiche Projekte mit 3.400 Unterstützerinnen und Unterstützern, wodurch die Rekordsumme von 410.876 Euro in den österreichischen Sport fließen konnte. Mehr dazu auf www.ibelieveinyou.at

- **MARKE OLYMPIA**

Die Vermarktung des „Olympic Team Austria“ erfolgt über die hundertprozentige Tochtergesellschaft des ÖOC, die Olympic Austria GmbH. Die Einnahmen konnten seit 2010 vervielfacht werden. Das ÖOC verfügt derzeit über 16 Partner und zehn Ausstatter, internationale Kooperationen bestehen darüber hinaus mit den 14 IOC-Partnern.

- **AUSTRIA HOUSE**

Nach der Neu-Konzeptionierung 2012 in London hat sich das Austria House auch in Sotschi 2014, Rio 2016 und Pyeongchang 2018 als internationale Plattform für Sport, Wirtschaft, Tourismus, Politik und Medien etabliert. Das Haus kommt ohne jegliche Sport-Fördermittel aus. Die breite Unterstützung durch Wirtschaft und Tourismus, sonstige Sponsoreneinnahmen, sowie Verkaufserlöse finanzieren das Erfolgsprojekt Austria House zur Gänze. Mehr Informationen unter www.austria-house.at



On the road to Tokio (v.l.): Olympia-Ruderin Magdalena Lobnig, Judoka Michaela Polleres, Ex-Kletter-Weltmeisterin Jessica Pilz und ihr weltmeisterlicher Kollege Jakob Schubert



Shibuya Stream, 180 Meter-Wolkenkratzer eröffnet im Jahr 2018, darin untergebracht das Excel Tokyu Hotel, das Headquarter von Google Japan und bald Heimat des Austria House in Tokio

NATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



PARTNER



INSTITUTIONELLE PARTNER



AUSSTATTER



2019

VOM EOC-SEMINAR BIS KICK-OFF YOG LAUSANNE

Was für ein Jahr für das Österreichische Olympische Comité! Die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo, das EOC-Seminar Mitte Mai in Wien, die Europaspiele Ende Juni in Minsk, die Europäischen Olympischen Jugendspiele Ende Juli in Baku und die Premiere der ANOC World Beach Games im Oktober in Doha wurden erfolgreich absolviert.

Doch die Liste der olympischen Events setzt sich mit den beiden Höhepunkten Olympische Jugend-Winterspiele in Lausanne (9.–22.1.2020) und Olympische Spiele in Tokio (24.7.–9.8.2020) und den damit verbundenen Terminen gleichsam nahtlos fort. „Wir sind gut aufgewärmt für die anstehenden Events“, sagt ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch ganz im sportlichen Jargon eines ehemaligen Olympia-Beachvolleyballers. „Wir haben dank unserer zahlreichen Partner 34 Sportlerinnen und Sportler für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo und Ost-Sarajevo, 56 Athletinnen und Athleten für die Europaspiele in Minsk, 54 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler beim EYOF in Baku, fünf Aktive bei den ANOC World Beach Games in Katar und schließlich im Dezember 63 Jugendliche für die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne mit hochwertigen Einkleidungs-Paketen ausgestattet. Das können wir unserem Olympic Team Austria auch für die Olympischen Spiele in Tokio 2020 garantieren.“

ROAD TO TOKYO 2020

„Was uns besonders freut, ist, dass unsere Partner schon lange im Vorfeld von Tokio mit den jeweiligen individuellen Aktivierungsmaßnahmen begonnen haben“, erklärt Florian Gosch. ÖOC-Mobilitätspartner Toyota hat zum Beispiel eine breit angelegte „Road to Tokyo“-Kampagne mit Olympia-AthletInnen wie Weltklasse-Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger und Karateka Bettina Plank gestartet. „Außerdem ist die Business-Plattform Austria House von größtem Interesse für Wirtschaftsdelegationen und unsere Partner, die die Kraft von Olympia vor Ort erleben wollen. Da ist eine erfreuliche Dynamik in Richtung Tokio entstanden.“ Apropos Dynamik: Letzte Details der Tokio-Kollektion für das Olympic Team Austria wurden mit Erima-Chefdesignerin Ivonne Hahn schon im Sommer besprochen. Die höchsten Standards an Qualität und Funktionalität werden sich wieder mit modernem Design exklusiv für das rot-weiß-rote Team zusammenfügen.



Österreich sprang von 18. bis 20. Mai als Gastgeber des 40. Seminars des Europäischen Olympischen Komitees ein: 250 Delegierte aus 50 Nationen kamen ins Vienna Marriott Hotel nach Wien.



Starkes Outfit für das Youth Olympic Team Austria für Lausanne 2020. Das war im Dezember die fünfte Einkleidung für ein olympisches Team im Jahr 2019. Insgesamt gab es heuer mit den EYOF Sarajevo & Ost-Sarajevo, den Europaspielen in Minsk, den EYOF in Baku und den ANOC World Beach Games in Doha vier Events zu beschicken.

2019

13.01.2019

Team Toyota Tokyo bei der Vienna Autoshow

40 Automarken und 400 Neuwagen-Modelle wurden auf der Vienna Autoshow 2019 vier Tage lang präsentiert. Im Mittelpunkt stand ÖOC-Mobilitätspartner Toyota – und da durften auch die Olympia-Hoffnungen für Tokio 2020 nicht fehlen. Karateka Bettina Plank, Vize-Europameisterin und WM-Dritte, sowie die Rio-Starterin in Rhythmischer Gymnastik, Nicol Ruprecht, gaben am Toyota-Stand Autogramme und plauderten über ihre Erfahrungen als Mitglieder des „Team Toyota Tokyo 2020“. Bettina Plank ist über das Engagement begeistert: „Der Toyota Auris 1,8 in Graubraun ist für mich fast unersetzlich. Ich spule im Jahr bis zu 30.000 Kilometer ab, war zuletzt im Olympiazentrum Vorarlberg, jetzt fahre ich von Wien zurück zum Olympiazentrum nach Linz, nächste Woche geht's dann wieder nach Dornbirn. Dazu kommt, dass wir sehr oft im benachbarten Ausland trainieren müssen – ohne Auto wäre das nur schwer machbar!“ Nicol Ruprecht bestätigt: „Ich fahre einen schwarzen Toyota Yaris Hybrid, mein perfektes Auto. Auch ich spule rund 30.000 Kilometer im Jahr ab. Ohne Auto würde ich viel Zeit verlieren. Zeit, die ich jetzt dank Toyota zur Regeneration nutzen kann!“



Toyota macht Österreichs Olympia-Team mobil und brachte zwei Medaillenhoffnungen für Tokio 2020 zur Vienna Autoshow nach Wien.

31.01.2019

Toyota macht mobil

Toyota Austria weitet die nationale Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Olympischen Comité auf die Olympiazentren aus. Sechs Olympiazentren wurden mit einem Toyota Proace Verso ausgestattet, die Übergabe fand im Headquar-

ter von Toyota Austria, zentraler Importeur der Toyota Motor Corporation (TMC), statt.

„Diese Partnerschaft bringt zwei starke Marken zusammen – Toyota und die Olympiazentren sind die perfekte Verbindung. Fortschrittliche Technologien spielen da wie dort eine Hauptrolle. Es freut uns, dass wir nach der Unterstützung für einige Sportlerinnen und Sportler unsere erfolgreiche Kooperation weiter vertiefen können“, erklärt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Wir sind stolz, dass die Partnerschaft mit dem ÖOC so aktiv gelebt wird und weiter wächst. Seitens Toyota sind bereits alle Blicke auf die Olympischen Spiele in Tokio gerichtet, und wir freuen uns, als Mobilitätspartner das ÖOC, die Olympiazentren und die österreichischen Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu begleiten“, sagt Norbert Gall, Marketingleiter bei Toyota Austria.

Seit Jahresbeginn 2017 arbeitet Toyota mit dem Internationalen Olympischen Komitee, dem Organisationskomitee der Olympischen Spiele 2020 in Tokio sowie in Österreich mit dem Olympischen Comité und dem Paralympischen Comité zusammen, um nachhaltige, sichere und effiziente Mobilitätslösungen anzubieten. Im Juli 2017 wurde die Kooperation hierzulande auf ausgewählte Olympia-Hoffnungen ausgeweitet.



Toyota Austria weitet die Kooperation mit dem ÖOC aus und stattet ab sofort auch sechs Olympiazentren aus.

04.02.2019

Besuch aus Peking

Die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang sind gerade einmal ein Jahr her, aber längst laufen die Vorbereitun-

2019

gen auf die nächsten Winterspiele 2022 in Peking. Also stattete eine fünfköpfige Delegation des Culture & Ceremonies Department des Beijing-Organisationskomitees – angeführt von Generaldirektor Zhao Wie und Kommunikations-Chefin Zhang Xiameng – dem Österreichischen Olympischen Comité einen Besuch im Headquarter in Wien ab. Für das ÖOC nahmen Generalsekretär Peter Mennel, Sportdirektor Christoph Sieber und Marketingleiter Florian Gosch an dem hochkarätigen Austausch teil.

„Unsere chinesischen Gäste waren von den österreichischen Erfolgen bei Olympischen Winterspielen angetan und sehr an unseren Erfahrungswerten von Sotschi und Pyeongchang interessiert. Besonders begeistert hat sich Generaldirektor Zhao von der Präsentation des Austria House gezeigt und auch sofort seine Unterstützung für die Lokalisierung eines geeigneten Platzes zugesagt“, freut sich Peter Mennel über den positiven Austausch, der schon bald in China fortgesetzt werden kann.



Die Peking-Delegation mit Generaldirektor Zhao Wie und Kommunikations-Chefin Zhang Xiameng zu Besuch im ÖOC-Headquarter in Wien. Für das ÖOC nahmen Generalsekretär Peter Mennel, Sportdirektor Christoph Sieber und Marketingleiter Florian Gosch an dem hochkarätigen Austausch teil.

04.02.2019

EYOF Sarajevo & Ost-Sarajevo – Kader und Delegation

Youth Olympic Team Austria Kader

Biathlon: Jonas Bacher, Anna Gandler, Haojie Huang, Leon Kienesberger, Victoria Mellitzer, Soli Mesotitsch, Lea Rothschopf, Lukas Weißbacher

Curling: Lisa Auer, Johann Karg, Teresa Treichl, David Zott

Eiskunstlauf: Stefanie Pesendorfer

Langlauf: Sophie Adrigan, Julian Courte, Paulina Erler, André Islitzer, Magdalena Scherz, Witta Walcher, Christoph Wieland, Philip Wieser

Ski Alpin: Karolina Auer, Magdalena Egger, Lukas Feurstein, Philip Hoffmann, Lukas Passruggger, Amanda Salzgeber, Tina Schädle, Joshua Sturm

Snowboard: Lukas Frischhut, Ronja Hänsel, Dominik Holzinger, Nico Winkler, Kiara Zung

BetreuerInnen

Biathlon: Karin Bachler (Physiotherapeutin), Franz Berger, Thomas Brüggel, Alexander Jakob, Wolfgang Korosec, Sementa Mesotitsch

Curling: Veronika Huber

Eiskunstlauf: Markus Haider

Langlauf: Michael Bonfert, Walter Pichler, Nina Pürcher (Physiotherapeutin), Stefan Rosenberger, Achim Walcher, Andreas Zelzer

Ski Alpin: Alexander Berthold, Gert Ehn, Peter Meliessnig (Physiotherapeut), Thomas Rimml, Claus Steiner, Stefan Zulehner

Snowboard: Dominik Huber, Toni Leidl

ÖOC-Delegation

Karl Stoss (Präsident), Peter Mennel (Generalsekretär), Christoph Sieber (Chef de Mission), Ingemar Mayer (Deputy Chef de Mission), Joachim Westermeier (Chief Medical Officer), Simone Tschernitsch (Sportpsychologin), Thomas Hebenstreit (Physiotherapeut), Kerstin Strubreiter (Games Preparation), Florian Gosch (Leiter Marketing), Helena Rastl (Marketing), Dominik Wohlgemuth (Marketing), Stephan Schwabl (Leiter Presse), Matthias Nemetz (Presse)



ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel schwor die AthletInnen beim Kick-off auf die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele ein.

TEAMBUILDING FÜR SARAJEVO & OST-SARAJEVO

Der Startschuss für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo fiel am 4. und 5. Februar in Salzburg. Das Youth Olympic Team Austria kam im JUFA-Hotel zum zweitägigen Kick-off zusammen.

Die 34 rot-weiß-roten Nachwuchshoffnungen, deren Trainer- und BetreuerInnen wurden eingekleidet und von Chef de Mission Christoph Sieber auf das gemeinsame Abenteuer EYOF eingeschworen. Die NADA informierte über Anti-Doping-Maßnahmen, dazu gab es Ernährungs-Tipps von einem Experten. Beim „Chat with Champions“ berichtete Ex-Biathlet Christoph Sumann von seinen Olympia-Erfahrungen. Neu im Programm: das Workshop-Format Inter.act zum Thema Medien und Journalismus, Interview-Training vor der Kamera und Social Media. Der erfahrene Coach Stefan Rosenauer arbeitete mit den OlympiasiegerInnen von morgen in zwei Modulen im Bereich mentales Training.



ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber führte durch den „Chat with Champions“ mit Ex-Biathlet Christoph Sumann.



Bestens vorbereitet: die 34 NachwuchsathletInnen beim Kick-off

DER LOOK FÜR DAS YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Kleider machen SportlerInnen – und so gab es bereits beim Kick-off für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo die erste Goldmedaille für das Youth Olympic Team Austria, und zwar für den besten Look. Dafür sorgten einmal mehr die kompetenten ÖOC-Ausstatter, die den Athletinnen und Athleten ein Package bestehend aus 53 Einzelteilen im Verkaufswert von insgesamt 3.800 Euro übergaben.

- Funktionelle Trainings- und Sportbekleidung von Erima
- Winterbekleidung von Millet
- Lauf-, Freizeit- und Winterschuhe von Salomon
- Hochwertige Ski-Unterwäsche und Socken von Lenz
- Mützen und Stirnbänder von Eisbär
- Jeans von Adelsberger
- Handschuhe von Reusch
- Diverse Kosmetik- und Hygieneprodukte von P&G
- Isotonische Getränke und Energieriegel von PeeroTon
- Sonnenbrillen von Rebel



V. l.: Lukas Feurstein, Amanda Salzgeber, Karolina Auer und Lukas Passrucker (Ski Alpin) sicherten sich die Millet-Winterbekleidung.





Medaillen-Selfie! Lukas Feurstein, Amanda Salzgeber, Anna Gandler und Joshua Sturm.

Biathletin Anna Gandler führte das 34-köpfige Youth Olympic Team Austria bei der Eröffnung an.



SARAJEVO & OST-SARAJEVO

6 MEDAILLEN

TEAM AUSTRIA JUBELT



Ski-Hoffnung Magdalena Egger war mit zweimal Gold und einmal Silber die Abräumerin.

DANK AN DIE SPORTFACHVERBÄNDE

17 Athletinnen und 17 Athleten aus drei Sportfachverbänden durfte das Österreichische Olympische Comité zu den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Sarajevo & Ost-Sarajevo entsenden. 34 Sportlerinnen und Sportler hatten sich mit entsprechenden Leistungen im Vorfeld für dieses olympische Event qualifizieren können. Wir sind nach sechs Medaillen und vielen hervorragenden Platzierungen davon überzeugt, dass es für viele nicht das letzte Olympia-Erlebnis bleiben wird. All das ist der Lohn für die konsequente Aufbauarbeit der Bundes- und Landessportfachverbände, deren Coaches und Betreuer-Teams sowie der bedingungslosen Unterstützung der Familien, die hinter den AthletInnen stehen. Für die professionelle Zusammenarbeit auf allen Ebenen vor, während und nach den Spielen sagen wir DANKE!



Sechs Medaillen – drei davon in Gold. Sportlich waren die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo ein voller Erfolg. Aber auch abseits der rot-weiß-roten Spitzenleistungen gab es viel Grund zur Freude.

Zum Beispiel rückten die beiden Städte Sarajevo und Ost-Sarajevo enger zusammen. Das EYOF bildete das erste gemeinsame Event seit dem Krieg – der verbindende Charakter, der von den Spielen erwartet worden war, war spürbar. Dafür wurde dem Nationalen Olympischen Komitee von Bosnien-Herzegowina im Dezember 2019 beim jährlichen „Peace and Sport Award“ in Monaco die Auszeichnung „Diplomatic Action of the Year“ verliehen.

Das Youth Olympic Team Austria war in sechs von acht Sportarten vertreten, lediglich im Eisschnelllauf und Eishockey waren keine heimischen Talente am Start. Die 34 Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren aus Österreich bewiesen eindrucksvoll, mit der europäischen Spitze mithalten zu können.



EYOF 2019
Sarajevo & East Sarajevo



Magdalena Eggers Erfolgsgeheimnis, die Lockerheit, brachte sie schlussendlich an ihr langersehntes Ziel.

SARAJEVO & OST-SARAJEVO 2019 IM TAGESÜBERBLICK

MONTAG, 11. FEBRUAR

Erster Tag, erstes Gold

Das EYOF begann für das Youth Olympic Team Austria mit einem Ausrufezeichen: Magdalena Egger carvte im Mädchen-Slalom zu Gold. Die 17-jährige Vorarlbergerin ließ sich auch von Windböen bis 60 km/h und starkem Schneefall nicht stoppen und wurde ihrer Favoritenrolle gleich zum Auftakt eindrucksvoll gerecht. Amanda Salzgeber landete auf dem starken sechsten Platz, Karolina Auer wurde 19., Tina Schädle schied aus. Auch die Langläufer durften sich zum Auftakt über gute Ergebnisse freuen. Bei den Mädchen zeigte Witta Walcher über 7,5 km klassisch mit Rang 8 groß auf. Als zweitbeste ÖOC-Athletin landete Magdalena Scherz an der 34. Stelle, Sophie Adrigan (42.) und Paulina Erler (53.) verpassten die Top 40. Bei den Burschen war Philip Wieser über 10 km klassisch als Elfter der schnellste Österreicher. Julian Courte landete auf der 20., Christoph Wieland und André Isplitzer auf der 31. bzw. 32. Position. Das Mixed-Curling-Team musste sich bei der olympischen Premiere – erstmals qualifizierte sich eine Curling-Mannschaft aus eigener Kraft – Ungarn 3:9 geschlagen geben, gegen Russland 1:14. Für eine Hiobsbotschaft sorgte Snowboarder Dominik Holzinger, der in der Qualifikation für den Slopestyle-Bewerb zu Sturz kam und sich einen Schlüsselbeinbruch zuzog.

DIENSTAG, 12. FEBRUAR

Zimmer 5002 im Freudentaumel

Auch am zweiten Wettkampftag feierten die rot-weiß-roten Talente, wieder setzte es Gold. Joshua Sturm raste im Slalom der Burschen auf Platz 1, sein Teamkollege und Zimmerpartner Lukas Feurstein sorgte mit Bronze dafür, dass Zimmer 5002 im Olympischen Dorf als „Erfolgzimmer“ titulierte wurde. Mit Lukas Passruggen auf Rang 13 zeigte ein weiterer Österreicher auf, Philip Hoffmann schied nach Zwischenrang 9 im Finale aus. Doch es blieb nicht bei nur einer Medaille, denn eine Stunde später holte Anna Gandler in einem kuriosen Rennen im Biathlon-Center Dvorista die Bronzemedaille im Sprint. Die 18-Jährige wusste aufgrund eines Stromausfalls auch Minuten nach Rennende noch nicht, ob es für Edelmetall gereicht hat – am Ende war die Erleichterung groß. Lukas Weißbacher war bei den Burschen als 23. bester Österreicher. Bei den Langläufern wurde Philip Wieser über 7,5 km 24., Witta Walcher war als 14. (5 km Skating) das schnellste heimische Mädchen. Die Snowboarderinnen Kiara Zung und Ronja Hänsel verpassten in der Slopestyle-Qualifikation als 14. bzw. 18. das Finale. Die Curler unterlagen Großbritannien mit 1:17.



Biathletin Anna Gandler musste lange zittern, am Ende gab es Bronze.

MITTWOCH, 13. FEBRUAR *Gold-Hattrick ist perfekt*

Am Mittwoch bejubelte das Youth Olympic Team Austria erneut einen Sieg, wieder war es Magdalena Egger. Das Ski-Talent war auch im Riesentorlauf in Jahorina eine Klasse für sich und krönte sich zur Doppel-Goldmedaillengewinnerin. Pech hatte Tina Schädle; die Tirolerin landete auf dem undankbaren vierten Platz. Amanda Salzgeber belegte Platz 18, Karolina Auer die 31. Stelle. Im Blech-Pech war auch Anna Gandler als Vierte über 10 km. Vier Schießfehler waren zu viel, mit einem weniger hätte die Innsbruckerin wohl über ihre zweite Medaille bei diesen Spielen jubeln dürfen. Schneller in der Loipe war nur Soli Mesotitsch. Der Sprössling von Olympia-Medaillengewinner Daniel Mesotitsch verfehlte jedoch acht Scheiben und wurde 18. Victoria Mellitzer (fünf Fehler) als 22. und Lea Rothschopf (acht Fehler) als 37. rundeten ein starkes Mannschaftsergebnis ab. Die Oberösterreicherin Stefanie Pesendorfer zeigte ein großartiges Eiskunstlauf-Kurzprogramm und machte mit Platz 8 auf sich aufmerksam. Das Ski-Team sowie die Snowboarder unterstützten die 15-Jährige in der Halle lautstark. Für das Curling-Team gab es gegen Dänemark (1:13) und die Türkei (2:8), abgesehen von wertvoller Erfahrung, nichts zu holen.



Sein bis dato größter internationaler Sieg: Joshua Sturm holte beim EYOF 2019 Gold im Slalom.



EYOF 2019
Sarajevo & East Sarajevo



Der Langläufer Andre Islitzer im Zielsprint – mit Happy End!

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR

Wichtige Lehren gezogen

Am vierten Wettkampftag sammelte das Youth Olympic Team Austria erstmals keine Medaillen, dafür erneut wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse.

Zum Beispiel, dass Stefanie Pesendorfer zu den Besten ihrer Altersklasse zählt. Mit einer starken Kür konnte sich die 15-jährige Oberösterreicherin noch auf den siebenten Platz verbessern – ihr großes Ziel sind die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking. Im Langlauf-Sprint zeigte mit Sophie Adrigan und André Islitzer ein rot-weiß-rotes Duo auf. Adrigan landete schließlich an der 19., Islitzer an der 25. Stelle. „Knapp daneben ist auch vorbei“, hieß es auch für die Ski-Burschen im Riesentorlauf. Lukas Feurstein unterlief nach Rang 3 zur Halbzeit im zweiten Durchgang ein schwerer Fehler, Philip Hoffmann ebenso. Lukas Passruggler schied im Finale aus, einzig Joshua Sturm schaffte es halbwegs fehlerfrei ins Ziel. Der Slalom-Goldmedaillengewinner musste sich jedoch mit dem undankbaren fünften Platz abfinden: „Mit dem zweiten Lauf bin ich nicht zufrieden. Die neun Hundertstel auf das Podest finde ich locker. Es ist bitter, weil bei solch einem Event die Medaillen-Plätze zählen.“

FREITAG, 15. FEBRUAR

Teamwork makes the dream work

Am letzten Wettkampftag wurde der Medaillensatz komplett – das Ski-Quartett Joshua Sturm, Lukas Feurstein, Magdalena Egger und Amanda Salzgeber holte im Teambewerb die noch fehlende Silbermedaille. Lediglich Frank-

reich war im Finale eine Nummer zu groß. „Normalerweise fahren und gewinnen wir allein – es ist ein ganz besonderes Gefühl, gemeinsam jubeln zu dürfen“, waren sich die vier einig. Weniger gut lief es in der Biathlon-Mixed-Staffel. Nach den beiden Mädchen Victoria Mellitzer und Anna Gandler lag das Youth Olympic Team Austria an der zweiten Stelle, die Burschen Jonas Bacher und Lukas Weißbacher erwischten hingegen einen rabenschwarzen Tag am Schießstand. Am Ende wurde es Platz 16. Von den starken Mädels gab es aufbauende Worte statt Kritik: „Wir gewinnen gemeinsam und verlieren gemeinsam. Schade, dass es bei den Jungs heute nicht so geklappt hat, aber wir sind ein Team und halten zusammen.“ Die Langlauf-Teamstaffel Witta Walcher, Magdalena Scherz, Philip Wieser und Christoph Wieland landete auf Rang 15.

Den spektakulären Schlusspunkt bildete die Schlussfeier in Ost-Sarajevo. ÖOC-Präsident Karl Stoss zog zufrieden Bilanz: „Es waren einmal mehr großartige Spiele für die österreichischen Athletinnen und Athleten, und ich bin überzeugt, dass wir den einen oder die andere schon bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking wiedersehen werden.“ Ähnlich sah es ÖOC-Generalsekretär Peter Menzel: „Die Bilanz fällt gut aus, das Youth Olympic Team Austria hat sich von seiner besten Seite präsentiert. Besonders möchte ich mich auch bei den Eltern unserer Sportlerinnen und Sportler bedanken, die viel in ihre Kinder investiert haben, damit die es bis hierher schaffen konnten.“



Silber im Parallel-Riesenslalom, nur das französische Team war einen Tick schneller als die rot-weiß-roten Ski-Asse.



EYOF 2019
Sarajevo & East Sarajevo

2019

BIATHLON

MÄDCHEN 6 KM SPRINT

1.	BOERVE Hanna	NOR	22:13,5 Min.
2.	MEIER Lea	SUI	+12,1 Sek.
3.	GANDLER Anna	AUT	+33,4 Sek.
11.	MELLITZER Victoria	AUT	+1:23,3 Min.
18.	ROTHSCHOPF Lea	AUT	+1:52,0 Min.
38.	MESOTITSCH Soli	AUT	+2:46,7 Min.

BURSCHE 7,5 KM SPRINT

1.	PERROT Eric	FRA	24:31,7 Min.
2.	PLANKO Lovro	SLO	+9,2 Sek.
3.	ANISIMOV Ilia	RUS	+19,9 Sek.
23.	WEISSBACHER Lukas	AUT	+1:58,6 Min.
26.	BACHER Jonas	AUT	+2:18,0 Min.
56.	KIENESBERGER Leon	AUT	+3:52,4 Min.
73.	HUANG Haojie	AUT	+5:05,3 Min.

MÄDCHEN 10 KM EINZEL

1.	REMONNAY Noemie	FRA	38:17,4 Min.
2.	MEIER Lea	SUI	+2,9 Sek.
3.	TSYPLUKHINA Sofia	RUS	+41,5 Sek.
4.	GANDLER Anna	AUT	+50,2 Sek.
18.	MESOTITSCH Soli	AUT	+3:12,4 Min.
22.	MELLITZER Victoria	AUT	+3:34,5 Min.
37.	ROTHSCHOPF Lea	AUT	+4:49,6 Min.

BURSCHE 12,5 KM EINZEL

1.	KOELLNER Hans	GER	42:02,3 Min.
2.	MENZ Benjamin Erik	GER	+1:11,8 Min.
3.	KINASH Stepan	UKR	+2:27,6 Min.
14.	WEISSBACHER Lukas	AUT	+4:46,2 Min.
21.	BACHER Jonas	AUT	+5:23,7 Min.
23.	KIENESBERGER Leon	AUT	+5:29,7 Min.
39.	HUANG Haojie	AUT	+7:04,9 Min.

STAFFEL MIXED Burschen 2 x 7,5 km – Mädchen 2 x 6 km

1.	DOKKEN Frida BOERVE Hanna IDLAND Eirik HOL Morten	NOR	1:26:58,5 Std.
2.	REMONNAY Noemie CLOETENS Maya GARCIA Mathieu PERROT Eric	FRA	+1:10,0 Min.
3.	NIKKINEN Heidi KERANEN Noora MAIJALA Matias KARVINEN Ville-Valtteri	FIN	+1:37,4 Min.
16.	MELLITZER Victoria GANDLER Anna BACHER Jonas WEISSBACHER Lukas	AUT	+8:23,8 Min.

CURLING

TEAMBEWERB

1.	GALLACHER Hamish MUNRO Robyn BRYCE Angus MAGUIRE Inca	GBR
2.	ISELI Jan SCHWALLER Xenia WINZ Maximilian DA ROS Malin	SUI
3.	SZARVAS Kristof DOBOR Dia TATAR Lorinc BIRO Blanka	HUN
13.	ZOTT David AUER Lisa KARG Johann TREICHL Teresa	AUT

EISKUNSTLAUF

MÄDCHEN EINZEL

1.	SHCHERBAKOVA Anna	RUS	202.79 Pkt.
2.	BECCARI Lucrezia	ITA	173.69 Pkt.
3.	ARKHIPOVA Anastasiia	UKR	161.73 Pkt.
7.	PESENDORFER Stefanie	AUT	147.01 Pkt.

LANGLAUF

MÄDCHEN 7,5 KM KLASSISCH

1.	WEBER Anja	SUI	25:22,5 Min.
2.	KAELIN Nadja	SUI	+29,5 Sek.
3.	SKINDER Monika	POL	+48,4 Sek.
8.	WALCHER Witta	AUT	+1:32,7 Min.
34.	SCHERZ Magdalena	AUT	+3:36,0 Min.
42.	ADRIGAN Sophie	AUT	+4:08,7 Min.
53.	ERLER Paulina	AUT	+5:26,3 Min.

BURSCHE 10 KM KLASSISCH

1.	PEREZ Florian	FRA	30:37,8 Min.
2.	ARNAUD Julien	FRA	+18,1 Sek.
3.	ROUSSET Gaspard	FRA	+1:49,0 Min.
11.	WIESER Philip	AUT	+2:31,4 Min.
20.	COURTE Julian	AUT	+3:20,6 Min.
31.	WIELAND Christoph	AUT	+3:58,8 Min.
32.	ISLITZER Andre	AUT	+4:02,9 Min.

MÄDCHEN 5 KM SKATING

1.	WEBER Anja	SUI	14:51,5 Min.
2.	BARANOVA Alena	RUS	+11,4 Sek.
3.	HOFFMANN Helen	GER	+12,8 Sek.
14.	WALCHER Witta	AUT	+59,4 Sek.
49.	SCHERZ Magdalena	AUT	+2:02,1 Min.
53.	ADRIGAN Sophie	AUT	+2:09,1 Min.
54.	ERLER Paulina	AUT	+2:11,1 Min.

BURSCHE 7,5 KM SKATING

1.	MOERK Martin Kirkeberg	NOR	19:47,3 Min.
2.	SANDVIK Edvard	NOR	+8,0 Sek.
3.	NUFER Cla-Ursin	SUI	+13,0 Sek.
24.	WIESER Philip	AUT	+1:21,6 Min.
35.	WIELAND Christoph	AUT	+1:44,1 Sek.
45.	COURTE Julian	AUT	+2:06,6 Sek.
57.	ISLITZER Andre	AUT	+2:35,1 Sek.

2019

LANGLAUF

MÄDCHEN SPRINT KLASSISCH

1.	SKINDER Monika	POL	
2.	BARANOVA Alena	RUS	
3.	FOEYEN Sigrid Leseth	NOR	
19.	ADRIGAN Sophie	AUT	Aus im Viertelfinale
43.	WALCHER Witta	AUT	Aus in der Qualifikation
49.	SCHERZ Magdalena	AUT	Aus in der Qualifikation
63.	ERLER Paulina	AUT	Aus in der Qualifikation

BURSCHE SPRINT KLASSISCH

1.	BERGSLAND Andreas	NOR	
2.	MAXIMOV Artem	RUS	
3.	VOLKOV Sergey	RUS	
25.	ISLITZER Andre	AUT	Aus im Viertelfinale
55.	WIESER Philip	AUT	Aus in der Qualifikation
57.	COURTE Julian	AUT	Aus in der Qualifikation
58.	WIELAND Christoph	AUT	Aus in der Qualifikation

MIXED STAFFEL 4 X 5 KM

1.	HJELMESET Lars BERGANE Margrethe MOERK Martin ANDRESEN Ebba	NOR	1:02:01,4 Std.
2.	LONCHAKOV Egor BARANOVA Alena VOLKOV Sergey MEGED Ekaterina	RUS	+4,4 Sek.
3.	WIGGER Nicola KAELIN Nadja NUFER Cla-Ursin WEBER Anja	SUI	+12,0 Sek.
15.	WIESER Philip WALCHER Witta WIELAND Christoph SCHERZ Magdalena	AUT	+5:42,02 Min.

SKI ALPIN

MÄDCHEN SLALOM

1.	EGGER Magdalena	AUT	1:40,70 Min.
2.	LAMURE Marie	FRA	+0,40 Sek.
3.	CHEVRIER Marion	FRA	+2,73 Sek.
6.	SALZGEBER Amanda	AUT	+3,47 Sek.
19.	AUER Karolina	AUT	+6,87 Sek.
DNF	SCHÄDLE Tina	AUT	

BURSCHE SLALOM

1.	STURM Joshua	AUT	1:52,5 Min.
2.	PLONER Manuel	ITA	+1,34 Sek.
3.	FEURSTEIN Lukas	AUT	+1,37 Sek.
3.	ZIMMER Oscar	NOR	+1,37 Sek.
13.	PASSRÜGGER Lukas	AUT	+4,12 Sek.
DNQ	HOFFMANN Philip	AUT	

MÄDCHEN RIESENSLALOM

1.	EGGER Magdalena	AUT	2:16,38 Min.
2.	OBLAK Rebeka	SLO	+2,62 Sek.
3.	CHEVRIER Axelle	FRA	+2,64 Sek.
4.	SCHÄDLE Tina	AUT	+2,67 Sek.
18.	SALZGEBER Amanda	AUT	+4,23 Sek.
31.	AUER Karolina	AUT	+7,54 Sek.

BURSCHE RIESENSLALOM

1.	AMDAHL Andreas	NOR	2:09,95 Min.
2.	KAZAZAEV Nikita	RUS	+0,07 Sek.
3.	BANFI Pablo	FRA	+0,28 Sek.
3.	BENDOTTI Matteo	ITA	+0,28 Sek.
5.	STURM Joshua	AUT	+0,37 Sek.
17.	FEURSTEIN Lukas	AUT	+1,35 Sek.
27.	HOFFMANN Philip	AUT	+3,56 Sek.
DNQ	PASSRÜGGER Lukas	AUT	

TEAMBEWERB PARALLEL-RIESENSLALOM

1.	LAMURE Marie BANFI Pablo DUCROS Leo MC FARLANE Caitlin	FRA	
2.	EGGER Magdalena STURM Joshua SALZGEBER Amanda FEURSTEIN Lukas	AUT	
3.	OLSEN Sofie ZIMMER Oscar AMDAHL Andreas MOERKESET Anna	NOR	

SNOWBOARD

MÄDCHEN SLOPESTYLE

1.	MORGAN Annika	GER	90.25 Pkt.
2.	TAKA Eveliina	FIN	87.50 Pkt.
3.	KREISINGEROVA Marie	CZE	78.75 Pkt.
14.	ZUNG Kiara	AUT	55.67 Pkt.
18.	HÄNSEL Ronja	AUT	46.67 Pkt.

BURSCHE SLOPESTYLE

1.	PUENTER Nick	SUI	91.25 Pkt.
2.	DE SLOOVER Jules	BEL	88.50 Pkt.
3.	VIK Sebastian	NOR	86.00 Pkt.
36.	WINKLER Nico	AUT	38.33 Pkt.
37.	FRISCHHUT Lukas	AUT	32.33 Pkt.
DNF	HOLZINGER Dominik	AUT	

MÄDCHEN BIG AIR

1.	GISLER Bianca	SUI	167.00 Pkt.
2.	MUELLER Lena	SUI	155.75 Pkt.
3.	OLSEN Stine Espeli	NOR	118.75 Pkt.
13.	ZUNG Kiara	AUT	68.67 Pkt.
DNS	HÄNSEL Ronja	AUT	

BURSCHE BIG AIR

1.	PUENTER Nick	SUI	184.25 Pkt.
2.	MORAUSKAS Motiejus	LTU	183.00 Pkt.
3.	ADAMS Gabriel	GBR	169.25 Pkt.
32.	WINKLER Nico	AUT	40.00 Pkt.
39.	FRISCHHUT Lukas	AUT	16.33 Pkt.
DNS	HOLZINGER Dominik	AUT	



EYOF 2019
Sarajevo & East Sarajevo

2019

01.03.2019

Tokio 2020: Startschuss ist erfolgt



Startschuss: ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber, Olympiazentren-Beauftragte Gaby Madlener und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel

40 Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Sportwissenschaft, Medizin, Physiotherapie und Ernährungsberatung, drei zentrale Fragen, sechs Arbeitsgruppen und ein Dutzend Diskussionsrunden. Der Olympic Austria Workshop I am Uni-Campus Innsbruck eröffnete für Österreichs sieben Olympiazentren die Vorbereitungsphase für Tokio 2020. Rechtzeitig vor den 20 Test-Events im Sommer wird ein erstes „Vorbereitungs-Manual“ für AthletInnen, BetreuerInnen und Fachverbände zur Verfügung stehen – rund 30 Seiten mit konkreten Vorgaben für die potenziellen Olympia-StarterInnen.

Die ExpertInnen der sieben Olympiazentren (Campus Sport Tirol Innsbruck, Oberösterreich, Salzburg-Rif, Vorarlberg, Kärnten, Wien-Schmelz, Niederösterreich) konzentrieren sich auf die drei Aufgabenbereiche Optimierung der Vorbereitung auf den Tokio-Aufenthalt, An- und Abreise sowie Abläufe vor Ort. „Wir haben während der zwei Olympic Austria Workshop-Tage hunderte Vorschläge gesammelt, bisherige Erfahrungen von Trainingslagern in Tokio ausgetauscht. Jetzt gilt es, in den nächsten Wochen dieses Material entsprechend aufzuarbeiten, die Erkenntnisse zu vertiefen“, erklärt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Schritt eins: Jedes der sieben Olympiazentren beschäftigt sich mit definierten Spezialthemen. Beispiele: Auf der Schmelz in Wien werden Maßnahmen zur Minimierung von Infektionskrankheiten ausgearbeitet (am Beispiel der Segel-Nationalmannschaft, die bereits mehrere Trainings-

aufenthalte im Olympia-Revier absolviert hat). Das OZ-Kärnten-Team konzentriert sich auf die wettkampfgerechte Optimierung der Athleten-Ernährung. In Innsbruck wird an der Integration von technischen Geräten zur Trainings-Optimierung gearbeitet.

Schritt zwei: „Aus hunderten Seiten von Aufzeichnungen, Recherchen, Trainingsprogrammen erarbeiten wir ein möglichst kompaktes Tokio-Handbuch. Wir wollen konkrete Antworten auf die wichtigsten Vorbereitungs-Fragen geben damit Coaches und Verbände für ihre Athletinnen und Athleten maßgeschneiderte Maßnahmen setzen können, als Vorbereitung auf die zu erwartende Hitzewelle, die hohe Luftfeuchtigkeit, die besondere Kost bis hin zum immer größer werdenden Erwartungsdruck vor Olympia“, erläutert Gaby Madlener, ÖOC-Olympiazentren-Beauftragte.

Schritt drei: Nach der japanischen Test-Event-Serie im vorolympischen Jahr werden die ersten Richtlinien, Vorschläge aufgrund der Erfahrungen von AthletInnen und Coaches aktualisiert und konkretisiert. Für Februar 2020 (Olympic Austria Workshop II) wird ein finales Manual für die letzte Countdown-Phase erstellt. „Mit Augenmerk auf Olympia-Debütanten einerseits, Medaillen-Kandidaten andererseits. Zwei Zielgruppen, die bei den Sommerspielen besonders unter Druck stehen“, meint ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber. „Das große Schlagwort in der Vorbereitung ist Routine – es geht darum, individuelle Abläufe, Routinen zu finden, die man dann auch während Olympia strikt durchzieht. So spart man Kraft und Konzentration für den eigentlichen Tag X.“

Zahlen & Fakten zum Olympic Austria Workshop

- Österreich verfügt über sieben Olympiazentren. Diese bieten unseren Top-AthletInnen sportmedizinische und sportwissenschaftliche Betreuung auf höchstem Niveau. Zur professionellen Rundum-Betreuung gehören u. a. Trainingsdurchführung und -steuerung, Leistungsdiagnostik, medizinische und physiotherapeutische Betreuung, Regeneration, Ernährungsberatung sowie Karriereplanung.
- „Wir fördern die gemeinsamen Treffen, den Austausch der Disziplinen und Experten untereinander. Wenn man die Kräfte gezielt bündelt, steigt der Nutzen für alle“, betont ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.
- Die Workshop-Vorbereitung („Art of Hosting and Harvesting“) übernahm das Olympiazentrum Vorarlberg unter der Leitung von Sebastian Manhart und Simone Schmelzenbach.

2019

- Als Workshop-Gastgeber fungierte das Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck. 14 MitarbeiterInnen kümmern sich in Tirol um mehr als 80 AthletInnen (u. a. die Judokas Kathrin Unterwurzacher, Bernadette Graf, das Segel-Duo Benjamin Bildstein/David Hussl, die Kletter-Weltmeisterin Jessica Pilz und Weltmeister Jakob Schubert, die Sportschützinnen Olivia Hofmann, Franziska Peer und Ringerin Martina Kuenz).
- Wear2Win: Das aktuelle sportwissenschaftliche Olympia-Projekt in Innsbruck setzt auf die Miteinbeziehung von technischen Geräten zur besseren Trainingssteuerung. Dazu zählen u. a. geschwindigkeitsbasiertes Krafttraining, Einsatz von mobiler Nahinfrarotspektroskopie (Überprüfung der Sauerstoffversorgung in muskulärem Gewebe).

11.03.2019

Bestmögliche Transparenz!

„Der Imageschaden ist groß, der Ärger von sauberen AthletInnen verständlich“, nimmt ÖOC-Präsident Karl Stoss die Dopingfälle um vier heimische Athleten (Dominik Baldauf, Max Hauke/Langlauf; Stefan Denifl, Georg Preidler/Rad) mit großem Bedauern zur Kenntnis. Das Österreichische Olympische Comité bekennt sich vollinhaltlich zum Schutz des sauberen AthletInnen. „Bei allen Maßnahmen, die wir in Kooperation mit der Nationalen Anti-Doping Agentur, dem Internationalen Olympischen Komitee und dem Europäischen Olympischen Komitee gemeinsam erarbeitet haben, stehen bestmögliche Transparenz und Prävention im Vordergrund“, erklärt ÖOC-Anti-Dopingbeauftragter Dr. Wolfgang Schobesberger. „Wir dokumentieren alles und können Irrtümer ausschließen. Es kann kein Athlet behaupten, er wäre in Sachen Doping nicht ausreichend informiert.“ ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber erklärt die Aufgabenverteilung: „Die Aufdeckung und Sanktionierung von Verstößen gegen die Anti-Doping-Bestimmungen bleibt Institutionen wie der WADA/NADA Austria, internationalen Doping-Agenturen und staatlichen Ermittlungsbehörden vorbehalten. Das ÖOC unterstützt die AthletInnen vor allem in organisatorischen Fragen, der unmittelbaren Wettkampf-Vorbereitung und zeichnet für präventive Maßnahmen in der Anti-Doping-Arbeit verantwortlich.“

Das sind im Detail folgende Leistungen:

- Prüfung aller verwendeten Nahrungsergänzungsmittel (offizielle Unbedenklichkeitserklärungen der Firmen)
- Kontrolle von therapeutischen Ausnahmegenehmigungen

- Verpflichtende Vereinbarungen und Verhaltensregeln für alle Delegationsmitglieder
- Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung gemeinsam mit der NADA Austria – insbesondere bei Nachwuchs-AthletInnen
- Obligatorische EDV-Anti-Doping-Tests für jedes Delegationsmitglied
- Verbot von Eigenmedikation (im Event-Zeitraum)
- Unterstützung von Forschungsarbeiten zur Doping-Prävention im Nachwuchsleistungssport
- Nichtberücksichtigung (auf Lebenszeit) von überführten AthletInnen mit vorsätzlicher Motivation

„Wir bemühen uns seit Jahren um die Verabschiedung eines einheitlichen EU-Anti-Doping-Gesetzes, idealerweise mit entsprechend harten Strafen“, meint ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Nicht nur dieser Fall zeigt, dass Dopingbetreiber länderübergreifend tätig sind – nationale Gesetze helfen da nur bedingt.“

„Die Tatsache, dass bestimmte Ärzte von Sportlern angezeigt, aber jahrelang nicht verfolgt werden, gibt zu denken und zeigt, dass einheitliche rechtliche Rahmenbedingungen in der EU fehlen. Die jüngsten Reformen der Welt-Anti-Doping-Agentur, insbesondere die Stärkung der investigativen Einheit, sollen für zusätzlichen Schwung in den Ermittlungen sorgen“, sagt ÖOC-Präsident Karl Stoss. „Bleibt zu hoffen, dass möglichst vielen Drahtziehern das Handwerk gelegt werden kann!“

01.04.2019

Vertragsverlängerung mit Wiener Städtischen

„Ihre Sorgen möchten wir haben“ – so lautet der Slogan der Wiener Städtischen Versicherung AG, und das seit mehr als 190 Jahren. Lange Tradition hat auch die Partnerschaft mit dem Österreichischen Olympischen Comité, die bis zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio verlängert wurde. „Gerade beim Thema Versicherung ist es wichtig, einen Partner zu haben, der für Qualität, Verlässlichkeit, Sicherheit und Kontinuität steht. Bei der Wiener Städtischen sind wir diesbezüglich in besten Händen“, freut sich ÖOC-Präsident Karl Stoss über die Fortsetzung der Kooperation. „Wir freuen uns, dass wir unsere Partnerschaft mit dem ÖOC ausweiten und festigen und damit die Athletinnen und Athleten des Olympic Team Austria und den olympischen Sport in Österreich noch aktiver unterstützen. Die Sportförderung ist ein

2019

wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie“, sagt Generaldirektor Robert Lasshofer. Die Wiener Städtische sorgt bereits seit dem Jahr 2013 als „Offizieller Versicherer“ für die Rundumabsicherung aller SportlerInnen, TrainerInnen, BetreuerInnen und FunktionärInnen. Mit rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in neun Landesdirektionen und rund 130 Geschäftsstellen bietet die Wiener Städtische Versicherung AG umfassende Versicherungslösungen und persönliche Betreuung flächendeckend in ganz Österreich.



Freude über Vertragsverlängerung (v.l.): Generaldirektor Robert Lasshofer, Sabine Toifl, Florian Gosch und ÖOC-Präsident Karl Stoss

03.04.2019

Hohe Wertschätzung für Olympia

Eine vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) in Auftrag gegebene Umfrage unter 36.000 Menschen im Alter zwischen 13 und 65 Jahren in 16 Ländern hat ergeben, dass die Olympischen Ringe zu den weltweit bekanntesten Markenzeichen gehören. Die Umfrage, die im März nach den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang 2018 vorgenommen wurde, ergab außerdem, dass die Menschen mit diesen fünf Ringen besondere Werte verbinden, Werte wie „Globalität“, „Diversität“, „Erbe und Tradition“, „Inspirati-on“, „Optimismus“ und „Inklusion“.

9 von 10 Befragten kannten die Olympischen Ringe. Damit schnitten die Olympischen Ringe bei diesen Werten besser ab, als eine Reihe von anderen weltweit bekannten Markenzeichen.

1,92 Milliarden Menschen, und damit ein Viertel der Weltbevölkerung, sahen Übertragungen im Fernsehen oder auf

den digitalen Kanälen von den Olympischen Winterspielen Pyeongchang 2018. Die digitale Berichterstattung wuchs im Vergleich zu Sotschi stark an (+62 Prozent).

3,2 Milliarden Videoaufrufe gab es auf den digitalen Kanälen der offiziellen Rechteinhaber – mehr als doppelt so viele wie bei Sotschi.

23.04.2019

Zu Gast in der Hofburg



Die EYOF-MedaillengewinnerInnen (v. l.) Lukas Feurstein, Amanda Salzgeber, Magdalena Egger, Anna Gandler und Joshua Sturm mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen (Mitte), ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (r.)

Österreichs Athletinnen und Athleten für die Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo waren zu Gast bei Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Also glänzten in den prunkvollen Räumlichkeiten der Hofburg auch die sechs EYOF-Medaillen, drei davon in Gold. „Wer Olympia sagt, der sollte nicht nur über Gold, Silber und Bronze sprechen. Es geht vielmehr um Werte wie Fairplay, Respekt und Streben nach persönlichen Bestleistungen. Wer diese Ziele verfolgt, wird seinen Sport leidenschaftlich ausüben und sich laufend weiterentwickeln“, betonte Alexander Van der Bellen. „Für sie war Sarajevo erst der Anfang ihrer Sportlaufbahn: Österreich zählt auf sie!“

„Es hat mir imponiert, wie professionell und sympathisch unser Team aufgetreten ist“, betonte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Sarajevo war für unsere 34 Starterinnen und Starter ein erster Schritt zu einer möglichen Leistungssport-Karriere – auf den Spuren von Anna Veith, Dominik

2019

Landertinger oder Marco Schwarz, die ebenfalls alle bei Jugendspielen ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben. Heute sind sie selbst Vorbilder für die Jugend!“

„Ich wünsche mir, dass es für viele von uns nicht der letzte Besuch in der Hofburg gewesen. Es war eine große Ehre, für Österreich an den Start zu gehen“, sagte Ski-Talent Magdalena Egger stellvertretend für das Youth Olympic Team Austria. Die 18-Jährige war mit zwei Mal Gold in Riesentorlauf und Slalom sowie Silber im Teambewerb die erfolgreichste rot-weiß-rote Athletin. Österreich hatte unter 46 Nationen Rang 4 im inoffiziellen Medaillenspiegel belegt.

09.05.2019

Flame of Peace



Ein Gruppenbild mit der „Flamme des Friedens“, Weißrusslands Botschafterin Alena Kupchyna (r.), ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber (l.), Karateka Bettina Plank und Gymnastin Nicol Ruprecht

30 Harley-Davidson-Motorräder, ein Fackelläufer und die Flamme des Friedens. Am 9. Mai 2019, knapp sieben Wochen vor der Eröffnungsfeier der zweiten Europaspiele in Minsk, machte das Feuer auf dem Weg von Rom nach Minsk in Wien Station. Das von 30 Bikern zum Vienna Marriott Hotel gebrachte Feuer war auch auf dem Mont Blanc (auf 4.810 m Höhe) und legte insgesamt 7.700 Kilometer zurück. In Minsk finden die zweiten Europaspiele statt. Mehr als 4.000 Aktive und 2.000 BetreuerInnen aus 50 Nationen sind dort im Einsatz, darunter 56 ÖsterreicherInnen. Gymnastin Nicol Ruprecht und Karateka Bettina Plank waren bei der Feuer-Zeremonie im Vienna Marriott Hotel am Parkring mit dabei, um sich auf die Europaspiele einzustimmen.

18.–20.05.2019

Olympia-Gipfel in Wien



Österreich sprang beim Seminar des Europäischen Olympischen Komitees als Gastgeber ein; v. l.: ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, EOC-Vizepräsident Niels Nygaard, EOC-Präsident Janez Kocijančič und EOC-Generalsekretär Raffaele Pagnozzi

250 Delegierte aus 50 Nationen waren von 18. bis 20. Mai beim 40. Seminar des Europäischen Olympischen Komitees zu Gast in Wien, genauer im Vienna Marriott Hotel am Parkring. Zu den Hauptthemen zählten die Weiterentwicklung des europäischen Sportmodells, Chancengleichheit für Frauen in Sportmanagement-Positionen und die Entwicklung von Sportprojekten in urbanen Ballungszentren. Die nächsten olympischen Großevents – die Olympischen Jugend-Winterspiele Lausanne 2020, die Olympischen Spiele Tokio 2020 und Paris 2024 und die Winterspiele Peking 2022 – präsentierten den Stand der Vorbereitungen.

„Wir haben als Gastgeber eine sehr gute Figur gemacht, erst recht, wenn man bedenkt, dass wir im März kurzfristig eingesprungen sind. Ich kann meinem Team nur ein großes Lob aussprechen – für die vielen Nachtschichten, die perfekte Organisation“, meinte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Das neue, interaktive Format hat sich bewährt. Der Punkt ist, dass wir bei vielen Themen eine gemeinsame europäische Richtung festlegen wollen. Zum Beispiel wenn’s darum geht, wie wir die Dienste von freiwilligen Helfern auch in Zukunft – speziell in der Nachwuchsarbeit – gewährleisten können. Oder darum, neue Wettkampf-Formate festzulegen“, betonte ÖOC-Präsident Karl Stoss. „Danke ans ÖOC für die kurzfristige Organisation. Wir wurden wunderbar aufgenommen, haben uns sehr wohlgefühlt“, erklärte EOC-Präsident Janez Kocijančič.

2019

Die Lecherin Magdalena Egger (18), im Riesentorlauf und Slalom zweifache Goldmedaillengewinnerin bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Sarajevo & Ost-Sarajevo, wurde hinter der 14-jährigen Russin Alexandra Trusova, zweifache Eiskunstlauf-Junioren-Weltmeisterin, zur zweitbesten Nachwuchssportlerin gewählt. „Alleine die Nominierung war schon eine Riesenehre für mich – und jetzt der zweite Platz unter fünf Finalisten, das ist unglaublich! Ich bin überglücklich und nehme viel Motivation für das Sommertraining mit“, strahlte die Vorarlbergerin. Die 18-Jährige wird den 8.000-Dollar-Preisgeld-Scheck fürs Training verwenden: „Das hilft mir, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eines Tages bei Olympischen Spielen an den Start gehen und hoffentlich auch erfolgreich sein zu können.“



EYOF-Goldmedaillengewinnerin Magdalena Egger freute sich mit ÖOC-Präsident Karl Stoss über Platz 2 bei der Wahl zu Europas Nachwuchssportlerin des Jahres.



Am Podium beim 40. EOC-Seminar im Vienna Marriott Hotel Mihai Covaliu (NOC Rumänien), Peter Mennel (ÖOC) und Hasan Arat (EOC)

22.05.2019

Eröffnung Olympiazentrum Niederösterreich



ÖOC-Präsident Karl Stoss mit Thomas Sykora, Petra Bohuslav (SportLandesrätin), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Michaela Dorfmeister und OZ-Geschäftsführer Franz Stocher (v. l. n. r.)

„Das neue Olympiazentrum ist eine unglaublich tolle Auszeichnung, eine Bestätigung unserer Leistungen und die Chance, Niederösterreich noch stärker als Sportland zu positionieren“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beim Olympiazentrum-Opening in St. Pölten Ende Mai. „Dass ab sofort Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sportpsychologie, Physiotherapie, Ernährungswissenschaft und Karriereplanung unter einem Dach angeboten werden, ist in Kombination mit der hohen fachlichen Kompetenz und der modernen Infrastruktur im Sport.Zentrum.Niederösterreich Grundvoraussetzung für die Zertifizierung zum Olympiazentrum“, betonte die Landeshauptfrau.

Österreich könne sehr stolz auf seine SportlerInnen und ihren Mut, ihre Disziplin und ihr hartes Training sein. Dazu brauche es aber auch die notwendige Infrastruktur: „Wenn es mit dem neuen Olympiazentrum gelingt, möglichst viele Medaillen zu holen, haben wir vieles richtig gemacht“, so Mikl-Leitner. ÖOC-Präsident Karl Stoss sagte: „Niederösterreich hat für Olympische Spiele immer ein sehr großes Kontingent an SportlerInnen gestellt und verfügt zudem über eine unglaublich tolle Infrastruktur“. Von den österreichischen Olympiazentren erwarte er sich insbesondere, im Sommerbereich die Lücke zum Wintersport zu schließen. Verbunden war das Olympiazentrum-Opening mit einem Wettkampf von sieben Teams aus den Olympiazentren beherbergenden Bundesländern Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Oberösterreich, Wien und Niederösterreich.

2019

Für Niederösterreich traten u. a. Michaela Dorfmeister, Thomas Sykora und Franz Stocher an, für die Gästeteams u. a. Hans Enn, Claudia Riegler, Karl Schnabl, Günther Weidlinger, Theresia Kiesl, Emese Hunyady und Claudia Kristofics-Binder. Insgesamt haben es die SportlerInnen aller angetretenen Teams auf 14 Olympia-Medaillen gebracht. Der Sieg ging in einem packenden Finale – beide Teams mussten einen Hindernis-Parcours absolvieren – an das OZ Kärnten vor den Gastgebern aus Niederösterreich. Ein weiteres Highlight des Abends bildete der Auftritt von Eva Janko. Die Olympia-Dritte im Speerwerfen von Mexiko 1968 übergab ihre Bronzemedaille im Rahmen der Feier dem Olympiazentrum Niederösterreich.

27.05.2019

Frühjahrsputz im SOS-Kinderdorf

Die Unterstützung vom Vienna Marriott Hotel fürs SOS-Kinderdorf hat längst System. Und das Österreichische Olympische Comité hilft gerne mit. Nach Nikolo-Party und Muttertags-Brunch stand diesmal der obligate Frühjahrsputz an. 76 MitarbeiterInnen des Vienna Marriott Hotels – allen voran Generaldirektor Dieter Fenz – rückten ins SOS-Kinderdorf Floridsdorf (Heim für 90 Kinder) aus, um Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten in den Wohnräumen und im Garten durchzuführen. ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel durfte nicht fehlen: „Wir unterstützen diese Aktion unseres Partners Marriott sehr gerne. Kindern zu helfen ist Ehrensache und macht auch richtig Spaß!“ Vom ÖOC gab's obendrein Olympia-Artikel der Marken Erima und Eisbär.



Daumen hoch für das SOS-Kinderdorf von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (l.), Vienna Marriott Hotel-Generaldirektor Dieter Fenz und ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch (r.).

01.–15.06.2019

59. Session Young Participants der IOA



Tina Unterberger (l.) und Annika Jedliczka (r.) wurden von der Österreichischen Olympischen Akademie (ÖOA) für die 59. Session for Young Participants der IOA in Griechenland ausgewählt.

Annika Jedliczka und Tina Unterberger nahmen für Österreich an der 59. Session for Young Participants der Internationalen Olympischen Akademie (IOA), die von 1. bis 15. Juni in Olympia in Griechenland stattfand, teil. Leichtathletik-Präsidentin Sonja Spindelhofer freute sich als Vorsitzende der Österreichischen Olympischen Akademie (ÖOA) über die Teilnahme der beiden Frauen. Annika Jedliczka ist 23 Jahre alt, absolvierte ein Bachelorstudium der Sportwissenschaften an der Uni Wien und ist seit 2013 Nationalteamspielerin bei Dodgeball Austria. Tina Unterberger ist 33 Jahre alt, absolvierte ein Bachelorstudium der Sportwissenschaften an der Uni Innsbruck und schloss einen Masterlehrgang Training & Sport an der FH Wiener Neustadt ab. Seit 2004 gehört Unterberger dem Nationalteam Naturbahnrodeln an. „Vielen Dank an das ÖOC-Team für das Ausrüstungspaket und das umfassende Briefing vor unserer Reise. Es waren zwei unvergessliche Wochen gemeinsam mit Menschen aus allen Ecken dieser Welt im geschichtsträchtigen Olympia, dem Ort wo alles begann“, schwärmten die beiden unisono. Das Thema der Young Participants Session im Konferenz- und Studienzentrum der IOA in Olympia lautete „Olympic Diplomacy and Peace“. „Sport und Olympische Werte verbinden die Menschen um den gesamten Globus“, sagten Annika Jedliczka und Tina Unterberger und zitierten in ihrem Abschlussbericht Nelson Mandela, der einst sagte: „Sport has the power to change the world. It has the power to inspire, it has the power to unite people in a way that little else does.“

2019

06.06.2019

Kooperation mit „Steinerlive.com“



Freuen sich über die Partnerschaft (v. l.): Thomas Wasshuber, Karl Stoss und Christian Steiner.

Bei der Einkleidung für die Europaspiele in Minsk wurde der neue Kooperationspartner des ÖOC in Sachen Event-Medientechnik präsentiert. ÖOC-Präsident Stoss: „Wir freuen uns über die Intensivierung der Zusammenarbeit mit ‚Steinerlive.com‘, die uns ja schon seit Jahren als kompetenter und flexibler Partner, zum Beispiel bei den Lotterien-Farewell-Feiern unserer Olympia-Teams in Wien zur Seite gestanden ist.“ Zuletzt kam die gesamte Medientechnik inklusive Technical Staff beim vom ÖOC veranstalteten EOC-Seminar, das von Tirana nach Wien verlegt worden war, von „Steinerlive.com“. „Flexibilität ist eine unserer größten Stärken“, freut sich Thomas Wasshuber, Geschäftsführender Gesellschafter bei „Steinerlive.com“, über die Kooperation. „Wenn es um modernsten, innovativen medientechnischen Bedarf rund um Events und die Kooperation mit Broadcastern wie dem ORF geht, wissen wir genau, was es dort braucht. Außerdem freut es uns als österreichisches Unternehmen, unsere Olympia-Teams in Sachen perfekten medialen Auftritt unterstützen zu dürfen.“ Ihre Stärke bewiesen „Steinerlive.com“ einmal mehr mit ihrem Support bei der live auf ORF Sport + übertragenen Pressekonferenz zur ÖOC-Einkleidung aus dem Vienna Marriott Hotel am Parkring.

14.06.2019

ÖOC-Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Österreichischen Olympischen Comités fand im Studio 44 der Österreichischen Lotterien statt. Neben Europaspielen in Minsk und Olympischen Spielen in Tokio wurde auch auf die erfolgreichen

Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele in Sarajevo & Ost-Sarajevo zurückgeblickt. 88 Prozent der Delegation beteiligten sich nach dem Event an der anonymen Umfrage über die Qualität der ÖOC-Serviceleistungen. Einmal mehr gab es die Gesamtnote „Sehr Gut“ für Vorbereitung, Organisation und Betreuung vor Ort. Im Zuge der Sitzung wurde der Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport Eduard Müller in den ÖOC-Vorstand kooptiert. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst Raas, 93, jahrzehntelanger Leiter der medizinischen Kommission im ÖOC und ÖSV, zuletzt immer noch als Konsulent tätig, wurde für seine zahllosen Verdienste einstimmig die Ehrenmitgliedschaft des ÖOC verliehen.



ÖOC-Hauptversammlung 2019 mit (v.l.) Sportdirektor Christoph Sieber, Generalsekretär Peter Mennel, Präsident Karl Stoss, Vizepräsident Peter Schröcksnadel und ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch.

21.06.2019

European Games Minsk – Kader und Delegation

Team Austria Kader

Badminton: Philip Birker, Dominik Stipsits, Luka Wraber
Bogenschießen: Andreas Gstöttner, Elisabeth Straka
Boxen: Edin Avdic, Umar Dzambekov, Ahmed Hagag, Marcel Rumpler, Ahmet Simsek
Judo: Daniel Allerstorfer, Shamil Borchashvili, Marko Bujanja, Aaron Fara, Sabrina Filzmoser, Bernadette Graf, Stephan Hegyi, Magdalena Krssakova, Michaela Polleres, Lukas Reiter, Katharina Tanzer, Kathrin Unterwurzacher
Kanu Sprint: Ana Roxana Lehaci, Viktoria Schwarz
Karate: Bettina Plank, Stefan Pokorny
Rad - Bahn: Verena Eberhardt, Valentin Götzinger, Andreas Graf, Stefan Matzner, Andreas Müller

2019

Rad - Straße: Daniel Auer, Florian Gamper, Mario Gamper, Sarah Rijkens, Kathrin Schweinberger

Ringen: Christoph Burger, Daniel Gastl, Martina Kuenz, Johannes Ludescher, Simon Marchl, Florine Schedler

Schießen: Thomas Havlicek, Olivia Hofmann, Franziska Peer, Bernhard Pickl, Alexander Schmir, Sylvia Steiner, Martin Strempl

Tischtennis: Stefan Fegerl, Robert Gardos, Daniel Habesohn, Andreas Levenko, Jia Liu, Karoline Mischek, Sofia Polcanova, Amelie Solja

Kunstturnen: Bianca Frysak

Rhythmische Gymnastik: Nicol Ruprecht

BetreuerInnen

Badminton: Oliver Pongratz

Bogenschießen: Alexander Damberger

Boxen: Alexander Aichner (Physiotherapeut), Daniel Nader, Anton Schrott

Judo: Bela Riesz, Patrick Rusch, Marko Spittka, Norbert Freier (Physiotherapeut), Daniel Mayer (Masseur)

Kanu Sprint: Vasile Lehaci

Karate: Juan Luis Benítez Cárdenes

Rad - Bahn: Hermann Smeets

Rad - Straße: Klaus Kabasser, Petr Novak (Mechaniker), Martin Pavle (Physiotherapeut)

Ringen: Jenő Bodi, Lubos Cikel, Benedikt Ernst, Christian Halbig (Masseur)

Schießen: Hubert Bichler, Margit Melmer, Wolfram Waibel, Thomas Zerbach

Tischtennis: Adrian-Tanase Buzu (Masseur), Karl Jindrak, Yanjun Liu, Qian-Li Qian

Kunstturnen: Miroslava Krejci

Rhythmische Gymnastik: Luchia Egermann

ÖOC-Delegation

Karl Stoss (Präsident), Peter Mennel (Generalsekretär), Christoph Sieber (Chef de Mission), Ingemar Mayer (Deputy Chef de Mission), Joachim Westermeier (Chief Medical Officer), Anna-Maria Pollany (Games Preparation), Lukas Brandner (Arzt), Philipp Heuberger (Arzt), Patrick Bernatzky (Sportpsychologe), Björn Krenn (Sportpsychologe), Anja Oyrer (Physiotherapeutin), Florian Gosch (Leiter Marketing), Helena Rastl (Marketing), Wolfgang Eichler (Leiter Presse), Matthias Nemetz (Presse)



Top ausgestattet und hoch motiviert ging es für die Athletinnen und Athleten auf zu den zweiten Europaspielen nach Minsk.



Die Kanufinnen Viktoria Schwarz (l.) und Ana Roxana Lehaci (r.) strahlen mit dem stellvertretenden Erima-Geschäftsführer Michael Klimitsch um die Wette.

TOP IN OPTIK UND FUNKTIONALITÄT

Gut gekleidet ging es für das Team Austria nach Minsk. Jede/r der 56 Aktiven wurde bei der Einkleidung im Vienna Marriott Hotel zwei Wochen vor Beginn der Europaspiele mit 38 Einzelstücken mit einem Verkaufswert von 1.900 Euro ausgestattet.

- Trainings- und Sportbekleidung von Erima
- Lauf-, Freizeitschuhe sowie Flip Flops von Salomon
- Freizeithosen von Adelsberger
- Hochwertige Kompressionssocken von Lenz
- Getränke und Energieriegel von Peeroton
- Sonnenbrillen von Rebel





Sportminister Eduard Müller (Mitte) beim Teamabend mit ÖOC-Präsident Karl Stoss, Nicol Ruprecht, Botschafterin Alena Kupchyna, Aloisia Wörgetter (Österreichische Botschafterin in Minsk), Judoka Sabrina Filzmoser und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (v. l. n. r.)



Die Judokas Bernadette Graf (l.) und Sabrina Filzmoser (r.) im Studio 44 der Österreichischen Lotterien im Talk mit Moderator Tom Walek.

TEAM AUSTRIA ABEND

15 Tage vor der Eröffnung der zweiten Europaspiele in der weißrussischen Hauptstadt lud das Österreichische Olympische Comité ins Studio 44 der Österreichischen Lotterien. Nach der offiziellen Einkleidung und der Pressekonferenz gab es am Abend einen ersten Vorschmack auf das zehntägige Multisport-Event.

„Österreich genießt in Weißrussland ein sehr hohes Ansehen. Österreich ist der zweitgrößte Investor in Belarus, mehr als 80 österreichische Firmen sind in Minsk ansässig“, sagte Botschafterin Alena Kupchyna. „So ein großes Sportevent gab es hier noch nie. Die Freude ist riesengroß“, begeisterte sich Aloisia Wörgetter, Österreichs Botschafterin in Minsk.

Moderator Tom Walek interviewte in seinen Talk-Runden neben Sportlerinnen und Sportlern auch Aleksei Bogdanovich, Kommunikationsverantwortlicher im Minsk-2019-Organisationskomitee. Sportminister Eduard Müller wünschte bei einem seiner ersten offiziellen Auftritte in seiner neuen Funktion dem 56-köpfigen Team Austria viel Erfolg. Sandkünstlerin Olga Lysytska begeisterte das Publikum mit ihrer Show. Mit einem dreigängigen Gala-Dinner klang der Abend gemütlich aus.

Das Österreichische Olympische Comité dankt an dieser Stelle noch einmal den Österreichischen Lotterien für die kostenlose Benutzung der Studio-44-Räumlichkeiten.



MINSK
2019
2ND EUROPEAN
GAMES

Bettina Plank besiegte bei den European Games im Finale die türkische Nummer eins der Welt.

Die zweiten Europaspiele mit 4.000 AthletInnen aus 50 Nationen, wurden am 21. Juni eröffnet.

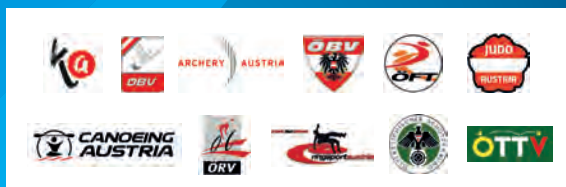
EUROPASPIELE MINSK
7 MEDAILLEN
DAS BESTE KAM ZUM SCHLUSS



Bronze: die erste Mixed-Team-Medaillie in der ÖJV-Geschichte

DANK AN DIE SPORTFACHVERBÄNDE

Das Österreichische Olympische Comité entsandte 56 Athletinnen und Athleten zu den Europaspielen nach Minsk. Die SportlerInnen kamen aus elf verschiedenen Fachverbänden – ein Beweis dafür, dass der Sommersport in Österreich nach wie vor durch Vielfalt besticht und zahlreiche Menschen tagtäglich für künftige Erfolge arbeiten. Denn Herzblut und Leidenschaft sind Grundvoraussetzungen, um erfolgreich arbeiten zu können – dies gilt für AthletInnen genauso wie für die handelnden Personen im Hintergrund. Medaillen und Spitzenplätze bei olympischen Veranstaltungen sind das Ergebnis jahrelanger, konsequenter Aufbauarbeit der Bundes- und Landessportfachverbände, kompetenter Betreuer-Teams sowie der bedingungslosen Unterstützung der Familien der AthletInnen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten bedanken!



Die Europaspiele in Minsk endeten aus rot-weiß-roter Sicht mit einem absoluten Highlight: Karateka Bettina Plank gewann am zehnten und letzten Wettkampftag mit einem furiosen Finale in der Gewichtsklasse bis 50 kg die erste Goldmedaille für Österreich und setzte sich dabei u. a. gegen Europameisterin Bouderbane (FRA), Lokalmatadorin Koulinkovitch (BLR) und die Weltranglisten-Führende Serap Özcelik (TUR) durch.

Ein weiteres Highlight aus österreichischer Sicht war die historische Bronzemedaille im Judo-Teambewerb. „Mit dem Mixed-Team war es eine Premiere.

Die letzte ÖJV-Team-Medaillie hatten die Frauen 1989 – sprich vor 30 Jahren! – bei der Heim-EM in der Wiener Stadthalle gewonnen. Deutschland und Frankreich an einem Tag zu besiegen, spricht für sich“, gab sich Sportdirektor Markus Moser erleichtert.

Österreichs Rad-Asse sorgte dreimal für Medaillenjubiläum: Zuerst sprintete Daniel Auer nach 180-Straßenkilometern zu Bronze, Verena Eberhardt strampelte im Punktefahren auf der Bahn zu Silber und am vorletzten Tag holten Andreas Graf und Andreas Müller im olympischen Madison-Bewerb Bronze.





Andreas Gstöttner lies in der Qualifikation mit zwei Fehlern wertvolle Punkte liegen und musste sich mit dem 15. Zwischenrang begnügen.

MINSK 2019 IM TAGESÜBERBLICK

FREITAG, 21. JUNI

Zwei Pfeile „verschenkt“

Die zweiten Europaspiele – mit 4.000 AthletInnen aus 50 Nationen – wurden Freitagabend, den 21. Juni, in Minsk eröffnet. Judoka Bernadette Graf führte das 56-köpfige Team Austria ins mit 22.000 Besucherinnen und Besuchern randvolle Dynamo-Stadion.

Die Bogenschützen Elisabeth Straka und Andreas Gstöttner waren schon vor Beginn der Eröffnungsfeier im Einsatz: Andreas Gstöttner schloss die Recurve-Qualifikation mit einem Gesamtscore von 661 Punkten ab und landete auf dem 15. Zwischenrang. Zur Halbzeit – nach 36 von insgesamt 72 Pfeilen – war der Niederösterreicher noch auf dem elften Platz gelegen. „Andreas hat mit zwei schlechten Pfeilen gut zehn Punkte verschenkt. Sonst wäre er knapp an seine persönliche Bestleistung herangekommen“, resümierte Coach Alexander Damberger. Andreas Gstöttner zeigte sich durchaus optimistisch: „Es geht jetzt darum, in der Elimination solche Fehler zu vermeiden und zumindest zwei Qualifikationsrunden zu überstehen.“

Teamkollegin Elisabeth Straka musste sich in der Frauen-Qualifikation mit Platz 38 begnügen.

SAMSTAG, 22. JUNI

Dem „Blackout“ folgt ein Punkterekord

RAD Kathrin Schweinberger belegte im 120 km Rad Straßenrennen Rang 11. „Es war ein schwieriges Rennen mit vielen frühzeitigen Attacken. Mit dem elften Rang bin ich durchaus zufrieden“, meinte die 22-jährige Tirolerin.

Gymnastin Nicol Ruprecht kam im Mehrkampffinale über 70.000 Punkte und Gesamtrang 11 nicht hinaus. „Dass ich gleich in der ersten Übung den Ball verliere und dann auch noch mit den Keulen patze, hat mich geschockt.“ Am Ende gab’s dann doch noch ein kleines Happy End: „19.900 Punkte für meine Reifenübung sind eine neue persönliche Bestleistung. Wir haben zuletzt bewusst noch einige neue Elemente einstudiert, um den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen.“

Am ersten Tag der Judo-Bewerbe waren EM-Debütantin Katharina Tanzer (–48 kg) und die dreifache Olympia-Teilnehmerin Sabrina Filzmoser (–57 kg) im Einsatz. Für die 22-jährige Tanzer kam bei ihrem EM-Debüt in der ersten Runde gegen die routinierte Portugiesin Catarina Costa durch Ippon das Aus. Sabrina Filzmoser musste sich im Achtelfinale der Polin Anna Borowska nach 36 Sekunden im Golden Score mit Waza-ari geschlagen geben.



Gymnastin Nicol Ruprecht sprang in der ersten Übung der Ball ins Out und auch die Keulen-Übung lief nicht nach Wunsch.

SONNTAG, 23. JUNI

Daniel Auer sprintet zur ersten Medaille

Österreich durfte sich am dritten Wettkampftag über die erste Medaille freuen. Daniel Auer überraschte im 180 km Straßenrennen seine Gegner, fuhr im Alleingang der Spitzengruppe hinterher und sprintete am Ende zu Bronze. Dabei wäre sogar noch mehr möglich gewesen. „Ich hab' den Esten übersehen und ein paar Meter vor dem Ziel ausrollen lassen. Über diesen Fehler werde ich mich noch ein paar Tage ärgern.“ Der Italiener Davide Ballerini feierte nach zwölf Runden und 180 Kilometern in 4:10:04 Stunden einen Solo-Erfolg.

Pech hatte am Sonntag Sylvia Steiner – die 37-jährige Schützin zog als Erste der 10-m-Luftpistolen-Qualifikation ins Finale ein, musste sich dann aber mit Rang 7 begnügen. Bitterer Beigeschmack: Ganze 0,8 Zehntelpunkte fehlten auf den ersehnten direkten Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Schon beim Weltcup in Peking war die Salzburgerin gerade um 0,3 Zähler an der vorzeitigen Qualifikation vorbeigeschrammt.

Tischtennis-Ass Sofia Polcanova, die Nummer 2 des Turniers und damit fix in Runde 3, gewann zum Auftakt gegen die Belgierin Nathalie Marchetti klar mit 4:0.



Daniel Auer machte im 180 km Straßenrennen alles richtig und gewann am Ende Bronze.





Da hilft nur mehr Abklopfen! Stephan Hegyi hat Vize-Weltmeister Kokauri fest im Würgegriff. Lohn: Platz 3.



Franziska Peer durfte sich mit Bernhard Pickl über ihre erste (Silber-) Medaille im neuen Mixed-Bewerb im 50 m Kleinkaliber Gewehr Liegend Schießen freuen.

MONTAG, 24. JUNI

Ende gut, fast alles gut: Stephan Hegyi holt Bronze

Der Österreichische Judoverband durfte sich am letzten Tag der Einzelbewerbe endlich über die erste Medaille freuen. Stephan Hegyi gewann in der Kategorie +100 kg die Bronzemedaille. Der 20-Jährige, im Vorjahr in Tel Aviv EM-Dritter, musste sich im Viertelfinale dem Niederländer Henk Grol mit Ippon geschlagen geben. In der Hoffnungsrunde setzte er sich gegen den Polen Maciej Sarnacki mit Ippon durch. Im Kampf um Platz 3 besiegte er keinen Geringeren als Vize-Weltmeister Ushangi Kokauri (AZE) durch Festhaltegriff vorzeitig.

„Es ist aus österreichischer Sicht bisher alles andere als gut gelaufen. Umso schöner, dass mir jetzt noch im letzten Moment die Trendwende geglückt ist. Dass ich im Kampf um Platz 3 den Vize-Weltmeister geschlagen habe, macht mich stolz. Es war mein erster Kampf gegen ihn. Der Plan war, ihn von Beginn an zu überraschen, einzuschüchtern. Das ist mir richtig gut gelungen“, freute sich der Wiener.

DIENSTAG, 25. JUNI

Erster „Doppelschlag“ für Team Austria

Am Dienstag schlug Österreich im Kampf um die Medaillen gleich zweimal zu: Das ÖJV-Mixed-Team holte Bronze, behielt u. a. gegen Mannschaften-Europameister Deutschland, Serbien und gegen die Niederlande die Oberhand. Es war die erste Mixed-Team-Medaille für Österreich im Judo überhaupt und die erste ÖJV-Team-Medaille seit 30 Jahren.

„Einfach cool“, strahlte Lukas Reiter, der den entscheidenden Punkt zum 4:2-Erfolg geholt hatte. „Das ist für unseren Verband eine historische Medaille. Im Teambewerb haben wir das letzte Mal vor 30 Jahren, genauer 1989 in Wien mit den Damen eine EM-Medaille geholt“, jubelte ÖJV-Sportdirektor Markus Moser.

Erleichterung auch bei den Schützen: Franziska Peer und Bernhard Pickl eroberten bei den Europaspielen im neuen Bewerb Mixed Team 50 m Kleinkaliber Gewehr Liegend Schießen die Silbermedaille.

MITTWOCH, 26. JUNI

Kanu-Duo schrammt an Top-5-Platz vorbei

Ana Roxana Lehaci/Viktoria Schwarz belegten im 500-m-Kajak-Zweier-Finale den achten Rang. Auf Platz 5 fehlten nur 0,2 Sekunden. „Wir können aufgrund meiner Schulter-OP bei der Schlaganzahl mit den anderen Booten noch nicht ganz mithalten. Im Moment fehlen uns noch gut 1,5 Sekunden auf die Spitze“, gab sich Ana Roxana Lehaci selbstkritisch. „Der Seitenwind hat uns heute nicht geholfen. Da sind wir als Leichtgewichte im Vergleich zu den anderen Booten etwas im Nachteil“, meinte Viktoria Schwarz.

Luka Wraber musste sich im Bandminton im dritten und letzten Gruppenspiel dem Iren Nhat Nguyen mit 1:2 geschlagen geben und verpasste damit als Gruppen-Dritter das Achtelfinale.



DONNERSTAG, 27. JUNI

Fünfter Streich! Verena darf sich über Silber freuen

Medaille Nummer 5! Bahnrad-Spezialistin Verena Eberhardt gewann am Donnerstag im Punktefahren Silber, musste sich nur der Ukrainerin Solovej um drei Zähler geschlagen geben. „Ich hab' alles versucht, hätte im letzten Sprint Dritte werden müssen, dann wäre sich sogar Gold ausgegangen“, stand Verena Eberhardt ungläubig im Rad-Oval und schüttelte den Kopf. Die 24-jährige Burgenländerin war bis 15 Runden vor Schluss (von insgesamt 100 Runden) in Führung gelegen, erst dann wurde sie von der Ukrainerin Ganna Solovej noch abgefangen. „Im Ziel haben nur ein paar Meter gefehlt. Aber natürlich ist die Silbermedaille cool – ich habe ja noch nie bei einem Großereignis eine Medaille geholt!“

Nicht schon wieder! Österreich fehlte zum bereits sechsten Mal in Folge nur ein Rang zum fixen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Tokio 2020. „Es ist wie verhext“, trauerte ÖSB-Sportkoordinatorin Margit Melmer. Franziska Peer verstand die Welt nicht mehr: „Ich wusste nicht, wie es im Kampf um die Quotenplätze steht. Ich hab' einfach geschossen, mich auf meine Leistung konzentriert.“ Nachsatz: „In München war's bei mir schon ähnlich knapp, da waren es vier Zehntel, die mir gefehlt haben. Aber ich glaube an meine Chance, beim nächsten Weltcup werde ich's wieder probieren!“

Verena Eberhardt lag im Punktefahren bis 15 Runden vor Schluss sogar in Führung, am Ende gab's Rang 2 und die Silbermedaille.



FREITAG, 28. JUNI

Die Olympiasiegerin war für Martina zu stark

Die Erfolgsserie von Ringerin Martina Kuenz bei Großereignissen (1 WM-Medaille, 2 EM-Medaillen) ist gerissen. Die Tirolerin unterlag Freitagvormittag der Olympiasiegerin Vorobeva (RUS) mit 6:17 und schied in der ersten Hoffnungsrunde aus. „Mein Körper war im Schockzustand, das hat sich komisch angefühlt. Wir haben zuletzt ja wegen der WM nur allgemeine Ausdauer trainiert. Im September in Kasachstan wird man eine ganz andere Martina Kuenz sehen. Das verspreche ich!“, betonte die 24-Jährige. Frauen-Bundestrainer Benedikt Ernst: „Trotz der extrem schweren Auslosung hätte es auch anders ausgehen können. Selbst gegen die Russin gab's einen Moment, wo Martina knapp vor einem Schultersieg stand.“

Österreichs erfolgsverwöhnte Tischtennis-Asse mussten aus Minsk ohne Medaillen und Olympia-Quotenplätze abreisen. ÖTTV-Sportdirektor Karl Jindrak versuchte noch in der Halle eine erste Aufarbeitung: „Wir haben unsere Ziele in Minsk klar verfehlt, weder Medaillentränge noch Quotenplätze geschafft. Das war in dieser Form so nicht zu erwarten. Wir sind definitiv besser, als wir hier bei den Europaspielen zeigen konnten.“ Die nächste Chance für Tokio-Quotenplätze gibt's im Jänner in Portugal.

SAMSTAG, 29. JUNI

Graf/Müller beweisen ihre Steherqualitäten

Die ÖRV-Bahnrad-Asse Andreas Graf/Andreas Müller, ihres Zeichens Gesamt-Weltcup-Sieger, gewannen bei den Europaspielen in Minsk die Bronzemedaille im olympischen Madison-Bewerb. Der Sieg ging an die Schweiz vor den Niederlanden. Die rot-weiß-roten Gesamt-Weltcup-Sieger kamen erst nach 80 (von 200) Runden erstmals in die Wertung. Im letzten Viertel des Rennens drehte das Duo groß auf, schaffte einen Rundengewinn und sicherte sich letztlich Rang 3 und die Bronzemedaille. „Eigentlich wäre der Angriff schon früher geplant gewesen. Am Ende wurde es dann noch richtig knapp, aber es ist sich ausgegangen“, meinte Andreas Graf. „Die Niederländer konnten wir am

Schluss nicht mehr halten, sonst wäre es sogar Silber geworden. Aber wir können wirklich zufrieden sein – wir haben einmal mehr bewiesen, dass wir, wenn es darauf ankommt, unsere Routine und Höchstform ausspielen können“, strahlte Andreas Müller. „Die Rennhärte am Schluss ist unser Markenzeichen!“

Die Sensation lag in der Luft: Ringer Daniel Gastl (Kat. –97 kg) ging im Viertelfinale gegen Olympiasieger Artur Aleksanyan schnell mit 1:0 in Führung. Sechs Minuten lang hielt er den Kampf offen, musste sich am Ende durchaus unglücklich mit 1:3 geschlagen geben. „Viel hat nicht gefehlt. Ich hätte zu Beginn vielleicht noch aktiver sein müssen. Im Bodenkampf hab' ich den Sieg vergeben!“

SONNTAG, 30. JUNI

Spätes Glück: Bettina sichert die erste Goldmedaille

Karate-Vize-Europameisterin Bettina Plank holte am Schlusstag der Europaspiele die erste Goldmedaille für Österreich. Die 27-Jährige schlug Favoritin Serap Özcelik Arapoglu (TUR) und revanchierte sich damit für die Finalniederlage vor vier Jahren in Baku.

„Dieser Sieg ist so wichtig für Betti, besser hätte die erste Saisonhälfte nicht zu Ende gehen können“, atmete Coach Juan Luis Benítez Cárdenes auf. „Zuerst die Europameisterin Bouderbane in der Vorrunde zu bezwingen, jetzt auch im Finale Özcelik Arapoglu – das ist einfach nur sensationell. Sie hat großartig gekämpft!“

Bettina Plank war vor vier Jahren bei der Europaspiele-Premiere in Baku im Finalkampf an Serap Özcelik Arapoglu gescheitert. Zuletzt verlor sie gegen die Türkin auch das kleine Finale von Montreal. In Minsk konnte die 27-jährige Wahl-Linzerin zurückschlagen. „Serap ist die Nummer 1 in unserer Gewichtsklasse, ihre Konstanz ist einfach unglaublich“, kommentierte die gebürtige Vorarlbergerin. „Diesmal war das Ziel, sie zu überraschen, selbst proaktiv zu sein. Dieser Sieg ist der größte Erfolg in meiner Karriere. Jetzt weiß ich, dass ich alle, wirklich alle schlagen kann!“



Bettina Plank gelang gegen ihre türkische Dauer-Rivalin Serap Özcelik Arapoglu die Revanche für die Finalniederlage von Baku (2015) und gewann Gold.



Martina Kuenz kämpfte, gab alles. Im Nachhinein meinte sie: „Ich stecke mitten in der WM-Vorbereitung, mein Körper war im Schockzustand. In Kasachstan wird man eine andere Martina sehen.“



Edelmetall-Trio: Die „Bronzenen“ Andreas Graf und Andreas Müller mit Silbermedaillengewinnerin Verena Eberhardt.



2019

BADMINTON

HERREN EINZEL

1.	Anders ANTONSEN	DEN
2.	Brice LEVERDEZ	FRA
3.	Misha ZILBERMAN	ISR
3.	Raul MUST	EST
17.	Luka WRABER	AUT

HERREN DOPPEL

1.	Christopher LANGRIDGE/ Marcus ELLIS	GBR
2.	Anders Skaarup RASMUS- SEN/Kim ASTRUP	DEN
3.	Vladimir IVANOV/ Ivan SOZONOV	RUS
3.	Jelle MAAS/ Robin TABELING	NED
9.	Philip BIRKER/ Dominik STIPSITS	AUT

BOGENSCHIESSEN

DAMEN RECURVE EINZEL

1.	Tatiana ANDREOLI	ITA
2.	Lucilla BOARI	ITA
3.	Ana Gabriela BAYARDO CHAN	NED
33.	Elisabeth STRAKA	AUT

HERREN RECURVE EINZEL

1.	Mauro NESPOLI	ITA
2.	Steve Christina Hendrikus WIJLER	NED
3.	Pablo ACHA GONZALES	ESP
17.	Andreas GSTÖTTNER	AUT

MIXED RECURVE TEAM

1.	Lucilla BOARI/ Mauro NESPOLI	ITA
2.	Naomi Anne FOLKARD/ Patrick Arthur HUSTON	GBR
3.	Michelle KROPPEL/ Cedric RIEGER	GER
9.	Elisabeth STRAKA/ Andreas GSTÖTTNER	AUT

BOXEN

HERREN LEICHT –60 KG

1.	Dzmitry ASANAU	BLR
2.	Gabil MAMEDOV	RUS
3.	Karen TONAKANYAN	ARM
3.	Otar ERANOSYAN	GEO
17.	Ahmet SIMSEK	AUT

HERREN WELTER –69 KG

1.	Pat MC CORMACK	GBR
2.	Khariton AGRBA	RUS
3.	Lorenzo SOTOMAYOR	AZE
3.	Yevhenii BARABANOV	UKR
17.	Marcel RUMPLER	AUT

HERREN MITTEL –75 KG

1.	Oleksandr KHYZHNIK	UKR
2.	Salvatore CAVALLARO	ITA
3.	Andrej CSEMEZ	SVK
3.	Michael NEVIN	IRL
17.	Edin AVDIC	AUT

HERREN HALBSCHWER –81 KG

1.	Loren ALFONSO DOMINGUEZ	AZE
2.	Benjamin WHITTAKER	GBR
3.	Simone FIORI	ITA
3.	Gor NERSESYAN	ARM
9.	Umar DZAMBEKOV	AUT

HERREN SCHWER –91 KG

1.	Viktor VYKHRYST	UKR
2.	Mourad ALIEV	FRA
3.	Marko MILUN	CRO
3.	Nelvie TIAFACK	GER
17.	Ahmed HAGAG	AUT

JUDO

DAMEN –48 KG

1.	Daria BILODID	UKR
2.	Irina DOLGOVA	RUS
3.	Julia FIGUEROA	ESP
3.	Marusa STANGAR	SLO
	Katharina TANZER	AUT

DAMEN –57 KG

1.	Daria MEZHETSKAIA	RUS
2.	Nora GJAKOVA	KOS
3.	Pauline STARKE	GER
3.	Telma MONTEIRO	POR
	Sabrina FILZMOSE	AUT

DAMEN –63 KG

1.	Clarisse AGBEGNENOU	FRA
2.	Alice SCHLESINGER	GBR
3.	Maria CENTRACCHIO	ITA
3.	Sanne VERMEER	ITA
	Kathrin UNTERWURZACHER	AUT
	Magdalena KRSSAKOVA	AUT

DAMEN –70 KG

1.	Margaux PINOT	FRA
2.	Sanne VAN DIJKE	NED
3.	Barbara MATIC	CRO
3.	Anna BERNHOLM	SWE
7.	Michaela POLLERES	AUT

DAMEN –78 KG

1.	Klara APOTEKAR	SLO
2.	Guusje STEENHUIS	NED
3.	Loriana KUKA	KOS
3.	Madeleine MALONGA	FRA
	Bernadette GRAF	AUT

HERREN –73 KG

1.	Tommy MACIAS	SWE
2.	Rustam ORUJOV	AZE
3.	Hidayat HEYDAROV	AZE
3.	Georgios AZOIDIS	GRE
	Lukas REITER	AUT

HERREN –81 KG

1.	Matthias CASSE	BEL
2.	Ivaylo IVANOV	BUL
3.	Luka MAISURADZE	GEO
3.	Attila UNGVARI	HUN
	Shamil BORCHASHVILI	AUT

2019

HERREN -90 KG

1.	Mikail OZERLER	TUR	
2.	Li KOCHMANN	ISR	
3.	Mammadali MEHDIYEV	AZE	
3.	Khusen KHALMURZAEV	RUS	
	Marko BUBANJA	AUT	Aus in Runde 1

HERREN -100 KG

1.	Arman ADAMIAN	RUS	
2.	Varlam LIPARTELIANI	GEO	
3.	Elmar GASIMOV	AZE	
3.	Cyrille MARET	FRA	
	Aaron FARA	AUT	Aus in Runde 1

HERREN +100 KG

1.	Guram TUSHISHVILI	GEO	
2.	Inal TASOEV	RUS	
3.	Stephan HEGYI	AUT	
3.	Henk GROL	NED	
	Daniel ALLERSTORFER	AUT	Aus in Runde 2

MIXED TEAM

1.	DAVYDOVA, ZANKISHIEV, IARTCEV, CHIBISOVA, KHUBETSOV, MEZHETSKAIA, KONKINA, KHALMURZAEV, BABINTSEVA, MOGUSHKOV, TASOEV, PROKOPENKO SARAIVA, RODRIGUES,	RUS	
2.	SAMPAIO, NUNES, FONSECA, TIMO, MONTEIRO, FERNANDES, EGUTIDZE, RAMOS	POR	
3.	BUBANJA, BORCHASHVILI, TANZER, HEGYI, REITER, KRSSAKOVA, ALLERSTORFER, POLLERES, FILZMOSE, GRAF LE BLOUCH, GAHIE, PINOT, MARET, GNETO, CLERGET, CHAINE, M BAIRO, MALONGA, DIESSE, BUCHARD	AUT	
3.		FRA	

KANU SPRINT

DAMEN K2 200 M

1.	Mariya POVKH/ Liudmyla KUKLINOVSKA	UKR	44.781 Sek.
2.	Franziska JOHN/ Tina DIETZE	GER	44.961 Sek.
3.	Volha KUKLINOVSKA/ Maryna LITVINCHUK	BLR	45.073 Sek.
8.	Ana Roxana LEHACI/ Viktoria SCHWARZ	AUT	45.913 Sek.

DAMEN K2 500 M

1.	Volha KHUDZENKA/ Maryna LITVINCHUK	BLR	1:40.888 Min.
2.	Anna KARASZ/ Danuta KOZAK	HUN	1:42.526 Min.
3.	Kira STEPANOVA/ Anastasia PANCHENKO	RUS	1:43.358 Min.
8.	Ana Roxana LEHACI/ Viktoria SCHWARZ	AUT	1:44.848 Min.

KARATE

DAMEN KUMITE -50 KG

1.	Bettina PLANK	AUT
2.	Serap ÖZCELIK ARAPOGLU	TUR
3.	Sophia BOUDERBANDE	FRA
3.	Mariya KOULINKOVITCH	BLR

HERREN KUMITE -67 KG

1.	Luca MARESCA	ITA
2.	Mario HODZIC	MNE
3.	Artsiom KRAUTSOU	BLR
3.	Yves Martial TADISSI	HUN
5.	Stefan POKORNY	AUT

RAD-BAHN

DAMEN PUNKTERENNEN

1.	Ganna SOLOVEI	UKR	30 Pkt.
2.	Verena EBERHARDT	AUT	27 Pkt.
3.	Jarmila MACHACOVA	CZE	25 Pkt.

DAMEN OMNIUM

1.	Carlijn WILD KIRSTEN	NED	150 Pkt.
2.	Evgeniia AUGUSTINAS	RUS	123 Pkt.
3.	Elisa BALSAMO	ITA	120 Pkt.
11.	Verena EBERHARDT	AUT	74 Pkt.

HERREN PUNKTERENNEN

1.	VOLIKAKIS Christos	GRE	45 Pkt.
2.	Jan Willem VAN SCHIP	NED	38 Pkt.
3.	Dimitrii MUKHOMEDIAROV	RUS	25 Pkt.
7.	Andreas GRAF	AUT	9 Pkt.

HERREN OMNIUM

1.	Jan Willem VAN SHIP	NED	178 Pkt.
2.	Thery Franck SCHIR	SUI	144 Pkt.
3.	Daniel STANISZEWSKI	POL	126 Pkt.
11.	Valentin GÖTZINGER	AUT	63 Pkt.

HERREN SCRATCH

1.	Christos VOLIKAKIS	GRE
2.	Filip Kazimierz PROKO- PYSZYN	POL
3.	Yauheni KARALIOK	BLR
15.	Andreas MÜLLER	AUT

HERREN MADISON

1.	Robin FROIDEVAUX/ Tristan MARGUET	SUI	43 Pkt.
2.	Jan Willem VAN SCHIP/ Yoeeri HAVIK	NED	41 Pkt.
3.	Andreas GRAF/ Andreas MÜLLER	AUT	37 Pkt.



2019

RAD-STRASSE

DAMEN STRASSENRENNEN

1.	Lorena WIEBES	NED	3:08.13 Std.
2.	Marianne VOS	NED	
3.	Tatsiana SHARAKOVA	BLR	
11.	Kathrin SCHWEINBERGER	AUT	
52.	Sarah RIJKES	AUT	Gap +30

HERREN STRASSENRENNEN

1.	Davide BALLERINI	ITA	4:10.04 Std.
2.	Alo JAKIB	EST	Gap +16
3.	Daniel AUER	AUT	Gap +16
27.	Florian GAMPER	AUT	Gap +54
44.	Mario GAMPER	AUT	Gap +54

RINGEN

DAMEN -53 KG

1.	Sofia MATTSON	SWE
2.	Yuliia KHAVALDZHY	UKR
3.	Stalvira ORSHUSH	RUS
3.	Nina HEMMER	GER
13.	Florine SCHEDLER	AUT

DAMEN -76 KG

1.	Vasilisa MARZALIUK	BLR
2.	Francy RAEDEL	GER
3.	Iselin SOLHEIM	NOR
3.	Epp MAE	EST
8.	Martina KUENZ	AUT

HERREN FREISTIL -74 KG

1.	Zaurbek SIDAKOV	RUS
2.	Soner DEMIRTAS	TUR
3.	Khadzhimurad GADZ-HIYEV	AZE
3.	Avtandil KENTCHADZE	GEO
14.	Simon MARCHL	AUT

HERREN FREISTIL -125 KG

1.	Anzor KHIZRIEV	RUS
2.	Givi MATCHARASHVILI	GEO
3.	Jamaladdin MAGOMEDOV	AZE
3.	Oleksandr KHOTSIANIVSKYI	UKR
9.	Johannes LUDESCHER	AUT

HERREN GRIECH.-RÖM. -67 KG

1.	Zaur KABALOEV	RUS
2.	Shmagi BOLKVADZE	GEO
3.	Soslan DAUROV	BLR
3.	Mate NEMES	SRB
16.	Christoph BURGER	AUT

HERREN GRIECH.-RÖM. -97 KG

1.	Artur ALEKSANYAN	ARM
2.	Aliaksandr HRABOVIK	BLR
3.	Aleksandr GOLOVIN	RUS
3.	Felix BALDAUF	NOR
7.	Daniel GASTL	AUT

SCHIESSEN

DAMEN 10 M LUFTGEWEHR LIEGEND

1.	Laura COMAN	ROU
2.	Nina CHRISTEN	SUI
3.	Nikola MAZUROVA	CZE
16.	Franziska PEER	AUT
25.	Olivia HOFMANN	AUT

DAMEN 10 M LUFTPISTOLE

1.	Zorana ARUNOVIC	SRB	241.2 Pkt.
2.	Anna KORAKAKI	GRE	238.9 Pkt.
3.	Antoaneta BONEVA	BUL	218.1 Pkt.
7.	Sylvia STEINER	AUT	135.3 Pkt.

DAMEN 25 M SPORTPISTOLE

1.	Anna KORAKAKI	GRE
2.	Heidi DIETHELM GERBER	SUI
3.	Antoaneta BONEVA	BUL
18.	Sylvia STEINER	AUT

DAMEN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF LIEGEND

1.	Yulia ZYKOVA	RUS
2.	Nikola MAZUROVA	CZE
3.	Polina KHOROSHEVA	RUS
6.	Franziska PEER	AUT
11.	Olivia HOFMANN	AUT

HERREN 10 M LUFTGEWEHR LIEGEND

1.	Sergey RICHTER	ISR
2.	Sergey KAMENSKIY	RUS
3.	Filip NEPEJCHAL	
26.	Martin STREMPFL	AUT
27.	Bernhard PICKL	AUT

HERREN 10 M LUFTPISTOLE

1.	Artem CHERNOUSOV	RUS	241.4 Pkt.
2.	Oleh OMELCHUK	UKR	239.6 Pkt.
3.	Laudris STRAUTMANIS	LAT	219.3 Pkt.
35.	Thomas HAVLICEK	AUT	

HERREN 25 M SCHNELLFEUERPISTOLE

1.	Oliver GEIS	GER
2.	Jean QUIQUAMPOIX	FRA
3.	Clement BESSAGUET	FRA
22.	Thomas HAVLICEK	AUT

HERREN 50 M KK DREISTELLUNGSKAMPF LIEGEND

1.	Sergey KAMENSKIY	RUS
2.	Yury SHCHERBATSEVICH	BLR
3.	Istvan PENI	HUN
16.	Alexander SCHMIRL	AUT
26.	Bernhard PICKL	AUT

MIXED 10 M LUFTPISTOLE TEAM

1.	Vitalina BATSARASHKINA/ Artem CHERNOUSOV	RUS
2.	Zorana ARUNOVIC/ Damir MIKEC	SRB
3.	Sandra REITZ/ Christian REITZ	GER
24.	Sylvia STEINER/ Thomas HAVLICEK	AUT

2019

MIXED 10 M LUFTGEWEHR TEAM

1.	Yulia KARIMOVA/ Sergey KAMENSKIY	RUS
2.	Anastasiia GALASHINA/ Vladimir MASLENNIKOV	RUS
3.	Aneta BRABCOVA/ Filip NEPEJCHAL	CZE
14.	Franziska PEER/ Martin STREMPFL	AUT
31.	Olivia HOFMANN/ Bernhard PICKL	AUT

MIXED 50 M KK LIEGEND

1.	Nina CHRISTEN/ Jan LOCHBIHLER	SUI
2.	Franziska PEER/ Bernhard PICKL	AUT
3.	Polina KHOROSHEVA/ Kirill GRIGORIAN	RUS
16.	Olivia HOFMANN/ Alexander SCHMIRL	AUT

MIXED 25 M STANDARTPISTOLE

1.	Doreen VENNEKAMP/ Oliver GEIS	GER
2.	Monika KARSCH/ Christian REITZ	GER
3.	Olena KOSTEVYCH/ Pavlo KOROSTYLOV	UKR
8.	Sylvia STEINER/ Thomas HAVLICEK	AUT

TISCHTENNIS

DAMEN EINZEL

1.	Fu YU	POR
2.	Ying HAN	GER
3.	Xia Lian NI	LUX
9.	Sofia POLCANOVA	AUT
17.	Amelie SOLJA	AUT

DAMEN TEAM

1.	HAN/MITTELHALM/ SHAN/SOLJA	GER
2.	DODEAN/SAMARA/ SZOCS	ROU
3.	BAJOR/LI/PARTYKA	POL
5.	LIU/POLCANOVA/SOLJA	AUT

HERREN EINZEL

1.	Timo BOLL	GER
2.	Jonathan GROTH	DEN
3.	Tomislav PUCAR	CRO
17.	Robert GARDOS	AUT
17.	Daniel HABESOHN	AUT

HERREN TEAM

1.	BOLL/Franziska/OVT- CHAROV	GER
2.	FALCK/KARLSSON/ PERSSON	SWE
3.	APOLONIA/FREITAS/ MONTEIRO	POR
5.	FEGERL/GARDOS/ HABESOHN	AUT

MIXED DOPPEL

1.	Petrissa SOLJA/ Patrick FRANZISKA	GER
2.	Bernadette SZOCS/ Ovidiu IONESCU	ROU
3.	Laura GASNIER/ Tristan FLORE	FRA
9.	Sofia POLCANOVA/ Stefan FEGERL	AUT

TURNEN-KUNSTTURNEN

DAMEN EINZEL MEHRKAMPF

1.	Angelina MELNIKOVA	RUS	54.498 Pkt.
2.	Lorette CHARPY	FRA	54.166 Pkt.
3.	Diana VARINSKA	UKR	52.766 Pkt.
31.	Bianca FRYSAK	AUT	44.864 Pkt.

TURNEN-RHYTHMISCHE GYMNASTIK

EINZEL MEHRKAMPF

1.	Dina AVERINA	RUS	87.750 Pkt.
2.	Linoy ASHRAM	ISR	84.700 Pkt.
3.	Katsiaryna HALKINA	BLR	79.300 Pkt.
11.	Nicol RUPRECHT	AUT	70.000 Pkt.



2019

17.07.2019

Toyota und ÖOC erweitern Partnerschaft

Toyota Austria und das Österreichische Olympische Comité erweitern die bestehende Mobilitätspartnerschaft auf den Wintersport. Mitte Juli wurde das ohnehin schon hochkarätige Markenbotschafter-Team um zwei prominente Neuzugänge verstärkt: Rodel-Olympiasieger David Gleirscher und Skeleton-Aushängeschild Janine Flock sind auf ihrer „Road to Beijing“ und also zu den Olympischen Winterspielen 2022 in der chinesischen Hauptstadt mit Fahrzeugen powered by Toyota unterwegs.

„Wir bauen unser Engagement im Sport mit diesen beiden Vorzeigethleten konsequent weiter aus“, sagt Toyota Austria-Geschäftsführer Heiko Twellmann. „Als global agierende Marke wollen wir uns neuen Zielgruppen öffnen. Unser Engagement rund um das Olympic Team Austria bringt uns mit den unterschiedlichsten Menschen in den Dialog. Wir freuen uns, Teil der Olympia-Familie zu sein und die Sportlerinnen und Sportler auf ihrem Weg zu den Spielen zu begleiten.“

„Diese Partnerschaft ist ein voller Erfolg, wir konnten im Sommersport und mit der Unterstützung für die Olympiazentren gemeinsam mit Toyota Austria bereits viel erreichen. Wir möchten auch im Bereich der Mobilität einen Beitrag zum Erreichen der sportlichen Ziele leisten – und da freut es uns ganz besonders, dass wir mit innovativen Hybrid-Autos von Toyota im Sinne der Umwelt agieren“, so ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch.

Die Wahl der beiden Athleten fiel auf einen Toyota Corolla (Gleirscher) beziehungsweise einen Toyota RAV4 (Flock), um bei allen Bedingungen sicher ans Ziel zu kommen. „Die perfekten Fahrzeuge! Unsere Sportarten stehen für Dynamik, Effizienz und technische Perfektion – das passt perfekt zu unseren neuen Fahrzeugen“, strahlten die beiden Tiroler bei der Übergabe in der Firmenzentrale von Toyota Austria.

Die Kooperation zwischen dem ÖOC und Toyota Austria ist die Fortsetzung des internationalen Engagements der Toyota Motor Corporation für die Olympischen Spiele. Der japanische Automobilhersteller ist bis mindestens 2024 exklusiver Mobilitätspartner des Internationalen Olympischen Komitees und liefert als solcher auch die Fahrzeuge für den Transport der Olympia-Teilnehmer, Trainer und Funktionäre.

In Österreich sind neben Janine Flock und David Gleirscher auch noch Lukas Weißhaidinger (Diskus), Nicol Ruprecht (Rhythmische Gymnastik), Bettina Plank (Karate), Olivia Hofmann (Sportschießen), Corinna Kuhnle (Kanu) und Krisztian Gardos (Para-Tischtennis) Teil der sportlichen Olympia-Flotte.



Daumen hoch: Toyota Austria-Geschäftsführer Heiko Twellmann (li.) und Marketingleiter Norbert Gall (2.v.r.) übergeben gemeinsam mit Florian Gosch (re.) die beiden Fahrzeuge an Janine Flock und David Gleirscher.

21.07.2019

EYOF Baku – Kader und Delegation

Youth Olympic Team Austria Kader

Judo: Marcus Auer, Sebastian Dengg, Jessica Fortner, Pia-Jacqueline Kraft, Richard Pröll, Adam Safer, Anika Schicho, Rosalie Wöss

Leichtathletik: Matheo Ablasser, Oluwatosin Ayodeji, Florian Herbst, Lennart Paul Holzinger, Lena Lackner, Anna Mager, Anna-Sophie Meusburger, Bernhard Neumann, Johanna Plank, Laura Ripfel, Lionel-Afan Strasser, Andreas Wolf

Rad - Straße: Selina Bader, Alexander Hajek, Leo Kerschbaumer, Verena Klicnik, Marco Schrettl, Viktoria Walcher
Ringen: Carina Ausserleitner, Sarah Halwax, Matthias Hauthaler, Magdalena Hiebner, Benedikt Huber, Lukas Lins, Pascal Markus Lins, Jakob Roman Saurwein

Schwimmen: Lisa-Marie Ebster, Kenan Emrovic, Martin Espernberger, Sebastian Giefing, Tabea Huys, Mathias Lackner, Luka Mladenovic, Fabienne Pavlik, Florian Stefanik, Anastasia Tichy

Tennis: Anna-Lena Ebster, Jan Kobierski, Lara Nedeljkovic, Matthias Ujvary

2019

Kunstturnen: Askhab Matiev, Elias Mayer, Charlize Mörz, Paul Schmölzer, Christina Wegscheider, Nicol Wimmer

BetreuerInnen

Judo: Martin Grafl, Ernst Hofer

Leichtathletik: Wolfgang Adler, Inga Babakova, Werner Prenner

Rad - Straße: Karl Hammerschmid, Richard Kachlmaier

Ringen: Jörg Helmdach, Radovan Valach, Walter Walcher

Schwimmen: Severin Kukla, Plamen Ryaskov

Tennis: Stefan Retzl

Kunstturnen: Krisztina Köteles, Daniel Rexa, Zoltan Szabo

ÖOC-Delegation

Karl Stoss (Präsident), Peter Mennel (Generalsekretär), Christoph Sieber (Chef de Mission), Ingemar Mayer (Deputy Chef de Mission), Joachim Westermeier (Chief Medical Officer), Ines Berger-Uckermann (Ärztin), Andrea Engleder (Sportpsychologin), Thomas Hebenstreit (Physiotherapeut), Charlotte Negrin (Physiotherapeutin), Christoph Ogris (Physiotherapeut), Anna-Maria Pollany (Games Support), Florian Gosch (Leiter Marketing), Helena Rastl (Marketing), Stephan Schwabl (Leiter Presse), Matthias Nemetz (Presse)



Die Team-Mitglieder und Betreuer warfen sich in Position für ein Erinnerungsfoto mit Doppel-Olympiasieger Hans-Peter Steinacher.

KICK-OFF EYOF BAKU

Das EYOF-Kick-off im JUFA-Hotel in Spital am Pyhrn wurde mit einer interaktiven Workshop-Serie „Inter. Act“ abgeschlossen. Davor wurden die 54 Nachwuchs-AthletInnen eingekleidet und mit vielfältigen Workshops auch bestens auf das olympische Event vorbereitet. Mentaltrainer Stefan Rosenauer eröffnete das Programm. Mit Experimenten und Übungen veranschaulichte der Coach, wie wichtig die Psyche bei LeistungssportlerInnen ist. Danach standen Medientraining, Social-Media-Schulung und Interview-Coaching im Kleingruppen am Plan. Dazu kamen eine EYOF-Präsentation, die Anti-Doping-Schulung der NADA und ein Vortrag über richtige Ernährung. Chef de Mission Christoph Sieber erklärt: „Mit diesem Format waren wir internationaler Vorreiter, mittlerweile haben einige große Nationen nachgezogen. Es ist uns ein großes Anliegen, in der kurzen Zeit des Kick-offs viel zu bewegen.“ Die AthletInnen waren von „Inter.Act“ begeistert. „Die Coachings waren spannend, da konnte man viel lernen“, sagte Turnerin Nicol Wimmer.



Mentaltrainer Stefan Rosenauer sorgte mit Tipps, Tricks und einigen Übungen für staunende Gesichter.



Bestens ausgestattet und bereit für Baku: Das Youth Olympic Team Austria

DER LOOK FÜR DAS YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Jugendspiele sollen ein erstes Eintauchen in die Olympische Welt bedeuten. Athletendorf, Medaillen und Medienaufkommen sind ähnlich den Olympischen Spielen oder Europaspielen. Auch der spezielle Team-Spirit bei einem solchen Großevent soll gegeben sein, weshalb bei der Ausstattung keine Abstriche gemacht werden. Genauso wie das Team Austria bei den Europaspielen in Minsk erhielt das Youth Olympic Team Austria in Baku ein 40 Einzelstücke umfassendes Paket im Verkaufswert von rund 2.000 Euro. Bei der Einkleidung im Rahmen des Kick-offs im JUFA-Hotel Spital am Pyhrn konnten die 54 Athletinnen und Athleten die Ausstattung begutachten:

- Funktionelle Trainings- und Sportbekleidung von Erima
- Lauf- und Freizeitschuhe sowie Flip Flops von Salomon
- Freizeithosen von Adelsberger
- Diverse Kosmetik- und Hygieneprodukte von P&G
- Kompressionssocken von Lenz
- Isotonische Getränke und Energieriegel von PeeroTon
- Sonnenbrillen von Rebel



Erima-Geschäftsführer Willy Grims sorgte für ein Lächeln bei Paul Schmoelzer, Christina Wegscheider, Elias Mayer, Nicol Wimmer, Charlize Moerz und Askhab Matiev (Türken).





Oluwatosin Ayodeji strahlte mit seiner Goldmedaille um die Wette.

Judo-Talent Anika Schicho führte das Youth Olympic Team Austria bei der Eröffnung als Fahnenträgerin an.



BAKU

MISSION ERFÜLLT

OLUWATOSIN HOLTE GOLD



Spektakulär, atemberaubend, beeindruckend. Die TeilnehmerInnen sorgten für zahlreiche Highlights.

DANK AN DIE SPORTFACHVERBÄNDE

Zur 15. Sommer-Edition der Europäischen Olympischen Jugendspiele in Baku entsandte das Österreichische Olympische Comité 54 Jugendliche aus sieben Sportarten (Judo, Leichtathletik, Rad, Ringen, Schwimmen, Tennis, Turnen-Kunstturnen). Dieses Youth Olympic Team Austria sorgte in Aserbaidschan mit der Goldmedaille des Vorarlbergers Oluwatosin Ayodeji im Weitsprung und weiteren 15 Top-Ten-Platzierungen für ein kräftiges Ausrufezeichen, was unseren Nachwuchs im Sommersport betrifft. Diese Medaillen und Spitzenplätze bei olympischen Veranstaltungen sind ein Versprechen für die Zukunft und der Beweis für die kompetente und konsequente Aufbauarbeit der Bundes- und Landessportfachverbände. Wir bedanken uns für die professionelle Zusammenarbeit mit allen Betreuer-Teams und den Familien, die ihre Kinder mit großer Begeisterung unterstützen!



Das olympische Superjahr 2019 wurde von 21. bis 27. Juli mit den Europäischen Olympischen Jugendspielen fortgesetzt. Zehn Sportarten, 3.600 Athletinnen und Athleten zwischen 13 und 18 Jahren, 50 teilnehmende NOKs. Das Motto der Spiele in Baku lautete „Ready to Shine“, also „Bereit zu strahlen“, um alle an die inspirierenden Sportstars von morgen zu erinnern, die diesen Sommer ihre ersten Schritte auf der internationalen Bühne in Baku unternommen haben. Baku war zum zweiten Mal nach 2015, als die Europaspiele in der Millionen-Metropole stattfanden, Austragungsort eines olympischen Events. Das Youth Olympic Team Austria war in sieben der zehn Sportarten mit 54 Athletinnen und Athleten vertreten.



EUROPEAN YOUTH
OLYMPIC FESTIVAL



Goldmedaillengewinner Oluwatosin Ayodeji bohrte sich bei seinem Gold-Sprung tief in die Sandkiste.

BAKU 2019 IM TAGESÜBERBLICK

SONNTAG, 21. JULI

Sieg zum EYOF-Auftakt

Noch vor der Eröffnung am Abend war mit Tennisspieler Jan Kobierski bereits ein Österreicher in das Abenteuer Europäische Olympische Jugendspiele gestartet. Der 15-jährige Steirer setzte sich in der ersten Runde mit 6:3, 6:4 gegen den Schweden Olle Noltropp durch. Der Österreicher startete in beiden Sätzen gut und lag schnell mit Break vorne. Im zweiten Durchgang führte Kobierski bereits 5:0, ehe der Faden riss. Bei 5:4 servierte der Grazer schließlich zum Sieg aus. „Das war ein guter Auftakt. Im zweiten Satz habe ich kurz mein Spiel verloren, er hat plötzlich ein, zwei Bälle getroffen. Ich bin froh, dass ich es so durchgebracht habe“, so Kobierski nach dem Erfolg. Am Abend wurde die 15. Sommer-Edition der Europäischen Olympischen Jugendspiele in Baku dann feierlich eröffnet. In der ausverkauften Crystal Hall – 2012 wurde hier der Song Contest veranstaltet, 2016 die Schach-Olympiade ausgetragen – wurde den 3.600 Athletinnen und Athleten aus 50 Nationen und rund 10.000 Zuschauern eine bunte Show mit spektakulären Acts geboten. Als österreichische Fahnenträgerin fungierte Judoka Anika Schicho. Erstmals wurde eine EYOF-Eröffnungsfeier vom Europäischen Olympischen Komitee live in ganz Europa übertragen.

MONTAG, 22. JULI

Einige Ausrufezeichen

Auch am zweiten Tag herrschte in der Baku Tennis Academy rot-weiß-roter Jubel: Nach Jan Kobierski zogen auch Anna-Lena Ebster und Matthias Ujvary mit Auftaktsiegen in die zweite Runde ein. Endstation war dagegen für Lara Nedeljkovic, der gegen Özlem Uslu aus der Türkei nur ein Game blieb. Das Schwimm-Team überzeugte indes mit drei Halbfinal-Einzügen durch Luka Mladenovic (Bestleistung und Ö-Altersrekord), Anastasia Tichy und „Team-Küken“ Tabea Huys. Die Ringer-Talente Carina Außerleitner und Lukas Lins mussten in der ersten Runde die Segel streichen, ließen sich aber nicht unterkriegen. „Mein Ziel sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris – da möchte ich auf jeden Fall um Gold kämpfen!“, so Außerleitner. Im Leichtathletik-Stadion zog Sprinterin Johanna Plank mit persönlicher Bestzeit ins 100-Meter-Halbfinale ein und verpasste das Finale nur hauchdünn. Am Abend machte dann ein gewisser Oluwatosin Ayodeji mit dem sensationellen Sieg in der Weitsprung-Qualifikation erstmals von sich reden. Für das Finale stapelte er zu diesem Zeitpunkt noch tief: „Es gibt den einen oder anderen, der in der Nennliste vor mir liegt und heute vielleicht einen schlechten Tag hatte. Morgen werden die Karten neu gemischt.“



Tennis-Ass Jan Kobierski startete mit einem Sieg in das EYOF.

DIENSTAG, 23. JULI

Mit Rekord zur Goldmedaille

Der dritte Tag begann stürmisch – bei Windböen von über 80 km/h wurde das rot-weiß-rote Rad-Team im wahrsten Sinne des Wortes „vom Winde verweht“. Alexander Hajek kämpfte sich in einem starken Starterfeld auf Rang 10. Im Tennis-Einzel war für das verbliebene Tennis-Trio Jan Kobierski, Matthias Ujvary und Anna-Lena Ebster Endstation – die Chance auf eine Tennis-Medaille lebte aber durch den Doppel-Sieg von Kobierski und Ujvary. Über Finaleinzüge durften Leichtathlet Florian Herbst (400 m) und Schwimmer Sebastian Giefing (200 m Delfin) jubeln. Der krönende Abschluss des Tages folgte jedoch im Tofiq-Bahramov-Stadion: Nach vier unterdurchschnittlichen Sprüngen und der gerade noch geschafften Finalqualifikation der besten Acht wuchsen Weitspringer Oluwatosin Ayodeji Flügel. Mit einem Super-Satz auf 7,31 Meter (persönlicher Rekord) sicherte er sich Gold und dem Youth Olympic Team Austria die erste Medaille der Spiele. „Der fünfte Sprung hat sich einfach super angefühlt. Ich habe irgendetwas anders gemacht, aber ich weiß selbst nicht so genau was. Es ist ein Wahnsinn, hier Gold zu holen. Der größte Erfolg meiner Karriere.“

„Team-Küken“ Tabea Huys zeigte ihr großes Potenzial.



EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVAL



Rosalie Wöss stemmte sich gegen die Niederlage, schied aber aus.



Florian Herbst war nicht vom Glück verfolgt und landete auf Platz 4.

MITTWOCH, 24. JULI

Von der Tatami ins Hospital

Wie knapp Freud und Leid beieinanderliegen, zeigte sich am vierten Tag: Während Siebenkämpferin Lena Lackner nach einem starken ersten Tag auf Kurs in Richtung Top Ten lag, verpasste Hochspringer Lionel Strasser überraschend den Finaleinzug. Auch für das Tennis-Doppel Kobierski/Ujvary endete das EYOF nach einer glatten Viertelfinal-Niederlage gegen die Polen Filip Pieczonka/Olaf Pieczkowski. Vom Pech verfolgt waren Österreichs Judoka. Für Adam Safer (-60 kg) und Marcus Auer (-50 kg) endete der erste Auftritt im Krankenhaus von Baku. Kurz darauf gab es sowohl bei Safer (Schulterverletzung) als auch bei Auer (Ellbogen) Entwarnung. Positive Nachrichten gab es aus der National Gymnastics Arena: Nachdem das Turn-Trio Paul Schmölzer, Elias Mayer und Askhab Matiev am Vortag im Teambewerb an der 17. Stelle gelandet war, schafften es auch Charlize Mörz, Christina Wegscheider und Nicol Wimmer mit Platz 20 unter die Top 20. „Es war unglaublich, in so einer großen Halle zu turnen. Eines Tages will ich das bei Olympischen Spielen erleben!“, schwärmte Wimmer.

DONNERSTAG, 25. JULI

Herbst im Blech-Pech

Um ein Haar hätte Florian Herbst für eine weitere rot-weiß-rote Leichtathletik-Medaille gesorgt. Der Kärntner zeigte im 400-Meter-Finale ein beherztes Rennen und landete schließlich auf Position 4. „Es war ein gutes Rennen, aber am liebsten würde ich gleich noch einmal starten und alles zerreißen“, herrschte danach der Frust.

Für ein Ausrufezeichen sorgte auch Schwimmer Martin Espenberger. Der Oberösterreicher erzielte mit 54,58 Sekunden über 100 Meter Delfin österreichischen Jugendrekord und schaffte es so ins Finale. Dieses erreichte auch Leichtathletin Johanna Plank. In ihrer Paradedisziplin 100 Meter Hürden lief die 17-Jährige zu alter Stärke auf: Mit starken 13,65 Sekunden sicherte sie sich den Sieg in ihrem Vorlauf und zog souverän ins Finale ein. Doppelt Grund zur Freude hatte Plank, da ihre Freundin Lena Lackner den Siebenkampf an der starken 7. Position beendete. Mit 5.287 Zählern verpasste sie zwar ihre persönliche Bestmarke, ist mit dem Resultat aber zufrieden: „Ich wollte in die Top Ten, das ist mir gelungen. Ich hatte einige sehr gute Disziplinen wie das Kugelstoßen, bei anderen ist es weniger gut gelaufen. Mir fehlt noch die Konstanz, aber der Weg stimmt.“

FREITAG, 26. JULI

Gold für den Fan-Support

Österreichs Judo-Nachwuchs konnte den hohen Erwartungen nicht ganz gerecht werden. Als letzte rot-weiß-rote Athletin ging Jessica Fortner in der Klasse bis 70 Kilogramm auf die Matte und schied wie ihre TeamkollegInnen an den vorangegangenen Tagen aus. Schwimmer Martin Espenberger schlug im Finale über 100 Meter Delfin nach 55,69 Sekunden an und belegte in einem hochkarätigen und sehr schnellen Rennen den siebenten Platz. Auch die lautstarken „Martin, Martin!“-Sprechchöre von Teamkollegen und Betreuern des Youth Olympic Team Austria in der Halle änderten daran nichts. Detail am Rande: Mit seiner Zeit vom Semifinale – 54,58



Im Finale konnte sich Martin Espernberger nicht mehr steigern.

Sekunden – hätte der 15-Jährige Bronze gewonnen. In der Leichtathletik sorgte die Burschen-Staffel mit Matheo Ablasser (100 m), Oluwatosin Ayodeji (200 m), Andreas Wolf (300 m) und Florian Herbst (400 m) mit Platz 3 im Vorlauf für eine weitere Final-Qualifikation. „Damit war nicht zu rechnen, weil andere Nationen extra mit Leuten für die Staffel angereist sind. Wir sind über uns hinausgewachsen“, jubelte Ablasser.

SAMSTAG, 27. JULI

Tränen und spektakuläre Show

Unliebsames Déjà-vu für Johanna Plank am Schlußtag des EYOF. Die 17-Jährige landete, wie schon bei den Olympischen Jugendspielen in Buenos Aires 2018, auf dem undankbaren vierten Platz. Mit einer Zeit von 13,67 Sekunden verpasste sie Bronze um nur vier Hundertstel: „Die Zeit ist in Ordnung, die Platzierung einfach bitter. Ich hätte hier gerne eine Medaille geholt“, sagte sie danach unter Tränen. Trotzdem ließ Plank es sich nicht nehmen und feuerte anschließend noch die Burschen-Staffel an. Diese landete im Achtelfinale mit allen großen Nationen auf dem respektablen sechsten Rang. Am Abend gingen die 15. Europäischen Olympischen Jugendspiele dann mit einer spektakulären Schlussfeier zu Ende. Wieder war die Crystal Hall Schauplatz einer bunten Show und des traditionellen Einmarsches der FahnenträgerInnen aus den 50 teilnehmenden Nationen. Für das Youth Olympic Team Austria übernahm diese Aufgabe Goldmedaillengewinner Oluwatosin Ayodeji, der zum Abschluss von seinen Teamkollegen geschultert und durch die Halle getragen wurde.



Goldmedaillengewinner Oluwatosin Ayodeji wurde bei der Schlussfeier von Bernhard Neumann und seinen Teamkollegen gefeiert.


Baku
2019

EUROPEAN YOUTH
OLYMPIC FESTIVAL

2019

JUDO

MÄDCHEN -52 KG

1.	Elin HENNINGER	NED
2.	Ariane TORO SOLER	ESP
3.	Veronica TONIOLO	ITA
3.	Alexandra-Maria PASCA	ROU
10.	Anika SCHICHO	AUT

MÄDCHEN -57 KG

1.	Ozlem YILDIZ	TUR
2.	Kseniia GALITSKAIA	RUS
3.	Samira BOCK	GER
3.	Alexe WAGEMAKER	NED
9.	Rosalie WÖSS	AUT

MÄDCHEN -63 KG

1.	Joanne VAN LIESHOUT	NED
2.	Katarina KRISTO	CRO
3.	Laura VAZQUEZ FERNANDEZ	ESP
3.	Yuliia KURCHENKO	UKR
12.	Pia-Jaqueline KRAFT	AUT

MÄDCHEN -70 KG

1.	Ai TSUNODA ROUSTANT	ESP
2.	Yael Geertruida VAN HEEMST	NED
3.	Juliette DIOLLOT	FRA
3.	Anna Monta OLEK	GER
10.	Jessica FORTNER	AUT

BURSCHE -50 KG

1.	Nika BACHIASHVILI	GEO
2.	Robert-Alexandru MATEI	ROU
3.	Romain VALADIER PICARD	FRA
3.	Mykyta HOLOBORODKO	UKR
9.	Marcus AUER	AUT

BURSCHE -60 KG

1.	Turan BAYRAMOV	AZE
2.	Rizvan MAGOMADOV	RUS
3.	Georgios BALARJISHVILI	CYP
3.	Viljar LIPARD	EST
9.	Adam SAFER	AUT

BURSCHE -66 KG

1.	Saikhan SHABIKHANOV	RUS
2.	Serhii NEBOTOV	UKR
3.	Michail TSOUTLASVILI	GRE
3.	Daniel SZEGEDI	HUN
9.	Richard PRÖLL	AUT

BURSCHE -73 KG

1.	Luigi CENTRACCHIO	ITA
2.	Vugar TALIBOV	AZE
3.	Jelle VAN TEIJLINGEN	NED
3.	Aleksandar RAJICIC	SRB
17.	Sebastian DENGG	AUT

LEICHTATHLETIK

MÄDCHEN 100 M

1.	Rhasidat ADELEKE	IRL	11.70 Sek.
2.	Johanna KYLMANEN	FIN	11.89 Sek.
3.	Cheyenne KUHN	GER	11.93 Sek.
10.	Johanna PLANK	AUT	12.06 Sek.

MÄDCHEN 100 M HÜRDEN

1.	Lea VENDOME	FRA	13.52 Sek.
2.	Franziska SCHUSTER	GER	13.53 Sek.
3.	Ditaji KAMBUNDJI	SUI	13.63 Sek.
4.	Johanna PLANK	AUT	13.67 Sek.

MÄDCHEN 400 M

1.	Olesya SOLDATOVA	RUS	53.57 Sek.
2.	Liefde SCHOEMAKER	BEL	53.85 Sek.
3.	Lakeri ERTZGAARD	NOR	54.56 Sek.
12.	Anna MAGER	AUT	56.11 Sek.

MÄDCHEN 800 M

1.	Sophia VOLKMER	GER	2:05.62 Min.
2.	Valentina ROSAMILIA	SUI	2:06.30 Min.
3.	Lucia PINACCHIO	ESP	2:06.66 Min.
13.	Laura RIPPFL	AUT	2:15.46 Min.

MÄDCHEN 3000 M

1.	Olimpia BREZA	POL	9:48.23 Min.
2.	Ina Halle HAUGEN	NOR	9:49.54 Min.
3.	Maria FORERO	ESP	9:50.07 Min.
8.	Anna-Sophie MEUSBÜRGER	AUT	10:20.93 Min.

MÄDCHEN SIEBENKAMPF

1.	Saga VANNINEN	FIN	5913 Pkt.
2.	Henriette JAEGER	NOR	5835 Pkt.
3.	Anastasia DRAGOMIROVA	GRE	5817 Pkt.
7.	Lena LACKNER	AUT	5287 Pkt.

MÄDCHEN MEDLEY STAFFEL

1.	PINTIEL/CLADERA/ AVILES/PARALLUELO PAPANDREOU/ EMMANOUILIDOU/ CHATZIPOURGANI/ KONSTANTINIDOU	ESP	2:08.53 Min.
2.	FURLER/JOHO/ AMMANN/ROSAMILIA PLANK/LACKNER/ RIPPFL/MAGER	GRE	2:09.16 Min.
3.	FURLER/JOHO/ AMMANN/ROSAMILIA PLANK/LACKNER/ RIPPFL/MAGER	SUI	2:10.32 Min.
15.	PLANK/LACKNER/ RIPPFL/MAGER	AUT	2:16.96 Min.

BURSCHE 400 M

1.	Emil JOHANSSON	SWE	47.69 Sek.
2.	Patryk GRZEGORZEWICZ	POL	47.91 Sek.
3.	Attila MOLNAR	HUN	48.09 Sek.
4.	Florian HERBST	AUT	48.39 Sek.

BURSCHE 400 M HÜRDEN

1.	Oskar EDLUND	SWE	51.41 Sek.
2.	Ignacio SAEZ	ESP	51.68 Sek.
3.	Berke AKCAM	TUR	52.30 Sek.
11.	Andreas WOLF	AUT	54.31 Sek.

2019

BURSCHEN 800 M

1.	Jakub DAVIDIK	CZE	1:51.02 Min.
2.	Krzysztof ROZNICKI	POL	1:53.01 Min.
3.	David CARRANZA	ESP	1:53.38 Min.
12.	Lennart HOLZINGER	AUT	1:58.11 Min.

BURSCHEN 2000 M HINDERNIS

1.	Pol ORIACH	ESP	5:49.56 Min.
2.	Dzmitry SAVIN	BLR	5:57.05 Min.
3.	Giovanni SILLI	ITA	5:58.06 Min.
9.	Bernhard NEUMANN	AUT	6:11.85 Min.

BURSCHEN HOCHSPRUNG

1.	Yahor HUPTAR	BLR	2,18 m
2.	Paul METAYER	FRA	2,10 m
3.	Roman PETRUK	UKR	2,10 m
13.	Lionel STRASSER	AUT	1,94 m

BURSCHEN WEITSPRUNG

1.	Oluwatosin AYODEJI	AUT	7,31 m
2.	Alexis DUVIVIER	FRA	7,29 m
3.	Tomislav ISAILOVIC	SRB	7,26 m

BURSCHEN ZEHNKAMPF

1.	Sander SKOTHEIM	NOR	7761 Pkt.
2.	Jente HAUTTEKEETE	BEL	7540 Pkt.
3.	Paul KALLENBERG	GER	7423 Pkt.
14.	Matheo ABLASSER	AUT	5849 Pkt.

BURSCHEN MEDLEY STAFFEL

1.	GORNY/WDOWIK/ GRUZD/ GRZEGORZEWICZ	POL	1:53.39 Min.
2.	CARLSSON/LEGER/ JOHANSSON/EDLUND	SWE	1:54.03 Min.
3.	RODRIGUEZ/REVENGA/ GUERRERO/SAEZ	ESP	1:54.68 Min.
6.	ABLASSER/AYODEJI/ WOLF/HERBST	AUT	1:56.64 Min.

RAD-STRASSE

MÄDCHEN EINZELZEITFAHREN

1.	Zoe BACKSTEDT	GBR	14:35.25 Min.
2.	Alena IVANCHENKO	RUS	+ 19.14 Sek.
3.	Laura SANDER LIZETTE	EST	+ 57.75 Sek.
28.	Selina BADER	AUT	+ 2:02.82 Min.
64.	Viktoria WALCHER	AUT	+ 3:32.78 Min.
66.	Verena KLICNIK	AUT	+ 3:50.17 Min.

MÄDCHEN STRASSENRENNEN

1.	Zoe BACKSTEDT	GBR	1:21.00 Std.
2.	Francesca BARALE	ITA	+ 1:04 Min.
3.	Alena IVANCHENKO	RUS	+ 1:09 Min.
45.	Viktoria WALCHER	AUT	+ 6:29 Min.
62.	Selina BADER	AUT	+ 10:55 Min.
69.	Verena KLICNIK	AUT	+ 15:48 Min.

BURSCHEN EINZELZEITFAHREN

1.	Madis MIHKELS	EST	13:10.19 Min.
2.	Dario Igor BELLETTA	ITA	+ 5.93 Sek.
3.	Konstantin ALADASHVIL	RUS	+ 6.23 Sek.
10.	Alexander HAJEK	AUT	+ 36.46 Sek.
30.	Marco SCHRETTL	AUT	+ 1:01.20 Min.
63.	Leo KERSCHBAUMER	AUT	+ 1:41.16 Min.

BURSCHEN STRASSENRENNEN

1.	Madis MIHKELS	EST	1:49.24 / 35:47
2.	Dario Igor BELLETTA	ITA	1:49.24 / 35:52
3.	Martin SVRCEK	SVK	1:49.24 / 35:50
23.	Alexander HAJEK	AUT	+ 1:56
52.	Leo KERSCHBAUMER	AUT	+ 3:39
75.	Marco SCHRETTL	AUT	+ 13:32

RINGEN

MÄDCHEN -53 KG

1.	Polina LUKINA	RUS
2.	Elnura MAMMADOVA	AZE
3.	Flora VIZI	HUN
3.	Olivia ANDRICH	GER
11.	Sarah HALWAX	AUT

MÄDCHEN -57 KG

1.	Krystsina ZDUNKEVICH	BLR
2.	Othelie Annette HOIE	NOR
3.	Roza SZENTTAMASI	HUN
3.	Daria MANUIL	RUS
8.	Magdalena HIEBNER	AUT

MÄDCHEN -61 KG

1.	Aurora RUSSO	ITA
2.	Marziya SADIGOVA	AZE
3.	Gerda BARTH	GER
3.	Alina KASABIEVA	RUS
14.	Carina AUSSERLEITNER	AUT

BURSCHEN FREISTIL -51 KG

1.	Kanan HEYBATOV	AZE
2.	Rustam DOLAEV	RUS
3.	Constantin CHIRILOV	MDA
3.	Ivan TERZI	UKR
9.	Jakob SAURWEIN	AUT

BURSCHEN FREISTIL -60 KG

1.	Fedor BALTUEV	RUS
2.	Sabir JAFAROV	AZE
3.	Davit ABDALADZE	GEO
3.	Anatol HRAMYKA	BLR
12.	Lukas LINS	AUT

BURSCHEN FREISTIL -65 KG

1.	Dzhabrail GADZHIEV	AZE
2.	Batyrbek TSKHOVREBOV	RUS
3.	Davit PATSINASHVILI	GEO
3.	Ivan SEMENOV	UKR
8.	Benedikt HUBER	AUT



EUROPEAN YOUTH
OLYMPIC FESTIVAL

2019

BURSCHE GRIECHISCH-RÖMISCH -51 KG

1.	Elmir ALIYEV	AZE
2.	Sanya YAKOVLEV	UKR
3.	Piotr STOLARCZYK	POL
3.	Nukri BENIDZE	GEO
9.	Pascal LINS	AUT

BURSCHE GRIECHISCH-RÖMISCH -65 KG

1.	Khasay HASANLI	AZE
2.	Deni NAKAEV	GER
3.	Abdul-Valid IAKHIEV	RUS
3.	Marian HOLUBOVSKY	UKR
25.	Matthias HAUTHALER	AUT

SCHWIMMEN

MÄDCHEN 100 M BRUST

1.	Evgeniia CHIKUNOVA	RUS	1:08.03 Min.
2.	Justine DELMAS	FRA	+ 1.52 Sek.
3.	Molly MAYNE	IRL	+ 1.56 Sek.
23.	Lisa-Marie EBSTER	AUT	1:14.51 Min.

MÄDCHEN 200 M BRUST

1.	Evgeniia CHIKUNOVA	RUS	2:24.15 Min.
2.	Justine DELMAS	FRA	+ 3.35 Sek.
3.	Molly MAYNE	IRL	+ 6.61 Sek.
12.	Lisa-Marie EBSTER	AUT	2:38.11 Min.

MÄDCHEN 400 M FREISTIL

1.	Beril BOECKLER	TUR	4:09.71 Min.
2.	Freya COLBERT	GBR	+ 6.87 Sek.
3.	Margarita VARULNIKOVA	RUS	+ 7.44 Sek.
37.	Anastasia TICHY	AUT	4:39.87 Min.

MÄDCHEN 200 M LAGEN

1.	Katie SHANAHAN	GBR	2:14.10 Min.
2.	Chiara FONTANA	ITA	+ 4.48 Sek.
3.	Deniz ERTAN	TUR	+ 5.15 Sek.
14.	Fabienne PAVLIK	AUT	2:23.36 Min.

MÄDCHEN 400 M LAGEN

1.	Katie SHANAHAN	GBR	4:43.92 Min.
2.	Lia CSULAK	HUN	+ 6.58 Sek.
3.	Chiara FONTANA	ITA	+ 8.29 Sek.
14.	Fabienne PAVLIK	AUT	5:06.21 Min.

MÄDCHEN 100 M RÜCKEN

1.	Erika GAETANI	ITA	1:01.17 Min.
2.	Lucie MOSDZIEN	GER	+ 1.29 Sek.
3.	Renata GAINULLINA	RUS	+ 1.68 Sek.
24.	Tabea HUYS	AUT	1:06.79 Min.

MÄDCHEN 200 M RÜCKEN

1.	Katie SHANAHAN	GBR	2:11.20 Min.
2.	Erika GAETANI	ITA	+ 0.83 Sek.
3.	Sudem DENIZLI	TUR	+ 2.31 Sek.
12.	Tabea HUYS	AUT	2:22.96 Min.

MÄDCHEN 100 M SCHMETTERLING

1.	Aleksandra SABITOVA	RUS	59.07 Sek.
2.	Roos VANOTTERDIJK	BEL	+ 0.26 Sek.
3.	Amelie ZACHENHUBER	GER	+ 0.94 Sek.
26.	Anastasia TICHY	AUT	1:04.19 Min.

MÄDCHEN 200 M SCHMETTERLING

1.	Sofia SARTORI	ITA	2:11.76 Min.
2.	Merve TUNCEL	TUR	+ 0.63 Sek.
3.	Sophie FREEMAN	GBR	+ 1.19 Sek.
11.	Anastasia TICHY	AUT	2:19.36 Min.

MÄDCHEN 4 X 100 M LAGEN

1.	GAINULLINA/CHIKUNOVA/SABITOVA/TROFI-MOVA	RUS	4:07.55 Min.
2.	SHANAHAN/BERKELEY/FREEMAN/VAN SELM	GBR	+ 1.90 Sek.
3.	GAETANI/BARTOLONI/SARTORI/PESENTI	ITA	+ 2.39 Sek.
13.	HUYS/EBSTER/TICHY/PAVLIK	AUT	4:27.05 Min.

BURSCHE 100 M BRUST

1.	Rostyslav KRYZHANIVS'KYY	UKR	1:02.36 Min.
2.	Cameron WILLIAMS	GBR	+ 0.79 Sek.
3.	Brendan FITZPATRICK	FRA	+ 0.86 Sek.
11.	Luka MLADENOVIC	AUT	1:05.41 Min.

BURSCHE 200 M BRUST

1.	Dmitrii ASKHABOV	RUS	2:16.30 Min.
2.	Rostyslav KRYZHANIVS'KYY	UKR	+ 0.30 Sek.
3.	Brendan FITZPATRICK	FRA	+ 1.00 Sek.
11.	Luka MLADENOVIC	AUT	2:21.29 Min.

BURSCHE 200 M FREISTIL

1.	Edward MILDRED	GBR	1:49.33 Min.
2.	David POPOVICI	ROU	+ 1.60 Sek.
3.	Bora GUELSEN	TUR	+ 2.00 Sek.
26.	Sebastian GIEFING	AUT	1:56.32 Min.
35.	Kenan EMROVIC	AUT	1:58.16 Min.

BURSCHE 400 M FREISTIL

1.	Franko GRGIC	CRO	3:52.10 Min.
2.	Silas BETH	GER	+ 0.53 Sek.
3.	Alexandros KACHRIS	GRE	+ 1.43 Sek.
27.	Kenan EMROVIC	AUT	4:14.45 Min.

BURSCHE 1500 M FREISTIL

1.	Franko GRGIC	CRO	15:04.75 Min.
2.	David BETLEHEM	HUN	+ 10.85 Sek.
3.	Silas BETH	GER	+ 15.83 Sek.
15.	Kenan EMROVIC	AUT	16:35.89 Min.
19.	Sebastian GIEFING	AUT	16:46.91 Min.

BURSCHE 200 M LAGEN

1.	Ilya BORODIN	RUS	2:01.55 Min.
2.	Hubert KOS	HUN	+ 1.05 Sek.
3.	Berke SAKA	TUR	+ 1.70 Sek.
15.	Florian STEFANIK	AUT	2:12.67 Min.
20.	Matthias LACKNER	AUT	2:14.27 Min.

2019

BURSCHEN 400 M LAGEN

1.	Ilya BORODIN	RUS	4:20.05 Min.
2.	Hubert KOS	HUN	+ 0.58 Sek.
3.	Jakub BURSA	CZE	+ 4.16 Sek.
20.	Florian STEFANIK	AUT	4:41.35 Min.
28.	Matthias LACKNER	AUT	4:47.55 Min.

BURSCHEN 100 M SCHMETTERLING

1.	Rasmus NICKELSEN	DEN	52.95 Sek.
2.	Hubert KOS	HUN	+ 0.59 Sek.
3.	Pawel URYNIUK	POL	+ 1.78 Sek.
7.	Martin ESPERNBERGER	AUT	+ 2.74 Sek.
33.	Matthias LACKNER	AUT	59.20 Sek.

BURSCHEN 200 M SCHMETTERLING

1.	Vadim KLIMENISHCHEV	RUS	1:58.06 Min.
2.	Edward MILDRED	GBR	+ 0.58 Sek.
3.	Krzysztof CHMIELEWSKI	POL	+ 3.76 Sek.
6.	Sebastian GIEFING	AUT	+ 5.71 Sek.
	Martin ESPERNBERGER	AUT	2:04.82 Min.*

BURSCHEN 4 X 100 M LAGEN

1.	TKACHEV/SHILKIN/ HULKOV/KLIMENISHCHEV	RUS	3:43.63 Min.
2.	FORD/WILLIAMS/ MILDRED/WHITTLE	GBR	+ 0.82 Sek.
3.	HUGOT/FITZPATRICK/ PELEY/HUDAN	FRA	+ 2.53 Sek.
13.	GIEFING/MLADENO- VIK/ESPERNBERGER/ EMROVIC	AUT	4:01.60 Min.

MIXED 4 X 100 M LAGEN

1.	TKACHEV/CHIKUNOVA/ SABITOVA/BORODIN	RUS	3:54.27 Min.
2.	SHANAHAN/WILLIAMS/ FREEMAN/WHITTLE	GBR	+ 2.70 Sek.
3.	HUGOT/FITZPATRICK/ DELMAS/TESSARIOL	FRA	+ 3.27 Sek.
15.	HUYS/MLADENOVIC/ ESPERNBERGER/PAVLIK	AUT	4:10.87 Min.

TENNIS

MÄDCHEN EINZEL

1.	Matilda MUTAVDZIC	GBR	
2.	Mariia SHOLOKHOVA	RUS	
3.	Dominika SALKOVA	CZE	
	Anna-Lena EBSTER	AUT	Aus in Runde 2
	Lara NEDELJKOVIC	AUT	Aus in Runde 1

MÄDCHEN DOPPEL

1.	Evalina LASKEVICH/ Maryia STSETSEVICH	BLR	
2.	Ekaterina MAKLAKOVA/ Mariia SHOLOKHOVA	RUS	
3.	Linda KLIMOVICOVA/ Dominika SALKOVA	CZE	
	Anna-Lena EBSTER/ Lara NEDELJKOVIC	AUT	Aus in Runde 1

BURSCHEN EINZEL

1.	Daniel MERIDA	ESP	
2.	Vilius GAUBAS	LTU	
3.	Niccolo' CIAVARELLA	ITA	
	Jan KOBIERSKI	AUT	Aus in Runde 2
	Matthias UJVARY	AUT	Aus in Runde 2

BURSCHEN DOPPEL

1.	Hynek BARTON/ Matthew William DO- NALD	CZE	
2.	Olaf PIECZKOWSKI/ Filip PIECZONKA	POL	
3.	Daniel MERIDA/ Pedro RODENAS	ESP	
	Jan KOBIERSKI/ Matthias UJVARY	AUT	Aus im Viertelfinale

TURNEN-KUNSTTURNEN

MÄDCHEN MEHRKAMPF EINZEL

1.	Viktoriia LISTUNOVA	RUS	56.000 Pkt.
2.	Ondine ACHAMPONG	GBR	52.950 Pkt.
3.	Iana VORONA	RUS	52.550 Pkt.
42.	Nicol WIMMER	AUT	45.900 Pkt.
49.	Charlize MÖRZ	AUT	44.900 Pkt.
71.	Christina WEGSCHEIDER	AUT	40.350 Pkt.

MÄDCHEN MEHRKAMPF TEAM

1.	KOMNOVA/LISTUNO- VA/ VORONA	RUS	108.050 Pkt.
2.	DUTA/SFIRINGUGHEO- RGH/ STANCIULESCU	ROU	106.800 Pkt.
3.	ACHAMPONG/HILTON/ YOUNG	GBR	103.850 Pkt.
20.	MÖRZ/WEGSCHEIDER/ WIMMER	AUT	90.950 Pkt.

BURSCHEN MEHRKAMPF EINZEL

1.	Illia KOVTUN	UKR	82.000 Pkt.
2.	Ivan KULIAK	RUS	81.100 Pkt.
3.	Mukhammadzhon IAKUBOV	RUS	80.550 Pkt.
33.	Askhab MATIEV	AUT	75.100 Pkt.
56.	Paul SCHMÖLZER	AUT	71.000 Pkt.
73.	Elias MAYER	AUT	65.400 Pkt.

BURSCHEN MEHRKAMPF TEAM

1.	CHEPURNYI/KOSTIUK/ KOVTUN	UKR	163.950 Pkt.
2.	GASHKOV/IAKUBOV/ KULIAK	RUS	163.100 Pkt.
3.	BONICELLI/ BRUNELLO/ CASALI	ITA	159.183 Pkt.
17.	MATIEV/MAYER/ SCHMÖLZER	AUT	146.250 Pkt.



Baku
2019

EUROPEAN YOUTH
OLYMPIC FESTIVAL

2019



20.08.2019

Trauer um Rudolf Hundstorfer

Österreichs Sport verlor am 20. August 2019 mit dem Ableben von BSO-Präsident und ÖOC-Vorstandsmitglied Rudolf Hundstorfer eine große Persönlichkeit. Der langjährige Sozialminister und Gewerkschafts-Präsident war seit November 2016 ehrenamtlich als Präsident der Österreichischen Bundes-Sportorganisation und als Vorstandsmitglied des Österreichischen Olympischen Comités tätig. ÖOC-Präsident Karl Stoss: „Mit Rudolf Hundstorfer verlieren der heimische Sport und die Politik eine große Persönlichkeit und einen unermüdlichen Arbeiter. Er hat sein Amt als BSO-Präsident mit großem Engagement ausgefüllt. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.“ Unter Hundstorfer, der am 19. September 68 Jahre alt geworden wäre, gab es einige Premieren: Die BSO unterstützte ihre Verbände bei der Teilnahme an den World Games, erstmals wurden Zahlen zur Sportvereinsmitgliedschaft in Österreich erhoben, und der „Sport Austria Summit“ fand als Netzwerkveranstaltung im Sport statt.

20.08.-01.09.2019

Chef de Mission-Seminar und Medienreise nach Tokio

Das dreitägige Chef de Mission-Seminar für die Olympischen Spiele 2020, an dem für Olympic Austria Sportdirektor Christoph Sieber und Leiter Games Preparation Ingemar Mayer teilnahmen, war der Auftakt für eine ÖOC-Informations- und Promotion-Tour nach Tokio. ÖOC-Präsident Karl Stoss, Generalsekretär Peter Mennel und Marketingleiter Florian Gosch präsentierten einer elf-köpfigen Mediengruppe von österreichischen Journalistinnen und Journalisten vor Ort den Stand der Vorbereitungen für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr.

Dabei war Olympia in Tokio bereits überall gegenwärtig. Das begann am Flughafen, wo große Plakate und bunte Spots auf den überdimensionalen Videowalls die Werbetrömmel für Tokio 2020 rührten. In der größten Metropole der Welt sind die Sommerspiele omnipräsent: Der Sky Tree, mit 634 Metern der zweithöchste Turm der Welt, strahlt bei Einbruch der Dunkelheit in den Farben der fünf Ringe.

Rund 80 Prozent der insgesamt 7,8 Millionen Eintrittskarten werden an einheimische Sportfans vergeben, 3,8 Millionen Tickets sind bereits verkauft. „Für die Eröffnungs- und die Schlussfeier gibt es praktisch keine Tickets mehr, bei den Sportarten stehen in Japan vor allem Schwimmen, Gymnastik und Judo hoch im Kurs“, verriet Petra Vieten von Vietentours. Neben dem ÖOC-Partner für Ticketing und Fan-Reisen begleitete den Tokio-Trip auch ÖOC-Top-Partner backaldrin in Person von Vorstand Wolfgang Mayer.

Das Durchführungs-Budget für Tokio 2020 von 5,6 Milliarden US-Dollar wird aus IOC-Zuschüssen, Sponsor- und Ticketing-Einnahmen lukriert und kommt zur Gänze ohne öffentliche Mittel aus. Masa Takaya, Sprecher der Olympischen Spiele 2020, verriet bei seiner beeindruckenden Präsentation noch mehr. „Sport hat die Power, die Welt zu verändern. Das war schon bei den Olympischen Spielen 1964 in Japan so, das wollen wir nun wieder schaffen“, versprach der begeisterte Triathlet und gab dafür drei Punkte an:


Achieving Personal Best – Das Beste geben. Nicht nur die Athletinnen und Athleten, sondern alle, die in die Spiele involviert sind. „Für die Menschen hier wird ein Traum wahr!“ 200.000 Menschen haben sich für die 80.000 Volunteer-Stellen beworben.

Unity in Diversity – Die Olympischen und Paralympischen Spiele als Katalysator für Veränderung und eine inklusive Gesellschaft. Die Spiele werden komplett barrierefrei sein – und das soll in weiterer Folge für ganz Tokio und das ganze Land gelten. „Es sollen Spiele für alle sein!“

Connecting to Tomorrow – Heute schon ans Morgen und Übermorgen denken mit neuesten Technologien, intelligenten Wettkampfstätten und Medaillen aus recycelten Edelmetallen aus 6,2 Millionen Handys. Oder mit acht neuen und zehn temporären Sportstätten. 25 Stadien und Arenen waren bereits vorhanden, teilweise noch aus 1964.

2019

Ein weiterer Höhepunkt im Vorfeld der Spiele ist der 121 Tage dauernde Fackellauf durch Japan, der ebenfalls Superlative schreiben wird. „Die Fackel kommt in alle 47 Präfekturen, somit haben wirklich 98 Prozent der japanischen Bevölkerung die Möglichkeit, innerhalb von einer Stunde daran teilzunehmen“, erklärte Takaya. Am 24. Juli 2020 wird dann das Olympische Feuer in Tokio entzündet. Die Fackel wird erstmals in der Geschichte der Spiele mit einem nachhaltigen Brennstoff betrieben. Auch das olympische Feuer im Stadion wird nicht mehr mit Erdgas, sondern mit Wasserstoff brennen.



23.08.2019
Egon Zimmermann

Der Abfahrtsolympiasieger und zweifache Skiweltmeister Egon Zimmermann verstarb in der Nacht auf 23. August in seinem Heimatort Lech im Alter von 80 Jahren an einem Herzversagen. Zimmermann wurde am 8. Februar 1939 in Lech geboren. Mit sechs Jahren stand er erstmals auf Skiern. Es folgten in der Vor-Weltcup-Ära zahlreiche Erfolge bei internationalen Rennen, darunter bei großen Klassikern wie in Kitzbühel, Val d'Isere, Wengen und Sestriere. Der erste ganz große Wurf gelang bei der Ski-WM 1962. Eigentlich nur als Ersatzmann angereist, jubelte der Vorarlberger über Gold (Riesentorlauf) und Bronze (Abfahrt). Zwei Jahre später kam der Ritterschlag: Bei den Olympischen Spielen in der Heimat triumphierte Zimmermann in der Abfahrt. Besonders war Olympiagold auch deshalb, weil es noch im Vorfeld Turbulenzen um den Amateurstatus Zimmermanns gegeben hatte. Der gelernte Koch behielt am Ende aber die Oberhand. „Weltmeister zu sein ist schön. Aber Olympiasieger zu sein, ist noch einmal eine Schaufel drauf“, sagte Zimmermann einmal.

27.08.2019

Neue IOC-Aufgaben für ÖOC-Präsident

Neue Aufgaben für ÖOC-Präsident Karl Stoss im Internationalen Olympischen Komitee. Der Vorarlberger wird mit 1. Jänner 2020 den Vorsitz in der Olympic Programme Commission übernehmen.

„Es werden neue Sportarten und Trends analysiert und über deren Aufnahme ins olympische Programm diskutiert“, berichtet Stoss, der von IOC-Präsident Thomas Bach persönlich für das Amt vorgeschlagen wurde und die Nachfolge von Franco Carraro übernimmt, der im Dezember das 80. Lebensjahr erreicht. Bis zu fünf Sportarten können die Veranstalter ab sofort selbst auswählen. Für Tokio 2020 sind das Baseball/Softball, Klettern, Karate, Wellenreiten und Skateboarden.

E-Sports, eines der großen Themen, wird in einer separaten Gruppe diskutiert. „Es gab bereits einen ersten Workshop dazu. Wir nehmen das wahr, sind aber noch nicht so weit, dass E-Sports anerkannt wird. Für die nächsten Jahre kommt das nicht infrage, auch wenn es für junge Menschen eine hohe Anziehungskraft hat.“

Österreichs IOC-Mitglied wurde außerdem noch in die sogenannte Winter-Kommission gewählt, die mit der Vergabe der Olympischen Jugend-Winterspiele 2024 und der Olympischen Winterspiele 2030 betraut wird. „Ich freue mich auf die Aufgabe, sehe es als Auszeichnung für das ÖOC“, meinte Karl Stoss. Die Kommission wird von dem Rumänen Octavio Morariu angeführt.

Stoss, seit August 2016 IOC-Mitglied, ist auch Teil der Marketing Commission. „Es wurden kürzlich einige Sponsorenverträge bis 2032 verlängert – und für Tokio 2020 haben wir das höchste Marketing-Budget in der Geschichte der Olympischen Spiele.“

18.09.2019

Krist in ÖOC-Vorstand berufen

Abg. z. NR Präsident Hermann Krist wurde als kooptiertes Mitglied in den ÖOC-Vorstand berufen (Vertreter ASKÖ).



DANKE, MARCEL!

23.02.2010
VANCOUVER

Olympia-Debüt
Riesenslalom

22.02.2014
SOTSCHI

Olympia-Silber
Slalom

13. & 18.02.2018
PYEONGCHANG

Olympia-Doppelgold
Slalom
Riesentorlauf

Ski-König Marcel Hirscher verkündete Anfang September im Salzburger Gusswerk vor 120 Medienvertretern, ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel und ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel unter den geladenen Gästen, und einem Millionenpublikum vor den TV-Geräten seinen Rücktritt.

„Mir ist bewusst, dass es kein Berufswechsel ist, es ist ein Leben, das man beendet!“ Tatsächlich ist es das Ende einer 4.554 Tage langen Ära. Hirscher stand dabei 245-mal im Weltcup und 24-mal bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften am Start. In den 7 Stunden, 17 Minuten, 50 Sekunden,

40 Hundertstel, in denen er Rennen fuhr, schrieb er Skigeschichte: acht Mal hintereinander Sieger im Gesamtweltcup, je sechs Mal gewann er die kleine Kristallkugel im Slalom und Riesenslalom, 67 Weltcup-siege, 138 Podestplätze, zwei Mal Olympia-Gold (Pyeongchang 2018), einmal Silber (Sotschi 2014). Mit sieben WM-Titeln und vier Silbermedaillen ist der 30-Jährige der Weltmeister unter den Weltmeistern. Hirscher: „Ich bin gesund und werde mit meinem Sohn Fußballspielen können, ohne große körperliche Beschwerden zu haben. Auch deshalb ist es der richtige Zeitpunkt aufzuhören!“

2019

18.09.2019

Über 1.000 km für den guten Zweck



Voller Einsatz der ÖOC-MitarbeiterInnen im Vienna Marriott Hotel (v.l.): Dominik Wohlgemuth, ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch, Marriott-Generaldirektor Dieter Fenz, Helena Rasl und Christina Pauschenwein

Soziale und sportliche Höchstleistung bei der Austrian Cycling Challenge des Austrian Business Council by Marriott: Im Vienna Marriott Hotel traten TeilnehmerInnen der Austrian Cycling Challenge auf Hometrainern von Technogym ambitioniert in die Pedale und unterstützten dank ihres sportlichen Einsatzes das SOS-Kinderdorf mit einer Spendensumme in Höhe von 1.236,60 Euro. Für jeden zurückgelegten Kilometer wurde ein Euro an das SOS-Kinderdorf gespendet. Bekannte Gesichter wie Franz Hasil, Sepp Resnik, Alexandra Worisch und Tamara Brandl-Worisch radelten dabei im Vienna Marriott Hotel um die Wette. Auch sportbegeisterte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Österreichischen Olympischen Comités, der österreichischen Marriott Hotels sowie Schülerinnen und Schüler des Ballsportgymnasiums Wien und des Ella Lingens Gymnasiums beteiligten sich an der sportlichen Spendenaktion.

Dieter Fenz, Leiter des Austrian Business Council by Marriott und General Manager des Vienna Marriott Hotel, übergab den Scheck an das SOS-Kinderdorf. „Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren sportlichen und sozialen Einsatz bedanken und freuen uns über das hervorragende Ergebnis.“

Für die Rad-Champions hat sich ihr Einsatz aber nicht nur aus sozialer Sicht, sondern auch persönlich gelohnt: Das Team bzw. der/die TeilnehmerIn mit den meist geradelten

Kilometern durfte sich jeweils über einen Wertgutschein für das Vienna Marriott Hotel freuen. Darüber hinaus nahmen auch das Courtyard Linz und das Sheraton Grand Salzburg an der Spendenaktion teil und „erradelten“ eine Spendensumme in Höhe von 679,20 bzw. 500 Euro.

12.10.2019

ANOC World Beach Games – Kader und Delegation

Youth Olympic Team Austria

Ringen: Jeannie Kessler

Schwimmen: David Brandl

Sportklettern: Johanna Färber, Florian Klingler

Wasserskisprung: Claudio Köstenberger

BetreuerInnen

Ringen: Kai Nöster

Schwimmen: Bianca Brandl

Sportklettern: Michael Schöpf

Wasserskisprung: Franz Oberleitner

ÖOC-Delegation

Karl Stoss (Präsident), Peter Mennel (Generalsekretär), Anna-Maria Pollany (Chef de Mission), Thomas Hebenstreit (Physiotherapeut), Stephan Schwabl (Leiter Presse)



Wasserskispringer Claudio Köstenberger machte bei den ANOC World Beach Games gute Figur – und verpasste die Medaille knapp.

Jeannie Kessler gab beim Beach Wrestling alles und konnte zwei Kämpfe gewinnen.

**ANOC WORLD
BEACH GAMES
SONNIGE
PREMIERE**

Österreich war bei den ANOC World Beach Games in Doha (12. bis 17. Oktober) mit einem fünf-köpfigen Team – drei Frauen, zwei Männer – in insgesamt vier Sportarten dabei. Die erste Auflage dieses neu geschaffenen Multi-sport-Events für Wasser- und Strandsportarten fand in der katarischen Hauptstadt statt, weil der ursprünglich vorgesehene Austragungsort San Diego abgesprungen war. „Die Beach Games haben in Asien bereits eine lange Tradition, in dieser Form ist es aber ein völlig neues Format mit Sportarten, die künftig Teil des Olympia-Programms sein könnten“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. Die Premiere der ANOC World Beach Games war ein globales Sportfest mit 97 teilnehmenden Nationen und mehr als 1.200 Athletinnen und Athleten. An sechs Wettkampftagen fielen 350 Medaillen-Entscheidungen. Team Austria blieb zwar ohne Edelmetall, zeigte aber ansprechende Leistungen.

Den Anfang in Doha machte Open-Water-Schwimmer David Brandl – und das sehr zeitig. Denn aufgrund der hohen Temperaturen von 30,9 Grad wurde die Startzeit des 5-km-Rennens auf 6 Uhr vorverlegt. Brandl lag nach der ersten von vier Runden auf Medaillenkurs, ein Tritt ins Gesicht warf den Oberösterreicher aber zurück. Zusätzlich kam dem dreifachen Olympia-Teilnehmer auch noch eine Qualle in die Quere. „Die war zwar schon vom Motorboot zerlegt, aber schmerzhaft ist das trotzdem.“ Am Ende wurde es Platz 16 für Brandl, der mit der Spitzengruppe ins Ziel kam. „Es war ein Mega-Fight und ein cooler Wettkampf. Ich bin mit dem Rennen zufrieden und hoffe, dass ich mich für Tokio qualifizieren kann.“ Die Qualifikation dafür findet im Mai 2020 im japanischen Fukuoka statt.

Für Österreichs Kletter-Talente Johanna Färber und Florian Klingler war im Boulder-Bewerb in Doha im Semifinale Endstation – und das, obwohl es an genau dieser Kletterwand bereits rot-weiß-rote Erfolge gegeben hatte. Sandra Lettner und Laura Lammer jubelten bei den Olympischen Jugendspielen 2018 in Buenos Aires im Kombi-Bewerb über Gold und Bronze. Färber, die vor den Spielen von einer Salmonellen-Vergiftung heimgesucht worden war, holte Rang 14. Klingler kämpfte bis zum letzten Boulder um das Final-Ticket: „Schade! Ich habe mir viel mehr vorgenommen, bin aber froh, dass ich in diesem starken Feld zeigen konnte, dass ich auch klettern kann.“

Er kam, sah und flog – um 20 Zentimeter an der Medaille vorbei. Österreichs bester Wasserskispringer Claudio Köstenberger mutierte im Finale vor den Augen von ÖOC-Präsident Karl Stoss zum „Blechvogel“. Der zweite von drei Sprüngen war sein weitester: 58,90 Meter. „Es war ein guter Sprung, aber leider nicht weit genug“, sagte der Kärntner. „Es tut sehr weh, die Medaille so knapp zu verpassen – noch dazu hinter Konkurrenten, die ich

RINGEN – BEACH WRESTLING

DAMEN –60 KG

1.	Francesca INDELICATO	ITA
2.	Mehlika OZTURK	TUR
3.	Shauna KEMP	USA
5.	Jeannie KESSLER	AUT

SCHWIMMEN – OPEN WATER

HERREN 5 KM

1.	Marcello GUIDI	ITA	55:25 min
2.	Denis ADEEV	RUS	+ 1 sec
3.	Soeren MEISSNER	GER	+ 3 sec
16.	David BRANDL	AUT	+ 46 sec

SPORTKLETTERN – BOULDERN

DAMEN

1.	Miho NONAKA	JPN	4 T 4 Z
2.	Petra KLINGLER	SUI	3 T 4 Z
3.	Urška REPUSIC	SLO	1 T 4 Z
14.	Johanna FÄRBER	AUT	1 T 3 Z Aus im Halbfinale

HERREN

1.	Kai HARADA	JPN	3 T 3 Z
2.	Keita WATABE	JPN	2 T 3 Z
3.	Philipp MARTIN	GER	2 T 3 Z
11.	Florian KLINGLER	AUT	2 T 4 Z Aus im Halbfinale

WASSERSKI – WASSERSKISPRUNG

HERREN –75 KG

1.	Vladimir RYANZIN	RUS	59,9 m
2.	Stepan SHPAK	BLR	59,2 m
3.	Emile RITTER	CHI	59,1 m
4.	Claudio KÖSTENBERGER	AUT	58,9 m

alle schon geschlagen habe“, war die Enttäuschung beim Trainingsbesten groß. Vor dem Heimflug fand der Sunnyboy mit dem Schnauzer doch noch versöhnliche Worte. „Es war eine einzigartige Erfahrung, ein Multisport-Event dieser Größe einmal live erleben und Österreich unter den Olympischen Ringen vertreten zu können. Vielleicht klappt es in Zukunft bei den Olympischen Spielen mit einer Medaille.“

Zum Abschluss der ANOC World Beach Games belegte Jeannie Kessler im Beach-Wrestling den 5. Platz. Eine Unachtsamkeit im Kampf gegen die spätere Bronzemedaillegewinnerin Shauna Kemp (USA) kostete den Einzug ins Semifinale. „Ich bin trotzdem stolz, in diesem Weltklassefeld zwei Kämpfe gewonnen zu haben.“ Statt Edelmetall nahm die Vorarlbergerin viele wertvolle Erfahrungen mit nach Hause. „Ich werde hart trainieren, noch mehr Gas geben, damit es beim nächsten Mal mit dem Stockerl etwas wird.“



ANOC WORLD
BEACH GAMES
QATAR 2019

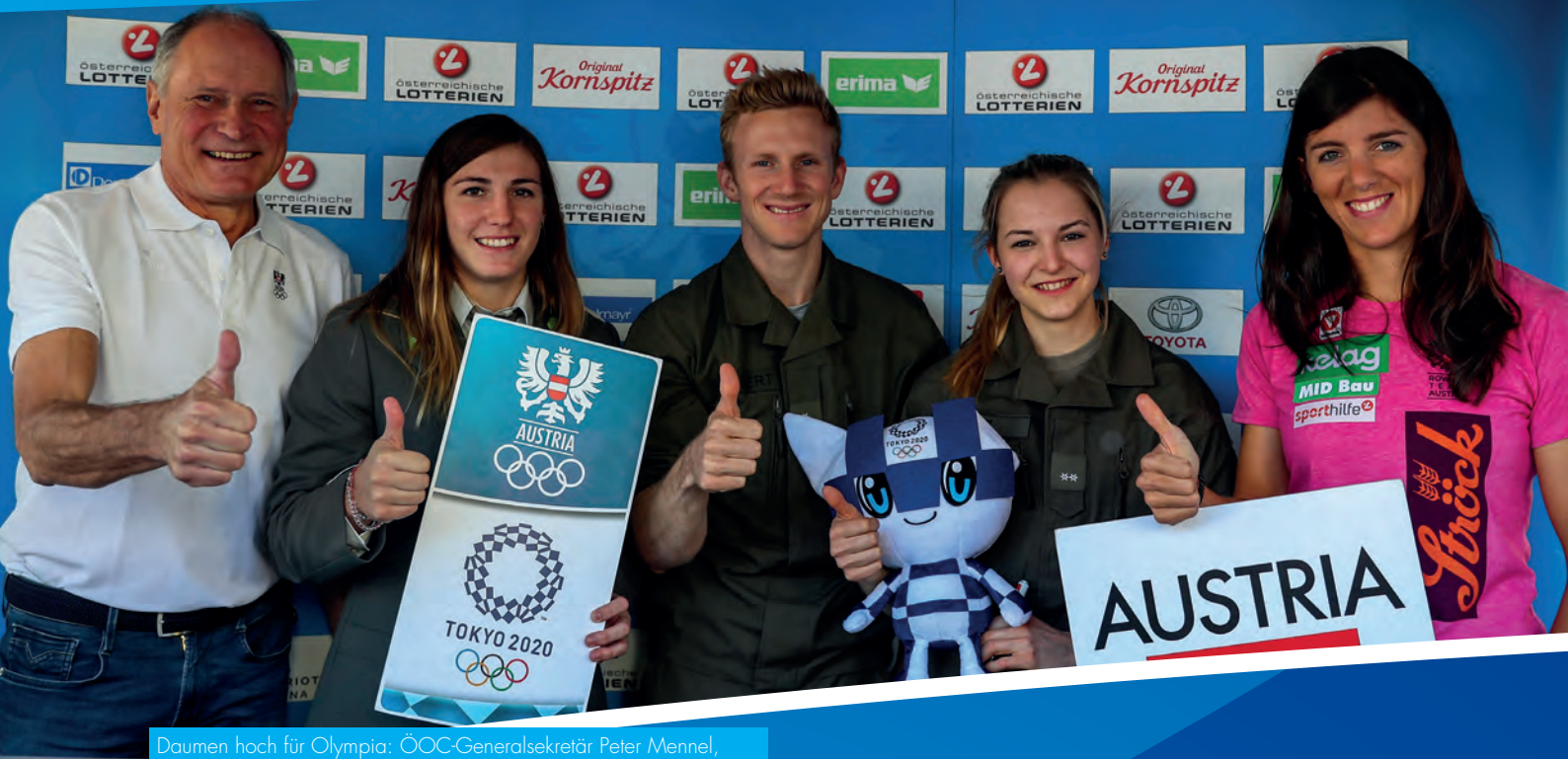


Österreichs Segel-Asse zeigen an, wohin die Reise geht: Tanja Frank mit Lorena Abicht, Benjamin Bildstein mit David Hussl und Anna Boustani mit Laura Schöfegger.

Österreichs Ski Alpin-Stars Marco Schwarz und Michael Matt lächeln freundlich für Selfies und schrieben fleißig Autogramme.



TAG DES SPORTS IM ZEICHEN VON OLYMPIA



Daumen hoch für Olympia: ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, Judoka Michaela Polleres, die Kletter-Champions Jakob Schubert und Jessica Pilz sowie Ruder-Ass Magdalena Lobnig



Der Hotspot beim Tag des Sports 2019: Die vielbesuchte Pagode des Österreichischen Olympischen Comité

Der 19. Tag des Sports brachte 300.000 Menschen im Wiener Prater in Bewegung. Die hunderttausendfache Sportbegeisterung war spürbar, wie die Herbstsonne, die für optimale äußere Bedingungen beim größten Open-Air-Sportfestival Österreichs sorgte. 122 Sportverbände und Sportorganisationen waren – auf Einladung des Sportministeriums in Zusammenarbeit mit der Bundes-Sportorganisation BSO – vertreten, 150 Stationen luden zum Mitmachen ein. Und der Olympic-Austria-Stand war einmal mehr der Hotspot.

40 Top-Stars gaben Autogrammstunden, ein Olympia-Quiz lockte mit Sachpreisen. Moderator Daniel Kulovits plauderte mit Sommer- und Wintersportlern über magische olympische Momente. „Wir freuen uns über das Interesse, wollen Kinder und Jugendliche zum Sport bringen. Der Tag des Sports ist die beste Gelegenheit

dazu“, betonte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel. „Das Kind, das hier keinen Lieblingssport findet, gibt es nicht. Ich hab' auch schon ein paar Highlights ausprobiert“, sagte Skisprung-Ex-Weltmeisterin Daniela Iraschko-Stolz. Nachsatz: „Der Tag des Sports ist die beste Werbung für Bewegung, für den Sport im Allgemeinen.“

Beim „Tag des Sports“-Gewinnspiel stand in diesem Jahr Olympia im Mittelpunkt, denn der große Hauptpreis bestand aus einer exklusiven Reise zu den Olympischen Spielen 2020 nach Tokio für zwei Personen – Flüge, Hotel, Tickets, VIP-Zugang zum Austria House inklusive. Die glückliche Gewinnerin jubelte nach der Ziehung auf der Hauptbühne: „Unfassbar! Ich bin ein riesengroßer Olympia-Fan und habe mich sogar als Volunteer beworben – leider ohne Erfolg. Dass ich jetzt als Fan zu den Olympischen Spielen reisen kann, ist einfach nur überwältigend!“

Der Preis wurde auf der Hauptbühne von ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch überreicht. Auch die inkludierten Tickets für die Sport-Events sind sorgfältig sortiert: So ist die Gewinnerin bei der Kletter-Qualifikation der Damen, voraussichtlich mit Jessica Pilz, beim 100-Meter-Finale der Damen sowie bei den 100-Meter-Vorläufen der Herren live dabei. Auch für das Diskus-Finale der Herren, hoffentlich mit Österreichs Hoffnungsträger Lukas Weißhaidinger, und viele weitere Events gibt es Karten.

Dieser Ausblick auf Tokio bildete schließlich den Schlusspunkt eines actionreichen Events im Prater. Stars treffen, Autogramme holen, Sportarten testen, mitmachen – der Tag des Sports war auch 2019 ein Bewegungs-Fest.

2019

12.10.2019

Zu Gast beim Botschafter

Zur Einstimmung auf die ANOC World Beach Games in Doha ging es für das Olympic Team Austria noch vor der Opening Ceremony zu Österreichs Botschafter in Katar. Willy Kempel hatte die Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit ÖOC-Präsident Karl Stoss und den BetreuerInnen zum gemütlichen Get-together in die Residenz geladen, wo man bei gutem Essen und kühlen Getränken einen netten Nachmittag verbrachte. Unter den Gästen waren auch einige der insgesamt 400 Österreicherinnen und Österreicher, die in Katar leben und arbeiten. „Es ist uns eine große Ehre, hier sein zu können. Danke für die Einladung, wir wissen uns in Doha in besten Händen“, überreichte Stoss dem Botschafter den offiziellen Olympia-Rucksack von Erima als Gastgeschenk. Kempel, der seit mittlerweile drei Jahren in Katar stationiert ist, berichtete dem Team von seiner Tätigkeit am Golf und den verschiedenen Aktivitäten. Er gab der Mannschaft aber auch einen Überblick über die politische Situation, hatte jede Menge Fragen an die Sportlerinnen und Sportler und versprach, in den nächsten Tagen bei den Wettkämpfen mit österreichischer Beteiligung vorbeizuschauen. „Die Beach Games sind eine wichtige Veranstaltung für Katar. Einerseits, weil der Sport hier eine große Rolle spielt, andererseits als Testlauf für die Fußball-WM 2022.“ Dem Team Austria wünschten Kempel und die Auslands-Österreicher alles Gute, viele Medaillen, und es gab auch wertvolle Tipps für die Zeit nach den Wettkämpfen.



Botschafter Willy Kempel (m.) empfing das Olympic Team Austria für die Premiere der ANOC World Beach Games in Doha, das von ÖOC-Präsident Karl Stoss persönlich angeführt wurde.

18.10.2019

Internationale Kontakte

Im Rahmen der Generalversammlung der Nationalen Olympischen Komitees (ANOC) in Doha kam es auch zum Gipfeltreffen zwischen IOC-Mitglied Karl Stoss mit Scheich Joaan bin Hamad bin Khalifa Al-Thani, dem Präsidenten des Olympischen Komitees in Katar. Der 32-Jährige und Stoss unterzeichneten ein „Memorandum of Understanding“ mit dem Ziel, die Verbindungen der beiden Länder auf sportlichem Gebiet zu intensivieren. Angedacht sind gemeinsame Trainingslager für AthletInnen unterschiedlicher Sportarten, Aufenthalte im jeweils anderen Land und Austausch von Know-how. „Gerade in Sommersportarten sind wir in vielen Fällen auf internationale Kooperationen angewiesen. Was Technik und Infrastruktur betrifft, sind die Bedingungen in Doha beispielhaft“, betonte ÖOC-Präsident Karl Stoss.

21.10.2019

Hochkarätiger Wirtschaftsgipfel

Bundespräsident Alexander Van der Bellen eröffnete in Tokio das Wirtschaftsforum „Austria Connect Japan“. Dass Österreich und Japan heuer das 150-Jahr-Jubiläum der Aufnahme von diplomatischen Beziehungen feiern, sei ein Anlass, diese Freundschaft auszubauen, meinte der 75-Jährige. Van der Bellen verwies in seiner Eröffnungsrede auch darauf, dass Wien nicht nur Sitz wichtiger internationaler Organisationen wie der UNO, der OPEC oder der OSZE, sondern auch ein Ausgangspunkt für Handelsbeziehungen mit den Ländern Zentral- und Osteuropas sowie der Balkanregion ist.

Mit einem Handelsvolumen von knapp vier Milliarden Euro ist Japan laut Wirtschaftskammer nach China mit Abstand der zweitwichtigste Wirtschaftspartner Österreichs in Asien. Zu den wichtigsten Exportgütern zählen laut Österreichs Handelsdelegiertem Ingomar Lochschmidt Autos und Produkte der Autozuliefererindustrie, Pharmazeutika, Lebensmittel und Holzprodukte.

ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel präsentierte vor hochkarätigen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Tourismus im Rahmen von „Austria Connect Japan“ das Austria House für die Olympischen Spiele 2020 und die Möglichkeiten für Partnerschaften und Kooperationen rund um die mehrfach ausgezeichnete Plattform am Schnittpunkt zwischen Sport, Wirtschaft, Politik und Medien.

2019

„Das Austria House ist die ideale Plattform – von Business-Brunches über Pressekonferenzen, Networking-Events bis hin zu Abendveranstaltungen –, um Österreichs Vielseitigkeit einem weltweiten Publikum präsentieren zu können“, so Mennel, der vor Ort von ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch unterstützt wurde.

Im Anschluss ging es in die Residenz des österreichischen Botschafters in Japan, Hubert Heiss, wo auch das rot-weiß-rote Kanu-Team um Viktoria Wolffhardt, Nadine Weratschnig und Felix Oschmautz zu den Gästen stieß. Das ÖKV-Trio hat in Tokio, im Rahmen des Olympic Test Event den Wildwasserkanal kennengelernt.



Gipfeltreffen (v.l.): ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel, Cheftrainer Kanu-Slalom Helmut Oblinger, Felix Oschmautz, Bundespräsident Alexander Van der Bellen, Nadine Weratschnig und Viktoria Wolffhardt

22.10.2019

Paris 2024: Revolutionäres Logo präsentiert

Die Olympischen Spiele 2024 in Paris haben ein Logo! Dieses wurde in der französischen Hauptstadt im Rahmen einer Zeremonie vorgestellt. Das Logo wird als „revolutionär“ bezeichnet: Erstmals werden die Olympischen wie auch die Paralympischen Spiele von ein und demselben Logo repräsentiert. Exakt um 20:24 Uhr Pariser Ortszeit wurde das finale Logo feierlich enthüllt. 700 LäuferInnen durchquerten zuvor auf genau festgelegten Strecken die Pariser Innenstadt, um auf diese Weise das Signet zu formen. Sowohl das Logo wie auch die speziell für die Spiele in Paris entworfene Schrift (Paris2024) seien von der Art-Deco-Bewegung inspiriert, die ihren Höhepunkt 1924 erreicht hat, als die letzten Olympischen Spiele in Paris stattfanden, so die offizielle

Erläuterung. Das schlicht gehaltene Logo zeigt eine Goldmedaille, in deren Zentrum eine weiße Flamme lodert. In Kombination verschmelzen diese beiden Symbole zu einem Abbild der Marianne, der Nationalfigur der Französischen Republik. „Die Goldmedaille, ein Symbol des Sports. Die Flamme, eine Ikone der Olympischen und Paralympischen Bewegung. Marianne, ein Abbild Frankreichs“, hieß es in einer Mitteilung der Veranstalter. „Diese Symbole zeigen ein Gesicht, das unseren Ehrgeiz verkörpert, die Menschen in den Mittelpunkt der Spiele zu stellen.“ Präsentiert wurden Logoverversionen der Olympischen und Paralympischen Spiele sowohl mit weißem wie auch mit dunkelgrauem Hintergrund. Demnach kann das Logo inklusive der Olympischen Ringe sowohl mehrfarbig wie auch einfarbig abgebildet werden. Der Schriftzug „PARIS 2024“ wurde in der gleichnamigen und eigens für die Spiele entwickelten Schrift gesetzt und unterhalb der Bildmarke zentrisch positioniert. Entworfen wurde das Logo von der Agentur Royalties Ecobrandings (Paris). Nach exakt 100 Jahren wird die französische Hauptstadt 2024 erneut die Olympischen und Paralympischen Spiele ausrichten. AthletInnen aus der ganzen Welt werden sich dafür in Paris von Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 11. August 2024, sportlich messen.



Drei Symbole wurden in dem Signet vereint: die Goldmedaille, die Olympische Flamme sowie Marianne, die Nationalfigur der Französischen Republik.

2019

27.10.2019

Peking 2022-Delegation in Wien

Das chinesische Organisationskomitee der Olympischen Winterspiele 2022 stattete dem ÖOC in Wien einen weiteren Besuch ab. Generalsekretär Peter Mennel und Sportdirektor Christoph Sieber empfingen im ÖOC-Büro eine hochrangige, sechsköpfige chinesische Delegation vom Organisationskomitee der Olympischen Winterspiele 2022 in Peking. Die Gästeschar wird von Han Zirong, ihres Zeichens Vizepräsidentin und geschäftsführende Generalsekretärin des OK, angeführt. Als Gastgeschenk hat sie ein Bild mit den Maskottchen der Spiele mitgebracht. Die Gespräche sind für zwei Tage anberaunt. Das ÖOC liefert den Chinesen jede Menge Wintersport-Know-how. „Wir diskutieren, informieren über Themen wie Austria House, organisatorische Erfordernisse – vor allem im alpinen und nordischen Bereich – bis hin zu Personen, die für die Vorbereitungsarbeiten für sie interessant sein könnten“, erklärt Peter Mennel. „Es geht auch darum, mögliche organisatorische Probleme und Risiken zu minimieren“, ergänzt Christoph Sieber. Weiterführende Treffen sind fix eingeplant.



Chinesische Olympia-Delegation angeführt von Vizepräsidentin und OK-Generalsekretärin Han Zirong zu Besuch im ÖOC-Büro bei Generalsekretär Peter Mennel und Sportdirektor Christoph Sieber.

31.10.2019

Herzog und Hirscher holen „Niki“

Eisschnelllauf-Weltmeisterin Vanessa Herzog und Ski-Held Marcel Hirscher wurden bei der Lotterien-Sporthilfe-Gala in der Wiener Marx Halle als Österreichs „Sportlerin und Sportler des Jahres 2019“ mit dem „Niki“ – so heißt die Trophäe

ab sofort nach Österreichs in diesem Jahr verstorbenem Formel-1-Idol Niki Lauda – ausgezeichnet. Leichtathletin Verena Preiner wurde zur „Aufsteigerin des Jahres, präsentiert von Technogym“ gekürt. Ihrem Leichtathletik-Coach Wolfgang Adler wurde ebenfalls ein „Niki“ für die „Trainerpersönlichkeit des Jahres“ überreicht. Der „Niki“ für die Mannschaft des Jahres ging an Fußball-Bundesliga-Serienmeister Red Bull Salzburg. Sportlerin des Jahres mit Behinderung wurde Carina Edlinger (2 x Gold bei der IPC-Weltmeisterschaft im Langlauf), Sportler des Jahres mit Behinderung Josef Lahner (Silber und Bronze bei der IPC-Ski-WM).

Die Lotterien-Sporthilfe-Gala 2019 wurde abseits der Ehrungen auch zum Treffpunkt der Olympiasiegerinnen und Olympiasieger. 25 Gewinnerinnen und Gewinner Olympischer und Paralympischer Goldmedaillen wurden am Golden Carpet in der Wiener Marx Halle gezählt. „Wir freuen uns sehr, dass 25 Olympiasieger unserer Einladung gefolgt sind, darunter ist auch eine Reihe ehemaliger Sportlerinnen und Sportler des Jahres“, freute sich der neue Sporthilfe-Geschäftsführer Gernot Uhlir.



Eisschnelllauf-Weltmeisterin Vanessa Herzog und Ski-Alltime-Hero Marcel Hirscher wurden als Österreichs Sportlerin und Sportler des Jahres geehrt.

08.11.2019

Hans Niessl neuer BSO-Präsident

Die Bundes-Sportorganisation BSO hat einen neuen Präsidenten. Der Ex-Landeshauptmann aus dem Burgenland Hans Niessl (68) ist der Nachfolger von dem im August verstorbenen Rudolf Hundstorfer. Am Freitag wurde Niessl bei der BSO-Generalversammlung für fünf Jahre gewählt.

2019

Die Wahl in das Ehrenamt erfolgte mit klarer Mehrheit. Bei der geheimen Wahl zum BSO-Präsidenten wählten 109 von 114 anwesenden Delegierten Hans Niessl. Vier Gegenstimmen und eine Enthaltung runden das Wahlergebnis ab. Hans Niessl: „Sport und Bewegung sind mit einer Bruttowertschöpfung von rund 18 Milliarden Euro ein Big Player der österreichischen Volkswirtschaft! Ein Umstand, den wir vor allem unseren Dach- und Fachverbänden und deren Vereinen verdanken. Sie ermöglichen mit ihrer Expertise Breiten- und Spitzensport und legen so die Basis für eine volkswirtschaftliche Nutzung, zu der natürlich auch der Gesundheitsbereich zählt. Damit das auch so bleibt und sich der organisierte Sport weiterentwickeln und für die Österreicherinnen und Österreicher das Bestmögliche leisten kann, müssen wir aber an einigen Rädern drehen. So brauchen wir endlich die flächendeckende Umsetzung der täglichen Sport- und Bewegungseinheit für unsere Kinder, mehr Raum für Sport, eine bessere Unterstützung für die rund 576.000 im Sport ehrenamtlich engagierten Menschen und auch neue, zusätzliche Einnahmen wie eine zweckgewidmete Sportwetten-Abgabe oder die lange geforderte Valorisierung der Bundes-Sportförderung! Mein Appell an die nächste Regierung: Begreift die Förderung des Sports als Investition in die heimische Volkswirtschaft!“



10.11.2019

Olympia-Kanute Max Raub verstorben

Der zweimalige Kanu-Olympiamedaillengewinner Maximilian Raub ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Der Niederösterreicher holte bei den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki und 1956 in Melbourne mit Herbert Wiedermann Flachwasser-Bronze im Kajak-Zweier. Zudem errang er mehrere Medaillen bei Welt- und Europameisterschaften. Nach seiner Karriere fungierte der Höfleiner lange Zeit als erfolgreicher Trainer und Funktionär.

13.11.2019

backaldrin-Backstube in Tokio wieder olympisch



backaldrin-Gründer Peter Augendopler (Mitte) und sein Bäckerteam freuen sich gemeinsam auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020.

Sport bewegt, bringt Menschen zusammen, begeistert und motiviert. Ganz besonders im Licht des Olympischen Feuers und durch die Verbindung der fünf Ringe. So elementar das Feuer für Olympische Spiele ist, so grundlegend erscheint die Verbindung der olympischen Backstube powered by backaldrin und dem Austria House, dem Erfolgsprojekt des Österreichischen Olympischen Comités. Bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio (24. Juli bis 9. August) wird das nächste Kapitel dieser gemeinsamen Erfolgsgeschichte geschrieben: Das oberösterreichische Familienunternehmen mit Sitz in Asten ist zum bereits fünften Mal im Austria House als Top-Partner dabei und bringt wieder die eigene Backstube mit vier Bäckermeistern nach Japan. „Die Partnerschaft mit backaldrin ist seit London 2012 durch eine hervorragende Zusammenarbeit und innovative Projekte geprägt. Es freut uns, dass wir unseren Gästen auch in Tokio wieder rot-weiß-rote Brotkultur präsentieren können“, sagt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

„Das Austria House bei Olympischen Spielen ist eine wertvolle internationale Bühne, die sich über die vergangenen Jahre sehr gut etabliert hat. Es gibt keinen besseren Platz, um der Welt Österreich und Produkte ‚made in Austria‘ präsentieren zu können“, erklärt backaldrin-Gründer Peter Augendopler seine Begeisterung für das Projekt, das im Herzen der japanischen Millionenmetropole angesiedelt sein wird. Mit Shibuya Stream, einer 2018 errichteten Event-Location, hat das Österreichische Olympische Comité einen absoluten Hotspot gewählt. Shibuya Crossing,

2019

also jene weltberühmte Kreuzung, die täglich von bis zu drei Millionen Menschen frequentiert wird, ist keine fünf Gehminuten entfernt. Die Shibuya Station ist zentraler Knotenpunkt für die wichtigsten Verkehrsmittel der Stadt.

Das Austria House bietet dabei den Gästen aus Sport, Wirtschaft, Tourismus und Politik – 2016 in Rio de Janeiro waren es insgesamt mehr als 75.000 Besucherinnen und Besuchern – den idealen Rahmen für Austausch und Networking in einzigartiger Atmosphäre. „Asien ist für uns sehr interessant und bietet großes Potenzial. Erst dieses Jahr haben wir in China unseren weltweit achten Produktionsstandort eröffnet und uns so für den asiatischen Raum und damit den größten Wachstumsmarkt bei Brot und Gebäck gerüstet. Als Top-Partner des ÖOC wollen wir auch in Tokio wieder alle Gäste, aber auch unsere Sportlerinnen und Sportler mit heimischer Brotkultur verköstigen und unsere Produkte präsentieren“, ist für backaldrin-Geschäftsführer Harald Deller das Zusammenspiel aus Sport und Wirtschaft besonders wichtig. Deshalb wird das Olympic Team Austria von den backaldrin-Bäckern auch in Tokio wieder mit gesunden Broten und Vollkornprodukten versorgt. Als starker Partner des Sports unterstützt backaldrin mit dem „Kornspitz Sport Team“ auch MedaillenkandidatInnen Verena Preiner (Siebenkampf), Liu Jia (Tischtennis), Nicol Ruprecht (Rhythmische Gymnastik) oder Dominik Distelberger (Zehnkampf).

15.11.2019

Tokio 2020: Mehr Maßnahmen gegen Hitze

Die Veranstalter der Olympischen Spiele 2020 verkündeten wichtige Maßnahmen, um der möglichen Hitze während der Spiele entgegenzuwirken. So wurde ein neuer Plan vorgestellt, wie die Auswirkungen der Hitze auf alle TeilnehmerInnen, Volunteers und ArbeiterInnen minimiert werden sollen. Kühlnebelsprays und Schattenzelte sind nur einige der Maßnahmen, die für angenehme Bedingungen sorgen sollen. Bei einer Reihe von Outdoor-Testveranstaltungen für Tokio 2020 wurden in diesem Sommer bereits einige der Maßnahmen erfolgreich getestet. Die Tests wurden ausgewertet, nach der Analyse sind sich alle Parteien einig: An gewissen Sportstätten müssen zusätzliche Vorkehrungen getroffen werden. Mögliche Verschiebungen von Triathlon und den Pferdesport-Events werden angedacht. Neben angemessenen Abkühlpausen wird besonderes Augenmerk auf die ZuschauerInnen gelegt, die bei Wettbewerben im Freien wie Tennis, Kanufahren und Pferdesport dabei sind. Es wurde eine Verpflichtung zur Er-

höhung der Anzahl von Schattenzelten und Wasserstationen beschlossen, wobei unter anderem ein Wasserhahn pro 500 Personen an Veranstaltungsorten geplant ist. Die ZuschauerInnen dürfen ihre eigenen alkoholfreien Getränke unter 750 ml in die Veranstaltungsorte mitnehmen, während Papierfächer und Nackenkühltücher, die beide bei Testveranstaltungen erfolgreich eingesetzt wurden, voraussichtlich erhältlich sein werden. Visiere und Hüte werden auch als offiziell lizenzierte Produkte verkauft, während Informationen zu Hitzschlag und dessen Vorbeugung für alle Venues leichter verfügbar sein werden.

22.11.2019

Peking 2022: Blick hinter die Kulissen

China gehört, da ist sich die dreiköpfige ÖOC-Delegation einig, zu den spannendsten Ländern der Welt. Auch und vor allem deshalb, weil den Besuchern im Reich der Mitte ein Blick in die Zukunft ermöglicht wird. „China ist wahrscheinlich das Land, das sich schneller verändert als jedes andere“, berichtet ÖOC-Sportdirektor Christoph Sieber, der anlässlich der „Open Days“ gemeinsam mit ÖOC-Marketingleiter Florian Gosch und Ingemar Mayer (Games Preparations) nach Peking, also in die Host City der Olympischen Winterspiele 2022 gereist ist. Für den Olympiasieger von Sydney 2000 ist es 2019 bereits die dritte Dienstreise ins bevölkerungsreichste Land der Welt. Weil es die „Open Days“ sind, öffneten sich auch die Tore der verschiedenen Wettkampfstätten für die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Olympischen Komitees aus der ganzen Welt. Also konnten das als „Vogelnest“ bekannte Nationalstadion, in dem Eröffnungs- und Schlussfeier und direkt daneben zahlreiche Medaillen-Übergaben stattfinden werden, die Eishockey-Hallen, das 18.000 Menschen fassende Eiskunstlauf- und Shorttrack-Stadion oder das zur Curling-Halle umfunktionierte Schwimmstadion besichtigt werden. Neu gebaut wird die nationale Eisschnelllauf-Halle mit einer Kapazität von 12.000 Personen. Auch der gesamte Mountain Cluster – aufgeteilt in Yanqing (Ski Alpin, Bob, Rodeln und Skeleton) und Zhangjiakou (Nordisch, Freestyle) – entsteht neu. „Es ist imposant zu sehen, was hier an Infrastrukturprojekten umgesetzt wird, die Dimensionen sind gewaltig. Gleichzeitig spielt aber auch die Nachhaltigkeit und spätere Nutzung eine große Rolle“, so Sieber. Das neue Wintersport-Zentrum in den Bergen soll künftig der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Der neue Hochgeschwindigkeitszug spielt bei den Plänen der Nachnutzung eine zentrale Rolle. Fährt man jetzt mit dem Auto rund vier Stunden in die Berge,

2019

ist diese Strecke künftig auf der Schiene in weniger als einer Stunde zu schaffen. „Zum Bahnhof im Alpin Cluster benötigt man von Peking aus 25 Minuten, zu den Nordischen braucht man 55 Minuten. Peking wird natürlich eine zentrale Rolle spielen, umso wichtiger, dass der Mountain Cluster so gut eingebunden ist“, freut sich Florian Gosch, der vor Ort auch schon wertvolle Informationen zu Unterkünften, Logistik und potenziellen Locations für das Austria House sammeln konnte. „Wir haben einen sehr guten Einblick bekommen, Kontakte geknüpft, und natürlich ist auch der Austausch mit den anderen Nationalen Olympischen Komitees sehr wichtig. Mein Eindruck ist, dass die Begeisterung sehr groß ist und die Organisatoren wirklich daran interessiert sind, mit der Begeisterung rund um die Olympischen Spiele etwas für den Wintersport und den Tourismus zu tun.“ Die rund 4.000 Athletinnen und Athleten werden in insgesamt drei Olympischen Dörfern untergebracht sein. Die Skifahrerinnen und Skifahrer können in Yanqing im Dorf auf 900 m Seehöhe in die Doppelmayr-Gondel steigen und sich zum Start auf 2.100 m bringen lassen. Der neue Eiskanal liegt direkt neben dem Olympischen Dorf. Ein großes Fragezeichen waren für viele die Bedingungen vor Ort, Ingemar Mayer klärt auf: „Im Februar kann es sehr kalt werden, bis minus 20 Grad, es muss aber jedenfalls künstlich beschneit werden. Wie wir auch gehört haben, bläst in den Bergen oftmals ein starker Wind, ähnlich wie in Pyeongchang, vielleicht sogar noch stärker.“ Christoph Sieber kommt im Februar 2020 bereits wieder. Dann gemeinsam mit Vertretern des Österreichischen Skiverbands, um sich vor den Alpin-Test-Events ein Bild von den Wettkampfstätten und den Verhältnissen zu machen. „Ich bin gespannt, was sich bis dahin wieder alles verändert hat.“



Beeindruckt von den Vorbereitungen für Olympia 2022 (v.l.): Ingemar Mayer (Leiter Games Preparation), Spordirektor Christoph Sieber und Marketingleiter Florian Gosch

28.11.2019

Ehrung für „Olympia-Arzt“ Karl Schnabl



Olympiasieger Karl Schnabl (m.) wurde von ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel (r.) und Sektionschef Philipp Trattner (l.) für seine herausragenden Leistungen geehrt und offiziell verabschiedet.

Olympiasieger Karl Schnabl (65) wurde bei der Koordinationssitzung der Olympiazentren Austria im Olympiazentrum Campus Sport Tirol Innsbruck für seine herausragenden Leistungen geehrt. Schon im April hatte der Skisprung-Olympiasieger von 1976, der als Landesbediensteter in Kärnten tätig war, seine wohlverdiente Pension angetreten. Nun fand im Rahmen des Olympiazentren-Meetings in Innsbruck, bei dem unter anderem zur Zertifizierung der Olympiazentren für den Zeitraum 2021 bis 2024 informiert wurde, die Ehrung und offizielle Verabschiedung von Dr. med. Karl Schnabl, dem medizinischen Leiter des Olympiazentrums Kärnten, statt. In seiner Laudatio würdigte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel vor allem Schnabls Verdienste um das Olympiazentrum Kärnten: „Ohne die Beharrlichkeit und das Engagement von Karl über lange Jahre hinweg gäbe es heute wahrscheinlich kein Olympiazentrum in Klagenfurt. Mit Beginn seiner dortigen Tätigkeit als Sportmediziner verfolgte er, der aus seiner Zeit als Spitzensportler die deutschen und internationalen Olympiastützpunkte kannte, die Idee eines Standortes, in welchem Spitzenathletinnen und -athleten interdisziplinär betreut werden. Mit seinen Überlegungen und Konzepten engagierte er sich unermüdlich, bis endlich im Jahr 2014 das Olympiazentrum Kärnten gegründet wurde.“ Im Beisein von Sektionschef Philipp Trattner, der als gebürtiger Tiroler quasi von Kindesbeinen an mit dem sportlichen Idol Karl Schnabl aufgewachsen ist, erhielt Karl Schnabl als erstes Mitglied der Olympiazentren-Familie eine Eh-

2019

renurkunde des ÖOC für seine Verdienste um die Olympia-zentren.

Zum Abschluss gab es für den Kärntner die besten Wünsche für dessen künftigen „Unruhe-Stand“ und Standing Ovations.

28.11.2019

Münze Österreich prägt Tokio 2020

Die Olympischen Spiele 2020 in Tokio werden für das Olympic Team Austria „glänzend“ – dafür sorgt wieder die Münze Österreich AG. Die bedeutendste europäische Münzstätte ist nach der gelungenen Austria-House-Pre-miere bei den Winterspielen 2018 in Pyeongchang auch in der japanischen Hauptstadt als Top-Partner des rot-weiß-roten Erfolgsprojekts dabei. „Das Österreichische Olympische Comité und die Münze Österreich verbindet das Streben nach Spitzenleistungen – und so wie die Münze Österreich in der Münzwelt für ausgezeichnete Spitzenprodukte steht, konnte das Austria House seit London 2012 immer Gold-Status in den Disziplinen Gastfreundschaft, Kulinarik und Kultur erreichen“, freut sich ÖOC-Präsident Karl Stoss über die Fortsetzung der Partnerschaft. Münze-Generaldirektor Mag. Gerhard Starsich möchte mit dem Auftritt im Austria House in Tokio ein Zeichen setzen: „Der Wiener Philharmoniker ist unter den Goldmünzen die beliebteste, die Japaner verbinden ihn mit einem Besuch in Wien oder einem Konzert der Philharmoniker in Tokio. Japan ist für uns der zweitgrößte Auslandsmarkt, da möchten wir mit unserem Auftritt im Austria House einerseits einen Werbeeffect vor Ort erzielen und unsere Produkte in diesem hochwertigen Umfeld präsentieren und andererseits unseren Geschäftspartnern diese einzigartige Plattform mit der Strahlkraft der Olympischen Spiele bieten.“ Die geplante Aktivierung des umfassenden Münze-Auftritts im Austria House geht vom Branding über Einladungen bis zum Münze-Österreich-Abend für Gäste aus Japan und dem fernöstlichen Raum. „Wir freuen uns schon auf einen unterhaltsamen Abend mit österreichischen Sportlerinnen und Sportlern und unseren asiatischen Freunden, denen wir neben unseren Produkten auch die österreichische Mentalität und die Sportwelt näherbringen möchten“, erklärt Starsich, der aber auch an die Sport-Fans daheim denkt: „Die Österreicher und Österreicherinnen sind seit jeher Gold-Fans – hoffentlich gibt es auch bei den Olympischen Spielen

Grund zum Jubeln!“ Die Münze Österreich hat seit vielen Jahren einen Fixplatz unter den Top 5 der größten Prägestätten und mit dem Wiener Philharmoniker, der heuer seinen 30. Geburtstag feiert, die wichtigste Goldmünze der Welt im Sortiment. Seit der Erstausgabe am 10. Oktober 1989 wurden mehr als 106 Millionen Münzen in allen Metallen (Gold, Silber und Platin) und Stückelungen (von 1/25 bis 1 Unze) weltweit verkauft. Der Wiener Philharmoniker ist auch fixer Bestandteil der Medaillen-Prämie für Olympisches Gold, Silber oder Bronze. Die Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner der vergangenen und zukünftigen Spiele im Sommer und im Winter durften bzw. dürfen sich über eine Philharmoniker-Kollektion in Gold freuen.



Gemeinsame Vorfreude auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020 (v.l.): Münze-Vorstandsdirektor Manfred Matzinger-Leopold, ÖOC-Präsident Karl Stoss und Münze-Generaldirektor Gerhard Starsich

03.12.2019

AthletInnen-Parade und Anti-Doping

Schon bei der Olympia-Eröffnungsfeier in Tokio 2020 wird es eine neue Reihenfolge bei der AthletInnen-Parade geben und zehn Millionen US-Dollar werden in einem Vier-Punkte-Aktionsplan im Kampf gegen Doping zur Verfügung gestellt. Das beschloss das Exekutivkomitee des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) bei seinem Meeting in Lausanne. Das Flüchtlingsteam wird bei der Eröffnungsfeier in Tokio 2020 hinter Griechenland, der traditionellen Nummer eins, ins Stadion einziehen. „Damit erhält das Flüchtlingsteam noch mehr Aufmerksamkeit im Stadion und beim Fernsehpublikum“, sagte IOC-Sprecher Mark Adams. Schon 2016 in Rio de

2019

Janeiro war eine Mannschaft aus Geflüchteten aus aller Welt erstmals angetreten und unmittelbar vor Gastgeber Brasilien einmarschiert. Außerdem genehmigte das Executive Board ein Budget von bis zu fünf Millionen US-Dollar auf zehn Jahre verteilt, die für ein Langzeitlagerungsprogramm der International Testing Agency (ITA) zur Verfügung gestellt werden. Das Programm wird die Langzeitlagerung der von internationalen Verbänden (IFs) und nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOS) vor den Olympischen Spielen in Tokio 2020 gesammelten Proben für bis zu zehn Jahre abdecken. Das könnten bis zu 22.000 Proben werden. Diese Maßnahme ist der erste große Schritt zur Umsetzung des Vier-Punkte-Aktionsplans, der im Oktober 2019 vom IOC in einer Höhe von zehn Millionen US-Dollar beschlossen worden ist, zur Stärkung im Kampf gegen Doping. Die Initiative wird das Pre-Games-Testprogramm für Tokio 2020 ergänzen, das von der ITA mit Unterstützung wichtiger Interessengruppen wie der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA, den IF und der NADO koordiniert wird. Der World Anti-Doping Code ermöglicht die erneute Analyse von Proben innerhalb von zehn Jahren ab dem Datum der Entnahme. Das IOC hat ein umfassendes Re-Analyseprogramm für Proben durchgeführt, die bei den letzten Olympischen Spielen gesammelt wurden. Diese Investition hat sich als abschreckend erwiesen, da im Laufe der Zeit Analysemethoden entwickelt wurden, die einen besseren Nachweis verbotener Substanzen oder Methoden in erneut analysierten Proben ermöglichen.

06.12.2019

Seidl Catering goes Tokio 2020

Die Entscheidung ist gefallen: Seidl Catering hat das Rennen um die Gastronomie im Austria House bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio gemacht. Das Vorarlberger Unternehmen wird damit in der japanischen Hauptstadt zum bereits vierten Mal nach den Winterspielen 2014 in Sotschi und 2018 in Pyeongchang sowie den Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro für das leibliche Wohl der Gäste aus Sport, Wirtschaft, Tourismus und Politik sorgen. „Das Interesse an diesem prestigeträchtigen Auftrag war auch diesmal sehr groß. Es ist spürbar, dass sich das Erfolgsprojekt Austria House seit London kontinuierlich weiterentwickelt hat und zu einer echten Marke geworden ist. Seidl Catering hat uns mit neuen Ideen und einem hohen Qualitätsanspruch an Produkte und Betreuung über-

zeugt. Gemeinsam werden wir auch in Japan eine perfekte Visitenkarte für den Feinkostladen Österreich abgeben“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel über den Entscheidungsprozess und die Erwartungshaltung. „Ein Projekt in dieser Dimension und im Rahmen der größten Sportveranstaltung der Welt ist für uns ein absolutes Highlight! Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, jeder meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brennt darauf, in Tokio dabei zu sein und sich – genau wie die Sportlerinnen und Sportler – für dieses einzigartige Event zu qualifizieren. Unser Anspruch ist es, den Besuch im Austria House für alle Gäste zum unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen“, freut sich Ernst Seidl darauf, mit seinem Team sowohl den VIP- als auch den Public-Bereich kulinarisch zu betreuen. Bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio produzierte das Unternehmen aus Götzis in 17 Tagen rund 100.000 Mahlzeiten für 75.000 Besucherinnen und Besucher – für Tokio 2020 ist eine ähnliche Begeisterung zu erwarten. Unterstützung erhält Seidl Catering wieder von Nachwuchskräften in Küche und Service aus österreichischen Tourismusschulen, die abermals die Möglichkeit haben werden, wertvolle Erfahrungen bei einem internationalen Großevent zu sammeln. Eine wichtige Rolle spielen auch die österreichischen Zulieferer im Bereich Nahrungsmittel und Getränke, wie Bier, Wein und Sekt, Schinken, Speck oder Käse, die von Seidl Catering für die Gäste aus Österreich, Japan und aller Welt wieder perfekt in Szene gesetzt werden.



Das Team von Seidl Catering sorgt auch in Tokio 2020 für das Wohlbefinden der Gäste im Austria House.

2019

16.12.2019

Sport als Bildungsschwerpunkt

Im Rahmen des Olympia-Projekts des Ballsporthaus Wien veranstaltete das Österreichische Olympische Comité einen „Olympia-Tag“ für die Schülerinnen und Schüler im Olympiazentrum Niederösterreich. Der fünffache Olympia-Teilnehmer Franz Stocher und Anna-Maria Pollany aus der ÖOC-Abteilung Sport widmeten sich den jungen TeilnehmerInnen aus Wien.

Themenschwerpunkt für Anna-Maria Pollany war ein historischer Auszug sowie die Wertedefinition der Olympischen Bewegung. Außerdem bekamen die SchülerInnen einen Einblick in Organisationen wie dem Nationalen Olympischen Komitee, das Veranstaltungsspektrum und die Highlights für das Jahr 2020.

Insgesamt 32 Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte waren dabei. Unter anderem die Pädagogin Christina Fischbacher, Cousine der Super-G-Olympiasiegerin Andrea Fischbacher. Im Lehrplan des Ballsporthaus Wien hat das Fach „Sportkunde“ hohen Stellenwert. Als Schularbeitsfach und als vertiefendes Wahlpflichtfach wird dieser Bildungsschwerpunkt in der Schule des 3. Wiener Gemeindebezirks angeboten. Die SchülerInnen des Wahlpflichtfachs befassen sich seit September mit dem Thema „Olympia“, weshalb dieser „Olympia-Tag“ ein passender Abschluss für das Projekt geworden ist.

16.12.2019

Mit Salomon nach Tokio

Das Österreichische Olympische Comité kann auch bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio (24. Juli bis 9. August) auf die Unterstützung eines langjährigen Ausstatters zählen. Pünktlich vor dem Start des Olympia-Jahres geben Salomon und das ÖOC die Verlängerung der Partnerschaft für 2020 bekannt. Seit Sotschi 2014 rüstet Salomon als offizieller Schuh-Ausstatter das Olympic Team Austria für Sommer und Winter mit Lauf- und Freizeitschuhen aus.

„Salomon macht in Sachen Qualität keine Kompromisse, die Produkte sind von Athleten für Athleten – das zeichnet diese Partnerschaft ganz besonders aus. Wir freuen uns, dass unsere Partnerschaft in die nächste Runde geht“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

„Die Kooperation mit Olympic Austria und damit auch die Zusammenarbeit mit den besten Sportlerinnen und Sportlern des Landes genießt bei uns im Haus höchste Priorität, das Feedback ist ein wichtiger Bestandteil bei der Entwicklung neuer Produkte“, ist Michael Bauer, Geschäftsführer der Amer Sports Austria GmbH, erfreut.

Ein Höhepunkt war die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro, wo die österreichische Olympia-Mannschaft im legendären Maracanã-Stadion vor 100.000 Zuschauern in Lederhosen und rot-weiß-roten Salomon-Schuhen einmarschiert ist. „Das war sicher einer der Hingucker an diesem unvergesslichen Abend, damit haben wir auch bei der Bevölkerung in Österreich für große Aufmerksamkeit gesorgt“, erinnert sich Matthias Lanzinger, Marketing Manager bei Salomon, gerne zurück. Und blickt auch voraus: „Wir arbeiten intensiv an der Auswahl und am Style für Tokio und wollen mit unseren Produkten wieder eine Basis für optimale Leistungen legen.“

Bereits zuvor wird Salomon bei den Olympischen Jugend-Winterspielen 2020 im Jänner in Lausanne die heimischen Wintersport-Nachwuchshoffnungen des Youth Olympic Team Austria mit Winterschuhen, Winterlauf- und Komfortschuhen ausstatten.



Ein Hingucker bei der Olympia-Opening-Ceremony 2016 in Rio de Janeiro: die rot-weiß-roten Salomon-Schuhe des Olympic Team Austria

2019

16.12.2019

127.078 Euro für „Licht ins Dunkel“

Ein Highlight jedes „Licht ins Dunkel“-Jahres ist die Versteigerung von sportlichen Exponaten, die man für Geld nicht kaufen kann. Diese findet traditionell immer am dritten Advent-Sonntag im Rahmen der ORF-Sendung „Sport am Sonntag“ statt – so auch in diesem Jahr.

Auch das Österreichische Olympische Comité beteiligte sich an der Charity-Aktion und stellte ein VIP-Package für die Lotterien-Farewell-Feier des Olympic Team Austria für die Sommerspiele 2020 in Tokio zur Verfügung. Mit zwei VIP-Tickets für den großen Gala-Abend, einem Meet & Greet mit Österreichs besten Sommersportlerinnen und -sportlern sowie einer Übernachtung im Vienna Marriott Hotel. Das ÖOC-Paket wurde als eines von insgesamt 16 Exponaten versteigert und erzielte 2.000 Euro.

„Es ist uns ein Anliegen, all jenen zu helfen, die Not, Schmerzen oder Ausgrenzung erfahren haben. Darum waren wir auch in diesem Jahr sehr gerne bei der ‚Sport am Sonntag‘-Versteigerung zugunsten von ‚Licht ins Dunkel‘ dabei“, so ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Insgesamt konnten 127.078 Euro für „Licht ins Dunkel“ gesammelt werden.

18.12.2019

Immer den Durchblick mit Sonnenbrillen von J. Athletics

Beste Funktionalität, höchster Tragekomfort und futuristisches Design – das Österreichische Olympische Comité präsentiert eine Partnerschaft mit Durchblick. Die junge Sportbrillen-Marke J. Athletics ist neuer Ausstatter für das Olympic Team Austria und die olympischen Jugend-Mannschaften.

Im Rahmen der Einkleidung für die Olympischen Jugend-Winterspiele 2020 in Lausanne (9. bis 22. Jänner 2020) wurde die Kooperation präsentiert, die ihren Höhepunkt im nächsten Jahr bei den Olympischen Spielen in Tokio erleben wird. „Die Zusammenarbeit mit dem Hause Emmerich war immer vertrauensvoll und innovativ, mit vielen tollen Ideen. Mit J. Athletics fügen wir unserer Partnerschaft ein neues, sehr sportliches und stylisches Kapitel hinzu“, freut sich ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel,

dessen Wunsch nach einer eigenen Olympia-Kollektion für Tokio – bestehend aus einer Sport- und einer Freizeitbrille – bereits in der Umsetzung ist. Die gemeinsam entwickelte limitierte Olympic Team Austria Edition wird im Rahmen der Kollektionspräsentation für die Olympischen Spiele in Tokio im Frühjahr 2020 vorgestellt. „Unser Motto lautet: From Athletes for Athletes! Mit dem Launch der eigenen Sport- und Lifestyle-Marke J. Athletics haben wir noch mehr Möglichkeiten, um die Sportlerinnen und Sportler für alle Situationen und Eventualitäten auszustatten und die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Olympischen Comité weiter zu vertiefen“, erklärt Michael Kofler, Brand Manager bei J. Athletics.

Entwickelt wurden die insgesamt neun Modelle der aktuellen Kollektion in Zusammenarbeit mit Siebenkämpferin Ivona Dacic oder Beachvolleyballer Robin Seidl. Zahlreiche technische Features und fortschrittliche Details sorgen dafür, dass die TrägerInnen der Brillen auch bei herausfordernden Bedingungen nie den Fokus verlieren. Die innovativen Gläser garantieren bei jeder Wetterlage den optimalen Durchblick, verhindern auch bei größter Anstrengung das Beschlagen und bieten optimalen Schutz für die Augen. Aerodynamisches Design und professionelles Handwerk sorgen für den perfekten Sitz und unvergleichlichen Komfort. J. Athletics wurde von Athletinnen und Athleten entwickelt und von Expertinnen und Experten kreiert, um von Trendsettern getragen zu werden. Die limitierte Olympic Team Austria Edition wird im Sommer 2020 auch im gut sortierten Brillenhandel erhältlich sein.



J. Athletics-Brand-Manager Michael Kofler (m.) lebt das Firmenmotto mit den Nordischen Kombiniererinnen des Youth Olympic Team Austria Lisa Hirner (l.) und Johanna Bassani (r.): „From Athletes for Athletes“.



Thumbs up für den YOG-Look! Die rot-weiß-roten Wintersport-Talente reisen umfassend ausgestattet nach Lausanne.

OLYMPIC SPIRIT BEIM YOG-KICK-OFF

Salzburg im Zeichen der Olympischen Ringe! Im JUFA-Hotel Salzburg versammelte sich von 18. bis 19. Dezember 2019 das Youth Olympic Team Austria für die Olympischen Jugend-Winterspiele in Lausanne (9. bis 22. Jänner 2020) zum mittlerweile traditionellen Kick-off. Dabei wurden die 32 Burschen und 31 Mädchen, sowie deren Betreuer-Stab umfassend ausgestattet (siehe Kasten rechts) und informiert. Die Workshop-Reihe eröffnete Chef de Mission Christoph Sieber, der Zahlen und Fakten rund um die YOG präsentierte. Weitere Schwerpunkte: Ernährung, mentales Training und Sportpsychologie, sowie Anti-Doping. Ein Höhepunkt war der „Chat with Champions“ mit dem zweifachen Olympiasieger und Ex-Rodel-Weltmeister Wolfgang Linger. Bei der „Inter. Act“-Medien & Coachingschulung wurden Einblicke in die Welt des Journalismus und Social Media gegeben. Die Medien-Profis des ÖOC führten mit einem Sport-Journalisten als Gast-Redner durch die Module des Medien-Workshops inklusive Interview-Training vor der TV-Kamera.



Rodel-Olympiasieger Wolfgang Linger gab wertvolle Tipps und Tricks für Lausanne.



Das Youth Olympic Team Austria ist bereit für die Jugend-Winterspiele in Lausanne.

DER LOOK FÜR DAS YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

32 Burschen und 31 Mädchen, sowie deren Betreuerinnen und Betreuer wurden beim zweitägigen Kick-off (18. bis 19.12.2019) im JUFA-Hotel in Salzburg vom Scheitel bis zur Sohle ausgestattet. Es waren insgesamt beeindruckende 53 Einzelstücke von zehn Ausstattern mit einem Verkaufswert von rund 3.800 Euro.

„Es ist uns ein Anliegen, dass wir unsere Delegation nicht nur bestmöglich betreuen, sondern auch entsprechend hochwertig ausstatten. Den besten Jugendlichen des Landes schenken wir dabei genauso viel Aufmerksamkeit wie den Erwachsenen“, sagte ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

- Funktionelle Trainings- und Sportbekleidung von Erima
- Wasserdichte, atmungsaktive Winterbekleidung (u. a. Skianzug, Isolationsjacke, Fleece) sowie ein Rucksack kommen von Millet
- Lauf-, Winter- und Komfortschuhe von Salomon
- Hochwertige Skiunterwäsche und Socken von Lenz
- Hauben und Stirnband von Eisbär
- Jeans aus dem Hause Adelsberger
- Handschuhe von Reusch
- Kosmetik- und Hygieneprodukte von P&G
- Isotonische Getränke und Energieriegel von Peperoton
- Sonnenbrillen von J. Athletics



V. l.: Dank Winterbekleidung von Millet sind die Alpin-Talente Valentin Lotter, Philip Hoffmann und Vincent Wieser für alle Bedingungen gerüstet.



7 OLYMPIAZENTREN: EIN ZIEL

Die Olympiazentren Austria sind die Homebase für Österreichs Spitzensportlerinnen und Spitzensportler: sportwissenschaftliche Betreuung auf höchstem Niveau, internationales Know-how, kurze Wege, beste Vernetzung. Denn Top-AthletInnen brauchen Top-Betreuung, um bei Olympia, Welt- oder Europameisterschaften um Medaillen mitkämpfen zu können.

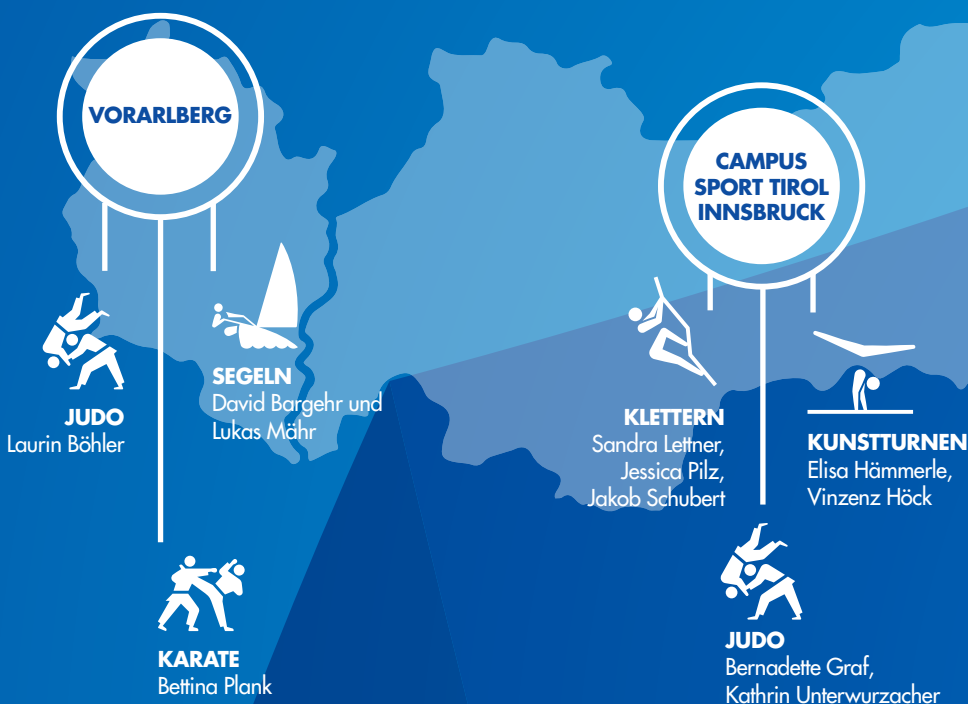
Für diese Expertise sorgen seit 2013 Österreichs zertifizierte Olympiazentren. Die Kernaufgaben der bislang sieben mit dem Olympia-Gütesiegel ausgezeichneten Spitzensportzentren liegen in der Sport- und Ernährungswissenschaft, Sportpsychologie, Sportmedizin, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie und Karriereplanung.

Derzeit werden beinahe alle Sommer-SportlerInnen, die sich bereits für die Olympischen Spiele in Tokio qualifiziert haben oder auf dem Weg dorthin sind, in einem oder mehreren Olympiazentren betreut. Zum Beispiel Karateka Bettina Plank nützt die Olympiazentren in ihrer Heimat Vorarlberg und in ihrer Wahlheimat Linz: „Die Betreuung ist in beiden

Olympiazentren genau auf meine Bedürfnisse abgestimmt. Da werden zum Beispiel Trainingssteuerung und Ernährung genau auf unseren Wettkampfplan und die vielen weltweiten Turniere mit den Zeitverschiebungen angepasst.“

Die Qualität der Olympiazentren und die stetige Weiterentwicklung der Kompetenzen in Verbindung mit den universitären Anbindungen ermöglichen bereits dem Großteil der österreichischen Olympia-AthletInnen ein Umfeld, in dem ihre Anstrengungen in Erfolge, Verletzungen in „Comebacks“ und Forschung in Praxis verwandelt werden.

Auch durch die finanzielle Unterstützung des Österreichischen Olympischen Comités waren bereits zahlreiche Projekte in den verschiedenen Zentren umsetzbar, deren Ergebnisse auch in Erfolgen bei Sportgroßveranstaltungen ersichtlich waren. Außerdem konnte das ÖOC seine Mobilitätspartnerchaft mit Toyota auf die Olympiazentren ausweiten. Bislang wurden schon sechs der sieben Olympiazentren mit einem Toyota Proace Verso – mit Platz für bis zu neun Personen – ausgestattet.





KANU

Ana Roxana Lehaci
und Viktoria Schwarz



KARATE

Bettina Plank



LEICHTATHLETIK

Verena Preiner



SEGELN

Tanja Frank und
Lorena Abicht,
Thomas Zajac und
Barbara Matz,
Benjamin Bildstein
und David Hussl



KANU

Antonia Oschmautz,
Viktoria Wolffhardt



TRIATHLON

Lukas Hollaus



KARATE

Alisa Buchinger



SPORTSCHIESSEN

Bernhard Pickl

**SALZBURG-
RIF**

**OBER-
ÖSTERREICH**

**NIEDER-
ÖSTERREICH**

**WIEN-
SCHMELZ**



SPORTSCHIESSEN

Alexander Schmir



LEICHTATHLETIK

Ivona Dadic



TRIATHLON

Lisa Perterer,
Sara Vilic



BEACHVOLLEYBALL

Katharina Schützenhöfer
und Lena Plesiutschinig,
Clemens Doppler und
Alexander Horst



KANU

Nadine Weratschnig,
Felix Oschmautz



RUDERN

Magdalena Lobnig

KÄRNTEN



GEMEINSAM RICHTUNG TOKIO 2020

Das Jahr 2019 stand für alle sieben Olympiazentren ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio. 40 Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Sportwissenschaft, Medizin, Physiotherapie und Ernährungsberatung haben sich Anfang März beim Olympic Austria Workshop am Uni-Campus Innsbruck zusammengefunden, um das gemeinsame Wissen in sechs Arbeitsgruppen und mehreren Diskussionsrunden zusammenzufassen. Dabei konzentrierte man sich auf die drei Aufgabenbereiche Optimierung der Vorbereitung auf den Tokio-Aufenthalt, An- und Abreise sowie Abläufe vor Ort.

„Wir haben während der zwei Workshop-Tage hunderte Vorschläge gesammelt, bisherige Erfahrungen mit Trainingslagern in Tokio ausgetauscht. Danach galt es, dieses Material entsprechend aufzuarbeiten, die Erkenntnisse zu vertiefen“, erklärt ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

„Bei diesem ersten Workshop haben alle Expertinnen und Experten aus unseren Olympiazentren ein gemeinsames, themenbasiertes Manual für Tokio diskutiert, und im Nachgang wurden die zusammengetragenen Informationen unter der Federführung des Olympiazentrums Vorarlberg verschriftlicht. Dabei entstanden rund 30 Seiten mit konkreten Vorgaben für potenzielle Olympia-Starterinnen und Olym-

pia-Starter“, sagt die Olympiazentren-Beauftragte Gaby Madlener.

Im Mai 2019 war die erste Fassung, mit der die Sportfachverbände schon für die anstehenden Testwettkämpfe in Japan arbeiten konnten, fertig. Seither laufen die Feedbacks ein, die in einem Update des Manuals verarbeitet werden, welches im Februar 2020 beim zweiten Olympic Workshop präsentiert und den Sportfachverbänden, deren Trainerinnen und Trainern sowie Athletinnen und Athleten zur Verfügung gestellt wird.

Da im Anschluss an die Olympischen Spiele in Tokio 2020 die Zertifizierung aller Olympiazentren für die Labelperiode 2020 bis 2024 bevorsteht, wurde dieser Prozess mit einer ersten umfangreichen Information durch Gaby Madlener im November 2019 in die Wege geleitet. Die eigentliche Zertifizierung wird wie bisher durch eine unabhängige internationale Gruppe vorgenommen werden.

„Die Erarbeitung einer Gesamtstrategie der Olympiazentren für die kommenden Jahre ist allen Verantwortlichen im ÖOC, in den Olympiazentren und allen beteiligten Stakeholdern ein großes Anliegen. Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Weg“, erklärt Gaby Madlener.



Links: Olympia-Hoffnungen wie Karateka Bettina Plank finden in den Olympiazentren perfekte Trainingsbedingungen vor.

Rechts: In den sieben Olympiazentren wird sportmedizinische und sportwissenschaftliche Betreuung auf höchstem Niveau geboten

OLYMPIAZENTRUM VORARLBERG

Die Prozessplanung des ersten Olympic Austria Workshops lag in den Händen des Olympiazentrums Vorarlberg. „Es gibt in den Olympiazentren so viel Know-how, da haben sich so viele Expertinnen und Experten mit den unterschiedlichen Tokio-Szenarien beschäftigt, dass wir dieses Wissen einfach nur ernten und in schriftliche Form bringen mussten“, erklärt Sebastian Manhart, Geschäftsführer des Olympiazentrums Vorarlberg den Prozess der Entstehung des Tokio-Manuals.

Basis sei die „Art of Hosting and Harvesting“, also die Kunst ein guter Gastgeber zu sein und gleichzeitig sozusagen die geistige Ernte einzufahren. „Das Manual, das dabei entstanden ist, ist keine Bibel, die irgendwelche Dogmen verbreiten will. Uns allen geht es um die individuelle Beratung von Sportlerinnen und Sportlern sowie deren gesamten sportlichen Umfeld.“

Es gäbe aber sehr wohl einen gemeinsamen Kern: „Themen wie Zeitumstellung, Jetlag und die extreme Hitze betreffen alle.“ Das Olympiazentrum Vorarlberg durfte sich im Jahr vor den Olympischen Spielen in Tokio über einige schöne Erfolge der von ihnen betreuten Sportlerinnen und Sportler freuen. Allen voran die Goldmedaille von Kara-

teka Bettina Plank bei den European Games in Minsk und die Goldmedaille von Weitspringer Oluwatosin Ayodeji bei den Europäischen Jugendspielen in Baku.

OLYMPIAZENTRUM CAMPUS SPORT TIROL INNSBRUCK

„Wir haben uns sehr darüber gefreut, im März als Gastgeber für den Olympic Austria Workshop fungieren zu dürfen“, sagt Christian Raschner, Sportlicher Leiter des Olympiazentrums Campus Sport Tirol Innsbruck. „Die Vorarlberger hatten ein sehr gutes Konzept vorbereitet. Das war für alle Beteiligten eine sehr gewinnbringende Zeit, da sich unsere besten Köpfe zusammengefunden haben, um sich über ein wissenschaftlich fundiertes, faktenbasiertes Tokio-Manual Gedanken zu machen. Bei den Spielen werden alle davon profitieren.“

Sportlich sei es ein sehr bewegtes Jahr gewesen. „Wir haben uns zum Beispiel sehr über die Olympia-Qualifikationen von Jessica Pilz und Jakob Schubert gefreut. Das war nicht selbstverständlich. Diese trainingswissenschaftliche Unterstützung des Kletterverbandes hat sich sehr gut entwickelt.“ In erster Linie ging es dabei um perfekte individuelle Abstimmung auf die jeweiligen Bedürfnisse der Athletinnen und Athleten aus den unterschiedlichsten Sommer und Win-

ter-Sportarten. „Wir im Olympiazentrum arbeiten dann genau an den Bereichen, die ihnen wichtig sind. Diese interdisziplinäre Betreuung reicht von Ernährung, Leistungsdiagnostik, Physiotherapie und Regeneration über Sportpsychologie bis hin zu Sportmedizin. Das können wir alles hausintern abdecken.“

OLYMPIAZENTRUM SALZBURG-RIF

„Was uns als Olympiazentren stark macht, ist das Netzwerk“, ist Christian Schiefermüller, Sportlicher Leiter des Olympiazentrums Salzburg-Rif, überzeugt. „Wir liegen hier ja geografisch in der Mitte des Landes. Unsere Türen stehen für alle Athletinnen und Athleten offen.“

Gelebte Praxis, dass da zum Beispiel Janine Flock, Olympia-Vierte im Skeleton, die als Tirolerin natürlich hauptsächlich das Olympiazentrum in Innsbruck nützt, auf ihrem Weg zu den Rennen nach Deutschland in Salzburg-Rif vorbeikommt, um die Laufbahn oder den Krafraum zu nützen. „Das läuft bei uns ganz unkompliziert, da genügt ein Anruf, und wir bemühen uns, Trainingszeiten im laufenden Programm einzutakten.“

Sportlich ist Schiefermüller überzeugt, dass noch einige Athletinnen und Athleten den Sprung nach Tokio schaffen werden. „Sportschütze Bernhard Pickl, der seit 2015 bei uns trainiert, ist da nach seinem Weltrekord und den Medaillen bei WM und EM wohl unsere heißeste Aktie. Aber auch Karateka Alisa Buchinger oder das 49erFX-Segelduo Laura Schöfegger und Anna Boustani haben noch immer Qualifikationschancen.“ Auch was das Olympia-Manual angeht, hat sich einiges getan. „Da konnten unsere Seglerinnen, die ja eineinhalb Monate in Tokio waren, viel Expertise einbringen. Da hat auch der Triathlonverband schon viel zum Thema Kühlung unternommen.“

OLYMPIAZENTRUM OBERÖSTERREICH

Seit 2018 strahlt das Olympiazentrum Oberösterreich im neuen Outfit. Das Zentrum auf der Linzer Gugl bietet seither eine doppelt so große, klimatisierte Kraftsporthalle, Zimmer für Nächtigungen, Seminar- und Veranstaltungsräume. Die „OZ-Betreuungsstraße“ beherbergt zudem die sechs Kernbereiche eines Olympiazentrums: Sportmedizin, Sportwissenschaft, Sportphysiologie, Sportpsychologie, Ernährungswissenschaft und Karriereplanung.

„Wir sind sehr froh darüber, Spitzensportbetreuung in dieser modernen Umgebung unter einem Dach anbieten zu können, und wir spüren, wie gut das von den Athletinnen und Athleten angenommen wird“, sagt Mag. Hannes Seyer, Sportlicher Leiter des Olympiazentrums Oberösterreich.

„Wir haben uns im Jahr 2019 sehr über die Erfolge unserer Leichtathletin Verena Preiner, die schon seit zehn Jahren bei uns im OZ trainiert, gefreut. Außerdem war die Goldmedaille bei den European Games von Karateka Bettina Plank, die ja bei

uns und in Vorarlberg betreut wird, ein sportliches Ausrufezeichen. Dass auch Skifahrer Vincent Kriechmayr unsere Einrichtungen für sein Sommertraining genutzt hat, hat uns besonders gefreut. Von diesem Austausch über alle Sportarten hinweg, der sich auf sehr hohem Level bewegt, profitieren alle bei uns im Olympiazentrum.“ 2020 wird ein wohl noch spannenderes Jahr für Linz. „Wir dürfen im Februar als Gastgeber des nächsten Olympic-Austria-Workshops fungieren, darauf freuen wir uns sehr.“

OLYMPIAZENTRUM KÄRNTEN

Das Olympiazentrum Kärnten ist zentraler Ansprechpartner und Kompetenzzentrum für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler in Kärnten. Das Hauptaugenmerk liegt in der langfristigen Entwicklung vom jungen Nachwuchstalent zum erfolgreichen Leistungssportler und Teilnehmer bei Olympischen Spielen.

Im Februar 2019 siedelte das Institut für Sportmedizin von der alten Niederlassung im LKH Klagenfurt in den Sportpark Klagenfurt. Alle Fachbereiche der High Performance Unit (Sportmedizin, Sportwissenschaft, Sporternährung, Sportpsychologie und Physiotherapie) sind nun im Stadion vereint. Auch eine neue Kraftkammer wurde auf 300 Quadratmetern errichtet.

Der Österreichische Ruderverband wird im Rahmen eines vom ÖOC geförderten Projekts vom Olympiazentrum Kärnten im Bereich Sporternährung betreut. Ziel ist die Etablierung einheitlicher Ernährungsempfehlungen. Neben der individuellen Betreuung des Tokio-Kaders wurden Workshops für 100 Sichtungskader-AthletInnen durchgeführt.

OLYMPIAZENTRUM NIEDERÖSTERREICH

Am 22. Mai 2019 wurde Österreichs jüngstes Olympiazentrum in Niederösterreichs Landeshauptstadt feierlich eröffnet. „Das neue Olympiazentrum ist eine unglaublich tolle Auszeichnung, eine Bestätigung unserer Leistungen und die Chance, Niederösterreich noch stärker als Sportland zu positionieren“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beim Opening in St. Pölten.

Am 18. Dezember 2018 wurde dem Sport.Zentrum.Niederösterreich vom ÖOC das Label „Olympiazentrum Niederösterreich“ verliehen. Unmittelbar nach diesem offiziellen Startschuss, besiegelt durch die Unterschriften von ÖOC-Präsident Karl Stoss und Landesrätin Petra Bohuslav, wurde mit Fokus auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio damit begonnen, niederösterreichische Athletinnen und Athleten in die entsprechenden Olympiadförderkader einzustufen.

Zahlreiche positive Rückmeldungen der im Olympiazentrum Niederösterreich betreuten Spitzenathletinnen und Spitzenathleten bestätigen, dass die Inhalte, die Qualität

und die Koordination der unentgeltlich zur Verfügung gestellten Dienstleistungen im Sinne der „Olympic High Performance Unit“ top sind.

OLYMPIAZENTRUM WIEN

Beim Olympiazentrum Wien kam es Anfang 2019 zu einem Wechsel an der Spitze. Prof. Dr. med. Dr. hc Norbert Bachl, der seit der Zertifizierung im Dezember 2015 für Aufbau und Leitung verantwortlich war und außerdem viele Jahre für das Internationale, das Europäische und das Österreichische Olympische Comité tätig war, übergab seine Agenden an Univ.-Prof. Dr. Jürgen Scharhag, den renommierten Sportkardiologen,

der auch schon an den Olympiastützpunkten Saarbrücken, Potsdam und München tätig war und verschiedene Nationalmannschaften betreut hat. „Ein großes Dankeschön an Norbert Bachl für seine langjährige Tätigkeit und sein Engagement. Mit seinen besonderen Verdiensten hat er das Österreichische Institut für Sportmedizin und das Olympiazentrum Wien entscheidend geprägt“, so Scharhag. 2019 stand die Schmelz auch im Zeichen der Weiterentwicklung des sportmedizinischen Bereichs.

Auf der „Road to Tokyo“ wurden Österreichs Olympiasieger und Wildwasser-Kanuten im OZ Wien umfassend betreut.

Auch Nachwuchshoffnungen wie Weitspringer Oluwatosin Ayodeji werden in den Olympiazentren umfassend betreut.





EIN VOLLER ERFOLG!

OLYMPIC DAY

Am 23. Juni 2019 wurde mit dem traditionellen „Olympic Day“ der 125. Jahrestag der Gründung des IOC gefeiert.

1894 hatte der Franzose Pierre de Coubertin in Paris den Grundstein für die Olympischen Spiele der Neuzeit gelegt. Das Team Austria feierte den „Olympic Day“ in diesem Jahr im Rahmen der zweiten Europaspiele in Minsk. In Österreich haben die sieben Olympiazentren wie im Vorjahr ihre Türen für Kinder und Jugendliche geöffnet, um ihnen eine Einführung in die Welt des (olympischen) Spitzensports zu geben. So feierten die sieben österreichischen Olympiazentren den Olympic Day:

OLYMPIAZENTRUM VORARLBERG

Am 21. Juni wurde im westlichsten Bundesland gefeiert. Fünf verschiedene Verbände nahmen mit vier Bewegungsstationen teil. Federführend beim Sporttag der Verbände waren der Vorarlberger Skiverband, Karate Vorarlberg, der Vorarlberger Judoverband, der Vorarlberger Leichtathletikverband und die Vorarlberger Turnerschaft. Jeder Verband lud 25 Kinder im Alter von acht bis elf Jahren ein, die schon in ihren Vereinen trainieren oder in einem Kader aktiv sind. Die knapp 100 Kinder absolvierten in gemischten Gruppen die Stationen. Mindestens

zwei Coaches aus jeder Sportart waren vor Ort und boten ein sportartspezifisches, für alle machbares Trainingsprogramm.

OLYMPIAZENTRUM CAMPUS SPORT TIROL INNSBRUCK

Schon am 19. Juni wurde in Tirol der „Olympic Day“ begangen. Rund 20 SchülerInnen der Neuen Sportmittelschule aus Absam waren einen ganzen Vormittag zu Besuch. Auf dem Programm standen Testungen, Trainings, eine Videobotschaft des ÖOC und diverse Meet & Greets mit SportlerInnen aus dem OZ Campus Sport Tirol Innsbruck.

OLYMPIAZENTRUM SALZBURG-RIF

90 Schülerinnen und Schüler begingen den Olympic Day im Olympiazentrum Salzburg-Rif. Für diese Kinder der HIB Saalfelden und des BG Vöcklabruck wurde das tägliche Leben der AthletInnen und das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Spitzensporttraining erlebbar gemacht.

OLYMPIAZENTRUM KÄRNTEN

Im südlichsten Bundesland wurde der Olympic Day im Rahmen des „Kärntner Tag des Sports“, der heuer zum zweiten Mal stattfand, gefeiert. 30 Sportverbände und das Olympia-



Links: Auch im Olympiazentrum Oberösterreich ging es am Olympic Day für mehr als 70 Schulkinder rund.

Rechts: Judoka Bernadette Graf feierte den Olympic Day während der Europaspiele in Minsk.

zentrum Kärnten mit Walter Reichel, Kevin Haselsberger, Barbara Pirker-Praschnig, Christiane Loinig, Thomas Brandauer und Johanna Worku präsentierten sich auf dem Neuen Platz in Klagenfurt. Die vom OZ Kärnten betreuten SportlerInnen Nadine Fest, Alexander Payer, Sabine Schöffmann, und Markus Salcher waren ebenfalls mit von der Partie.

OLYMPIAZENTRUM OBERÖSTERREICH

Mehr als 70 Kinder feierten am 24. Juni den Olympic Day im Olympiazentrum Oberösterreich. Die Nachwuchs-AthletInnen kamen aus Schulen mit Sportschwerpunkt zu einem Tag voller Action auf die Linzer Gugl.

OLYMPIAZENTRUM WIEN-SHMELZ

Etwa 40 SchülerInnen aus einer Schule mit sportlichem Schwerpunkt feierten am 24. Juni den Olympic Day in Wien. Es gab Stationen in den unterschiedlichen Abteilungen der Uni und des ÖISM (des Österreichischen Instituts für Sportmedizin), bei denen Tests aus Forschungen und Alltagsuntersuchungen gemeinsam mit den SchülerInnen durchgeführt wurden. Den Abschluss bildete ein Staffellauf, bei dem es aber nicht um Schnelligkeit, sondern um die Gleichmäßigkeit des Laufens ging.

OLYMPIAZENTRUM NIEDERÖSTERREICH

Am 27. Juni wurde der Olympic Day im Olympiazentrum Niederösterreich zelebriert. Ein sportlicher Stationenbetrieb inklusive Punktesystem sorgte für gute Stimmung. Sechs Schulklassen mit insgesamt 100 SchülerInnen vom Sportleistungszentrum St. Pölten waren dabei. Auch Vorträge zum Thema Spitzensport standen auf dem Programm.

„FREI NACH DEM MOTTO ‚MOVE – LEARN – DISCOVER. DER OLYMPIC DAY VERBINDET SPORT UND BEWEGUNG MIT DEN OLYMPISCHEN WERTEN“



I believe in you

Beste Perspektiven für Magnus Walch, der sein I believe in you-Projekt erfolgreich verwirklichen konnte.

CROWDFUNDING ZIEHT WEITER AN

330 SPORTLER,

1,6 MILLIONEN EURO



Hoch hinaus kam Verena Preiner auch mit ihrem erfolgreichen I believe in you-Projekt.

Im Jahr 2019 gelang es rund 100 SportlerInnen und Vereinen aus verschiedensten Sportarten mehr als 435.000 Euro für sportliche Zwecke mittels Crowdfunding zu finanzieren. Seit Beginn der IBIY-Plattform (Ende 2014) konnten rund 330 Initiativen erfolgreich umgesetzt werden. Somit wurden 1,6 Millionen Euro eingesammelt und konnten in den österreichischen Sport fließen. Diese stolze Summe wurde mit Hilfe der Unterstützung von knapp 15.000 Personen erreicht. Alleine im Jahr 2019 haben mehr als 3.500 Personen SportlerInnen und Sportler (=ProjekterstellerInnen) dabei unterstützt, ihren sportlichen Traum wahr werden zu lassen. Die Sport Crowdfunding Seite „I believe in you“ steht allen offen und jede Sportlerin, jeder Sportler, jeder Verein hat die Möglichkeit, sein Vorhaben auf der Plattform zu bewerben und zu finanzieren.

Beispielhafter Überblick über erfolgreiche Crowdfunding-Initiativen des Jahres 2019:

VERENA PREINER

Mit einem Betrag von über 6.300 Euro finanzierte sich die Siebenkämpferin ein Trainingslager in Belek. Nur wenige Wochen später konnte Verena über den sensationellen dritten Platz bei der Leichtathletik WM 2019 in Doha (Katar) jubeln.

DAMEN FOOTBALL NATIONALTEAM

Für die Teilnahme an der Europameisterschaft 2019 in Leeds (England) sammelte das Nationalteam 12.700 Euro.

MAGNUS WALCH

Der Wintersportler aus Vorarlberg konnte mehr als 8.000 Euro für seine kommende Saison aufreiben.

ALEXANDRI-DRILLINGE

Anna-Maria, Eirini und Vasiliki Alexandri finanzierten sich mit 4.200 Euro einen Teil ihrer Trainings- und Wettkampfkosten.

WOLFGANG FANKHAUSER

4.800 km über den Atlantik. Wolfgang „Dewey“ Fankhauser sammelte über 20.000 Euro für sein Abenteuer.



WIE FUNKTIONIERT CROWDFUNDING?

SportlerInnen, Vereine, Verbände oder Sportveranstalter formulieren ein konkretes Projekt samt Kosten, also beispielsweise den Bau des neuen Tennisplatzes oder das Trainingslager der Jugendmannschaft. Vereinsmitglieder, FreundInnen, Bekannte und Fans können dafür mit einem Betrag ihrer Wahl spenden. Die Laufzeit beträgt entweder 30, 50 oder 80 Tage. Einfach auf www.ibelieveinyou.at gehen und „Starte dein Projekt“ anklicken. Das Projekt ist nach Hochladen geeigneter Fotos, einer kurzen Projektbeschreibung und weniger weiterer Schritte innerhalb von kürzester Zeit online.

AQEEL REHMAN

Knapp 6.000 Euro sammelte Österreichs Nummer Eins im Squash und deckte somit einen wesentlichen Teil seiner Trainings- und Reisekosten ab.

TEAM KUNERT/MÜLLNER

Das Beachvolleyballteam finanzierte sich mit mehr als 9.100 Euro einen erheblichen Teil der Reisekosten für ihre Wettkämpfe.

400 EURO FÖRDERUNG IN SALZBURG UND TIROL

Alle SportlerInnen und Vereine aus Oberösterreich, Salzburg und Tirol können sich besonders freuen. Grund dafür sind die eigenen Crowdfunding-Seiten der Länder. Alle SportlerInnen die im kommenden Jahr auf diesen Seiten ein Projekt einreichen erhalten einen Startbonus von bis zu 400 Euro. Neben den bereits bestehenden Kooperationen wird im Jahr 2020 voraussichtlich das Land Kärnten als neuer Länderpartner hinzukommen.

Fragen? Das Team von „I believe in you“ steht für alle Anfragen zur Verfügung:

Andreas Gradinger, MA

0660 4849414

andreas.gradinger@ibelieveinyou.at

www.ibiy.at

VORSTAND

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

SEIT 1. MÄRZ 2017

Der Vorstand umfasst 13 Mitglieder und wurde am 1. März 2017 von der Ordentlichen Hauptversammlung gewählt.

STIMMBERECHTIG

Präsidium

IOC-Mitglied, Präsident: Dr. Karl STOSS

Vizepräsidentin: Elisabeth MAX-THEURER (Österreichischer Pferdesportverband)

Vizepräsident: Otto FLUM (Österreichischer Radsportverband)

Vizepräsident: Prof. Peter SCHRÖCKSNADEL (Österreichischer Skiverband)

Mitglieder

Mag. Herbert HOUF (Österreichischer Segelverband)

Dr. Herbert HÜBEL (Österreichischer Fußball Bund)

Mag. Walter KAPOUNEK (Österreichischer Hockeyverband)

KR Peter KLEINMANN (Österreichischer Volleyballverband)

Mag. Gernot MITTENDORFER (Österreichischer Eishockeyverband)

Mag. Horst NUSSBAUMER (Österreichischer Ruderverband)

Markus PROCK (Österreichischer Rodelverband)

Mag. Sonja SPENDELHOFER (Österreichischer Leichtathletikverband)

Günther WEIDLINGER (Vorsitzender der Athletenkommission)

NICHT STIMMBERECHTIG

Kooptiert

Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport: Vizekanzler und BM Heinz-Christian STRACHE (bis 18. Mai 2019); BM Dipl.-Kfm. Eduard MÜLLER, MBA (seit 14. Juni 2019)

Bundesministerium für Inneres: BM Herbert KICKL (bis 22. Mai 2019)

Sport Austria (Ehem. Bundes-Sportorganisation): BM a. D. Rudolf HUNDSTORFER († 20. August 2019); LH a. d. Hermann NIESSL (seit 15. November 2019)

Vorsitzender Sport Austria Spitzensportausschuss: Dr. Leo WINDTNER

Sportunion: Mag. Peter McDONALD

Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ): Kons. Siegfried ROBATSCHER

Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ): Landtagspräsident Christian ILLEDITS (bis Juni 2019); Abg. z. NR. Hermann KRIST (seit 18. September 2019)

Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC): BM a. D. Maria RAUCH-KALLAT

Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ): Karlheinz KOPF

Rechnungsprüfer

Werner KUHN, MBA (ASKÖ), Gerd PROHASKA (ASVÖ), Mag. Ulrich ZAFOSCHNIG (Sportunion)

Athletenkommission

Vorsitzender: Günther WEIDLINGER

Sommer: Ludwig PAISCHER, Corinna KUHNLE

Winter: Matthias GUGGENBERGER, Christina HENGSTER, Marion KREINER, Katrin OFNER, Alexander PAYER

Medizinischer Beirat (bis 16.12.2019)

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBERSBERGER

Mitglieder: Univ.-Prof. Dr. Norbert BACHL, Univ.-Prof. Dr. Alfred ENGEL, Univ.-Doz. Dr. Peter SCHMID

MITGLIEDSCHAFTEN, VERTRETUNGEN UND BETEILIGUNGEN

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

VERTRETUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

IOC (International Olympic Committee)

Mitglied: Dr. Karl STOSS

Kommissionen:

Vorsitz Olympic Programme Commission: Dr. Karl STOSS

Mitglied Future Host Winter Olympic Games, Marketing Commission, Audit Committee, Sports Data Commission: Dr. Karl STOSS

Advisory Board to the Prevention of the Manipulation of Competition: Dr. Karl STOSS

Vorsitz Games Medical Group des IOC Medical & Scientific Committee für die Olympischen Jugend-Winterspiele Lausanne 2020: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBESBERGER

Designiertes Mitglied der Games Medical Group des IOC Medical & Scientific Committee für die Olympischen Winterspiele Beijing 2022: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang SCHOBESBERGER

ANOC

(Association of the National Olympic Committees)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum
Finance and Audit Commission: Dr. Peter MENNEL

EOC (European Olympic Committee)

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum
EOC Executive Board: Dr. Peter MENNEL

Sport Austria

Erweitertes Präsidium: Christoph SIEBER

Sportversammlung: Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

Beirat für Leistungs- und Spitzensport: Christoph SIEBER

Bundes Sport GmbH

Aufsichtsratsmitglied: Dr. Karl STOSS

Kommission für Leistungs- und Spitzensport:
Christoph SIEBER

Strategie-Beirat:

Dr. Peter MENNEL, Prof. Peter SCHRÖCKNADEL

Österreichische Sporthilfe

Vorstand: Dr. Karl STOSS, 1. Vizepräsident, und Dr. Peter MENNEL, Finanzreferent-Stellvertreter

Evaluierungskommission: Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

NADA (Nationale Anti-Doping Agentur)

Kuratorium: Dr. Peter MENNEL

ÖBS (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

Aufsichtsrat: Dr. Peter MENNEL

Fair Play Code

Österreichisches Olympisches Comité, ad libitum

ÖISM (Österreichisches Institut für Sportmedizin)

Christoph SIEBER

BETEILIGUNGEN

Olympic Austria GmbH

Österreichisches Olympisches Comité,
100%-Gesellschafter

I believe in you GmbH

Österreichisches Olympisches Comité,
33,3%-Gesellschafter

innsbruck-tirol sports gmbH (Nachfolgegesellschaft der Innsbruck-Tirol Olympische Jugendspiele 2012 GmbH)

Österreichisches Olympisches Comité,
10%-Gesellschafter,

stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates Dr. Karl STOSS, und
Aufsichtsratsmitglied Dr. Peter MENNEL,

MITGLIEDER

STAND 1. JÄNNER 2020

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

SCHIRMHERR

Bundespräsident Univ.-Prof. Dr. Alexander VAN DER BELLEN

EHRENMITGLIEDER

Dr. Hans DOBIDA
Günther FRITZ
Dr. Dieter KALT
Arnold KOLLER
Alfred LUDWIG

Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst RAAS
KR Ing. Herbert SCHMALZBAUER
Dr. Lothar SCHEER
Dr. Gernot WAINIG († 24.1.2019)

ORDENTLICHE MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

IOC-MITGLIED

Dr. Karl STOSS

OLYMPISCHE SPORTFACHVERBÄNDE

www.oebv.com

Österreichischer Badminton Verband

2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/6
Tel.: +43 1 29 233 46, Fax: +43 1 29 233 46 4
office@badminton.at
www.badminton.at

Austrian Baseball Federation

Sportzentrum Spenadlwiese
A-1020 Wien
Tel.: +43 1 77 44 114, Fax: +43 1 77 44 114-15
office@baseballaustria.com
www.baseballaustria.com

Österreichischer Basketballverband

1040 Wien, Favoritenstraße 22/11
Tel.: +43 1 505 96 49, Fax: +43 1 505 96 49-15
office@basketballaustria.at
www.basketballaustria.at

Österreichischer Bob- und Skeletonverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1
Tel.: +43 676 70 11 121
office@bobskeleton.at
www.bobskeleton.at

Österreichischer Bogensportverband

5071 Wals-Siezenheim, Oberst-Lepperdinger-Straße 21
Tribüne Ost/Stiege 3
Telefon und Fax: +43 662 85 19 50
obsv@oebv.com

Österreichischer Boxverband

1090 Wien, Garnisongasse 11
Tel.: + 43 1 361 777 00
praesident@boxverband.at
www.boxverband.at

Österreichischer Curling Verband

c/o Schmitt & Schmitt WT GmbH
1030 Wien, Strohgasse 25
Tel.: +49 171 678 24 09, Fax: +49 8721 1766
info@curling-austria.at
www.curling-austria.at

Österreichischer Eishockeyverband

1220 Wien, Attemsgasse 7/D, 1. OG
Tel.: +43 1 20 200 20-0, Fax: +43 1 20 200 20-50
info@eishockey.at
www.eishockey.at

Österreichischer Eiskunstlaufverband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 75 35, Fax: + 43 1 505 58 70
office@skateaustria.at
www.skateaustria.at

Österreichischer Eisschnelllauf Verband

Austrian Ice Racers
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 23 24, Fax: +43 1 505 72 08
office@a-i-r.co.at
www.austrian-ice-racers.com

Österreichischer Fechtverband

8055 Graz, Herrgottwiesgasse 260
Tel.: +43 676 845 27 62 01
office@oefv.com
www.oefv.com

Österreichischer Fußball-Bund

1020 Wien, Ernst-Happel-Stadion, Sektor A/F, Meiereistraße 7
Tel.: +43 1 727 18-0, Fax: +43 1 728 16 32
office@oefb.at oder presse@oefb.at
www.oefb.at

Österreichischer Gewichtheberverband

1030 Wien, Kundmangasse 35/2/1
Tel.: + Fax: +43 1 749 70 61
oegv@aon.at
www.gewichtheben.net

Österreichischer Golf-Verband

1030 Wien, Marxergasse 25
Tel.: +43 1 505 32 45, Fax: +43 1 505 49 62
oegv@golf.at
www.golf.at

Österreichischer Handballbund

1050 Wien, Hauslabgasse 24a
Tel.: +43 1 544 43 79, Fax: +43 1 544 27 12
oehb@oehb.at
www.oehb.at

Österreichischer Hockeyverband

1020 Wien, Prater Hauptallee 123a
Tel.: +43 1 728 18 08, Fax: +43 1 728 65 19
office@hockey.at
www.hockey.at

Austria Sportschützen Fachverband

Wurfscheibe, IPSC und Kombination
1120 Wien, Wilhelmstraße 46/1/2
Tel.: +43 660 484 01 51
office@asf-shooting.at
www.asf-shooting.at

Österreichischer Judoverband

1200 Wien, Wehlistraße 29
Tel.: +43 1 332 48 48, Fax: +43 1 332 48 48-48
office@oejv.com
www.oejv.com

Österreichischer Kanuverband

1090 Wien, Berggasse 16
Tel.: +43 664 24 02 536
office@kanuverband.at
www.kanuverband.at

Österreichischer Karatebund

3100 St. Pölten, Dr. Adolf-Schärf-Straße 25
Telefon und Fax: +43 2742 258 794
office@karate-austria.at
www.karate-austria.at

Kletterverband Österreich

6020 Innsbruck, Matthias-Schmid-Straße 12 E
Telefon: +43 512 55 23 20
office@austriaclimbing.com
www.austriaclimbing.com

Österreichischer Leichtathletik-Verband

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 73 50, Fax: +43 1 505 72 88
office@oelv.at
www.oelv.at

Österreichischer Verband für Modernen Fünfkampf

1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 680 315 95 18
office@modernerfuenfkampf.at
www.modernerfuenfkampf.at

Österreichischer Pferdesportverband

2361 Laxenburg, Am Wassersprung 2
Tel.: +43 2236 710 600, Fax: +43 2236 710 600-99
office@oeps.at
www.oeps.at

Österreichischer Radsportverband

1110 Wien, Gadnergasse 69/Top05
Tel.: +43 1 768 16 91, Fax: +43 1 768 16 91-20
office@radsportverband.at
www.radsportverband.at

Österreichischer Ringsportverband

5071 Wals bei Salzburg, Gewerbehofstraße 8
Tel.: +43 662 24 31 71, Fax: +43 662 24 31 71-15
office@ringsport.at
www.ringkampf.at

Österreichischer Rodelverband

6020 Innsbruck, Stadionstraße 1
Tel.: +43 512 57 99 94, Fax: +43 512 99 94-15
office@rodel-austria.at
www.rodel-austria.at

Österreichischer Rollsport & Inline Skate Verband

8301 Aulal, Dr.-Robert-Griedlweg 37
oersv@oersv.or.at
www.oersv.or.at

Österreichischer Ruderverband

1030 Wien, Blattgasse 6
Tel.: +43 1 712 08 78, Fax: +43 1 712 08 78-15
office@rudern.at
www.rudern.at

Österreichischer Rugby Verband

1230 Wien, Steinergerasse 12
office@rugby-austria.at
www.rugby-austria.at

Österreichischer Schützenbund
6020 Innsbruck, Stadionstraße 1b
Tel.: +43 512 39 22 20, Fax: +43 512 39 22 20-20
office@schuetzenbund.at
www.schuetzenbund.at

Österreichischer Schwimmverband
1020 Wien, Engerthstraße 267-269
Tel.: +43 72 570, Fax: +43 1 72 570-70
office@schwimmverband.at
www.schwimmverband.at

Österreichischer Segel-Verband
7100 Neusiedl am See, Seegelände 10
Tel.: +43 2167 40 243-0
office@segelverband.at
www.segelverband.at

Österreichischer Skiverband
6020 Innsbruck, Olympiastraße 10
Tel.: +43 512 335 01-0, Fax: +43 512 36 19 98
info@oesv.at
www.oesv.at

Österreichischer Taekwondo Verband
6134 Vomp, Au 15
Tel.: +43 5242 71 2 94, Fax: +43 5242 72 6 93
office@oidv.at
www.oetdv.at

Österreichischer Tennisverband
2334 Vösendorf, Eisgrubengasse 2-6/2
Tel.: +43 1 865 45 06-0, Fax: +43 1 865 45 06-85
info@oetv.at
www.oetv.at

Österreichischer Tischtennis Verband
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 505 28 05, Fax: +43 1 505 90 35
tt@oetfv.org
www.oetfv.org

Österreichischer Triathlonverband
4030 Linz, Löwenzahnweg 7
Tel.: + 43 732 38 12 21, Fax: +43 732 38 12 40
office@triathlon-austria.at
www.triathlon-austria.at

Österreichischer Fachverband für Turnen
1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10
Tel.: +43 1 505 51 79, Fax: +43 1 505 51 79-20
office@oefft.at
www.oefft.at

Österreichischer Volleyball Verband
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 72 94 190, Fax: +43 1 72 94 190-601
office@volley.net.at
www.volley.net.at

Österreichischer Wasserski und Wakeboard Verband
1190 Wien, Barawitzkagasse 5/7
Tel.: +43 699 150 001 55, Fax: +43 722 38 08 82
office@oewwww.at
www.oewsv.at

SPORTORGANISATIONEN

Sport Austria – Österreichische Bundes-Sportorganisation
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Tel.: +43 1 504 44 55-0, Fax: +43 1 504 44 55-66
office@sportaustria.at
www.sportaustria.at

**ASKÖ – Bundesorganisation
(Arbeitsgemeinschaft für Sport
und Körperkultur in Österreich)**
1030 Wien, MariaJacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2
Tel.: +43 1 869 32 45-0, Fax: +43 1 869 32 45-28
askoe@askoe.at
www.askoe.at

ASVÖ – Allgemeiner Sportverband Österreichs
1130 Wien, Dommayergasse 8
Tel.: +43 1 877 38 200, Fax: +43 1 877 38 20 22
office@asvoe.at
www.asvoe.at

SPORTUNION Österreich
1010 Wien, Falkestraße 1
Tel.: +43 1 513 7714, Fax: +43 1 513 4036
office@sportunion.at
www.sportunion.at

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER

Pater Dr. Bernhard MAIER

Österreichischer Tanzsportverband
1220 Wien, Gumpowiczstraße 1/2/23
Tel.: +43 664 750 216 15
office@oetsv.at
www.tanzsportverband.at

GENERALSEKRETARIAT

DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS

Dr. Peter Mennel: Generalsekretär/CEO
Mag. Florian Gosch: Leiter Marketing/Mitglied der Geschäftsführung
Christoph Sieber: Leiter Sport/Mitglied der Geschäftsführung
Mag. (FH) Brigitte Collins: Leiterin Finanzen (in Karenz)
Mag. Cornelia Hinterleitner: Leiterin Games Preparation (in Karenz)
Ingemar Mayer, Bakk.: Leiter Games Preparation
Martina Linzbauer: Games Preparation (Teilzeit)
Kerstin Strubreiter: Games Preparation
Anna-Maria Pollany, BA BA: Sport
Monika Kirchmayer: Marketing
Mag. (FH) Helena Rastl: Marketing
Dominik Wohlgemuth, BA LL.M.: Marketing
Tobias Grasnek: Marketing (geringfügig)
Jaqueline Marschitz: Grafik und Layout
Radka Weismann: Finanzen

Stand 1. Jänner 2020



STATISTIK

ÖOC-SCHIRMHERREN

1946–1951	Bundespräsident	Dr. Karl Renner
1951–1957	Bundespräsident	Dr. Theodor Körner
1957–1965	Bundespräsident	Dr. Adolf Schärf
1965–1974	Bundespräsident	Dr. h. c. Franz Jonas
1974–1986	Bundespräsident	Dr. Rudolf Kirschschräger
1986–1992	Bundespräsident	Dr. Kurt Waldheim
1992–2004	Bundespräsident	Dr. Thomas Klestil
2004–2016	Bundespräsident	Dr. Heinz Fischer
seit 2017	Bundespräsident	Univ.-Prof. Dr. Alexander Van der Bellen

ÖOC-MEDAILLENBILANZ *)

	Sommer (1896–2016)	IOC	Winter (1924–2018)	ÖOC gesamt	IOC gesamt
G	26	18	64	90	82
S	40	33	81	121	114
B	42	36	87	129	123
	108	87	232	340	319

*) Die Auflistung der Medaillengewinner berücksichtigt auch die vom IOC nachträglich nicht anerkannten Spiele 1906 in Athen (9 Medaillen – 3/3/3), die Medaillengewinner der Olympischen Kunstwettkämpfe der Jahre 1912–1948 (9 Medaillen – 3/3/3) sowie die Medaillen von Julius Lenhart (3 Medaillen – 2/1/0).

OLYMPISCHE SOMMERSPIELE

SOMMERSPIELE IN ZAHLEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Männliche Athleten	Weibliche Athleten	AthletInnen gesamt
I.	Athen	Griechenland	06.04.-15.04.	1896	13	42	9	311	0	311
II.	Paris	Frankreich	20.05.-28.10.	1900	22	60	17	1.319	11	1.330
III.	St. Louis	USA	01.07.-23.10.	1904	12	67	14	681	6	687
	Athen	Griechenland	22.04.-02.05.	1906	20	77	11	877	7	884
IV.	London	England	27.04.-31.01.	1908	22	104	21	1.999	36	2.035
V.	Stockholm	Schweden	05.05.-22.07.	1912	27	106	13	2.490	57	2.547
VI.	Berlin	Deutschland	ausgefallen	1916						
VII.	Antwerpen	Belgien	20.04.-12.09.	1920	29	154	21	2.543	64	2.607
VIII.	Paris	Frankreich	04.05.-27.07.	1924	45	137	17	2.956	136	3.092
IX.	Amsterdam	Holland	17.05.-12.09.	1928	46	120	14	2.724	290	3.014
X.	Los Angeles	USA	30.07.-14.08.	1932	37	124	14	1.281	127	1.408
XI.	Berlin	Deutschland	01.08.-18.08.	1936	49	142	19	3.738	328	4.066
XII.	Tokio	Japan	ausgefallen	1940						
XIII.	London	Großbritannien	ausgefallen	1944						
XIV.	London	Großbritannien	29.07.-14.08.	1948	59	138	17	3.714	385	4.099
XV.	Helsinki	Finnland	19.07.-03.08.	1952	69	149	17	4.407	518	4.925
XVI.	Melbourne	Australien	22.11.-08.12.	1956	67	145	17	2.958	384	3.342
	Stockholm	Schweden	10.06.-16.06.	1956	29	6		145	13	158
XVII.	Rom	Italien	25.08.-11.09.	1960	84	150	17	4.738	610	5.348
XVIII.	Tokio	Japan	10.10.-24.10.	1964	94	162	19	4.457	683	5.140
XIX.	Mexiko City	Mexiko	12.10.-27.10.	1968	113	172	18	4.750	781	5.531
XX.	München	BRD	26.08.-11.09.	1972	122	196	21	6.659	1.171	7.830
XXI.	Montreal	Kanada	17.07.-01.08.	1976	92	199	21	4.915	1.274	6.189
XXII.	Moskau	UdSSR	19.07.-03.08.	1980	81	200	21	4.320	1.192	5.512
XXIII.	Los Angeles	USA	28.07.-12.08.	1984	140	223	21	5.458	1.620	7.078
XXIV.	Seoul	Korea	17.09.-02.10.	1988	160	237	23	6.983	2.438	9.421
XXV.	Barcelona	Spanien	25.07.-09.08.	1992	172	257	25	7.555	3.008	10.563
XXVI.	Atlanta	USA	19.07.-04.08.	1996	197	271	26	7.060	3.684	10.744
XXVII.	Sydney	Australien	15.09.-01.10.	2000	199	300	28	6.862	4.254	11.116
XXVIII.	Athen	Griechenland	13.08.-20.08.	2004	202	301	28	6.454	4.428	10.882
XXIX.	Peking	China	08.08.-24.08.	2008	204	302	28	6.450	4.746	11.196
XXX.	London	Großbritannien	27.07.-12.08.	2012	204	302	26	5.892	4.676	10.568
XXXI.	Rio de Janeiro	Brasilien	05.-21.08.	2016	207	306	28	6.178	5.059	11.237 ^{*)}

^{*)}Änderungen vorbehalten laut IOC

ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: SOMMER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Gewichtheben	4	5	2	11
Kanusport	3	5	6	14
Segeln	3	4	1	8
Kunstbewerbe	3	3	3	9
Schwimmen	2	6	7	15
Judo	2	2	1	5
Turnen	2	1	0	3
Schießen	1	2	5	8
Leichtathletik	1	2	4	7
Ringen	1	2	3	6
Fechten	1	1	5	7
Reiten	1	1	1	3
Radfahren	1	0	2	3
Triathlon	1	0	0	1
Rudern	0	3	2	5
Handball	0	1	0	1
Fußball	0	1	0	1
Tennis	0	1	0	1
	26	40	42	108

ÖOC-ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER/INNEN: SOMMER

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Julius	Lenhart	Turnen	2	1	0	3
Roman	Hagara	Segeln	2	0	0	2
Gregor	Hradetzky	Kanusport	2	0	0	2
Peter	Seisenbacher	Judo	2	0	0	2
Hans-Peter	Steinacher	Segeln	2	0	0	2
Hans	Haas	Gewichtheben	1	1	0	2
Josef	Steinbach	Gewichtheben	1	1	0	2
Ellen	Müller-Preis	Fechten	1	0	2	3
Otto	Scheff	Schwimmen	1	0	2	3
Felix Adolf	Schmal	Radfahren	1	0	2	3
Rudolf	Watzl	Ringeln	1	0	1	2
Kate	Allen	Triathlon	1	0	0	1
Franz Joseph	Andrysek	Gewichtheben	1	0	0	1
Herma	Bauma	Leichtathletik	1	0	0	1
Alfons	Dorner	Kanusport	1	0	0	1
Robert	Fein	Gewichtheben	1	0	0	1
Hubert	Hammerer	Schießen	1	0	0	1
Adolf	Kanz	Kanusport	1	0	0	1
Elisabeth	Max-Theurer	Reiten	1	0	0	1
Paul	Neumann	Schwimmen	1	0	0	1
Christoph	Sieber	Segeln	1	0	0	1

ÖSTERREICHS TEILNEHMER/INNEN UND MEDAILLEGEWINNER/INNEN VON ATHEN BIS RIO

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1896	Athen	3	0	3	2	1	2	5
1900	Paris	10	0	10	0	3	3	6
1904	St. Louis	2	0	2	2	1	1	4
1906	Athen	35	0	35	3	3	3	9
1908	London	7	0	7	0	0	1	1
1912	Stockholm	91	7	98	0	2	2	4
1920	Antwerpen: ohne Österreich							
1924	Paris	38	3	41	0	3	1	4
1928	Amsterdam	47	5	52	3	0	1	4
1932	Los Angeles	7	2	9	1	1	3	5
1936	Berlin	166	17	183	5	7	5	17
1948	London	89	25	114	2	2	4	8
1952	Helsinki	89	20	109	0	1	1	2
1956	Melbourne/ Stockholm	29	5	34	0	0	2	2
1960	Rom	82	21	103	1	1	0	2
1964	Tokio	45	11	56	0	0	0	0
1968	Mexiko-Stadt	35	8	43	0	2	2	4
1972	München	107	15	122	0	1	2	3
1976	Montreal	58	6	64	0	0	1	1
1980	Moskau	69	20	89	1	2	1	4
1984	Los Angeles	76	31	107	1	1	1	3
1988	Seoul	69	7	76	1	0	0	1
1992	Barcelona	76	32	108	0	2	0	2
1996	Atlanta	57	17	74	0	1	2	3
2000	Sydney	55	38	93	2	1	0	3
2004	Athen	54	20	74	2	4	1	7
2008	Peking	40	30	70	0	1	2	3
2012	London	39	31	70	0	0	0	0
2016	Rio	37	34	71	0	0	1	1
		1512	405	1917	26	40	42	108

ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON ATHEN 1896 BIS RIO 2016

1896 Athen

G	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	12 Stunden Rennen
G	Neumann	Paul	Schwimmen	500 m Freistil
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	10 km Bahnrennen
B	Schmal	Felix Adolf	Radfahren	333 m Zeitfahren
B	Herschmann	Otto	Schwimmen	100 m Freistil

1900 Paris

S	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Rücken
S	Wahle	Otto	Schwimmen	1.000 m Freistil
S	Wahle	Otto	Schwimmen	200 m Hi. Schwimmen
B	Flesch	Fritz	Fechten	Säbel Einzel
B	Neralic	Milan	Fechten	Säbel Fechtmeister
B	Ruberl	Karl	Schwimmen	200 m Freistil

1904 St. Louis

G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Einzel
G	Lenhart	Julius	Turnen	Mehrkampf Mannschaft
S	Lenhart	Julius	Turnen	Neunkampf Einzel
B	Wahle	Otto	Schwimmen	440 y Freistil (402,34 m)

1906 Athen (Zwischenspiele)

G	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Einarmig
G	Watzl	Rudolf	Ringeln	Freistil Leichtgewicht

G	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
S	Steinbach	Josef	Gewichtheben	Beidarmig
S	Baur	Henri	Ringeln	Freistil Schwergewicht
S	Lindmayer	Rudolf	Ringeln	Freistil Mittelgewicht
B	Watzl	Rudolf	Ringeln	Allgemeine Klasse
B	Satzinger	Otto	Schwimmen	Turnspringen, 10 m
B	Scheff	Otto	Schwimmen	1 Meile Freistil (1.609,34 m)

1908 London

B	Scheff	Otto	Schwimmen	400 m Freistil
---	--------	------	-----------	----------------

1912 Stockholm

S	Bogen	Albert	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Cveiko	Rudolf	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Golling	Friedrich	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Herschmann	Otto	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Suttner	Andreas	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Trampler	Reinhold	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Verderber	Richard	Fechten	Säbel Mannschaft
S	Pipes	Fritz Felix	Tennis	Doppel
S	Zborzil	Arthur	Tennis	Doppel
B	Verderber	Richard	Fechten	Florett Einzel
B	Adler	Margarete	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Milch	Klara	Schwimmen	4 x 100 m Freistil
B	Sticker	Josephine	Schwimmen	4 x 100 m Freistil

ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON ATHEN 1896 BIS RIO 2016

B Zahourek Berta Schwimmen 4 x 100 m Freistil

1924 Paris

S Aigner Franz Gewichtheben Schwergewicht (-110 kg)
S Stadler Andreas Gewichtheben Federgewicht (-60 kg)
S Zwerina Anton Gewichtheben Leichtgewicht (-67,5 kg)
B Friedrich Leopold Gewichtheben Leichtschw.-g. (-82,5 kg)

1928 Amsterdam

G Andrysek Franz Joseph Gewichtheben Federgewicht (-60 kg)
G Grienauer Edwin Kunstbewerb Plastiken
G Haas Hans Gewichtheben Leichtgewicht (-67,5 kg)
B Flessl Viktor Rudern Doppelzweier
B Losert Leo Rudern Doppelzweier

1932 Los Angeles

G Müller-Preis Ellen S. Fechten Florett Einzel
S Haas Hans Gewichtheben Leichtgewicht (-67,5 kg)
B Hipfinger Karl Gewichtheben Mittelgewicht (-75 kg)
B Hirschl Nikolaus Ringen Freistil Schwergewicht
B Hirschl Nikolaus Ringen griech.-röm. Schwerg.

1936 Berlin

G Fein Robert Gewichtheben Leichtgewicht (-67,5 kg)
G Hradetzky Gregor Kanusport Einer-Faltboot 10.000 m
G Hradetzky Gregor Kanusport Einer-Kajak 1.000 m
G Dorfner Alfons Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
G Kainz Adolf Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
G Kutschera Hermann Kunstbewerb Architektur
S Fuchsberger Franz Fußball
S Hofmeister Max Fußball
S Kainberger Eduard Fußball
S Kainberger Karl Fußball
S Kargl Martin Fußball
S Kitzmüller Josef Fußball
S Krenn Anton Fußball
S Künz Ernst Fußball
S Laudon Adolf Fußball
S Mandl Franz Fußball
S Steinmetz Klement Fußball
S Wallmüller Karl Fußball
S Werginz Walter Fußball
S Baril Franz Handball
S Berghammer Franz Handball
S Bistricky Franz Handball
S Brunner Franz Handball
S Houchka Johann Handball
S Juracka Emil Handball
S Kiefler Ferdinand Handball
S Kreci Josef Handball
S Licha Otto Handball
S Maurer Friedrich Handball
S Perwein Anton Handball
S Powolny Siegfried Handball
S Purner Siegfried Handball
S Reisp Walter Handball
S Schmalzer Alfred Handball
S Schnabel Alois Handball
S Schubert Ludwig Handball
S Tauscher Johann Handball
S Volak Jaroslav Handball
S Wohlrab Leopold Handball
S Wurmböck Friedrich Handball
S Zehetner Hans Handball
S Landertinger Fritz Kanusport Einer-Kajak 10.000 m
S Kalisch Viktor Kanusport Zweier-Kajak 10.000 m
S Steinhuber Karl Kanusport Zweier-Kajak 10.000 m
S Proisl Karl Kanusport Zw.-Kanad. 1.000 m
S Weinstabl Rupert Kanusport Zw.-Kanad. 1.000 m
S Eisenmenger Rudolf Kunstbewerb Malerei
S Hasenöhrn Josef Rudern Einer
B Müller-Preis Ellen S. Fechten Florett Einzel
B Proisl Karl Kanusport Zw.-Kanad. 10.000 m
B Weinstabl Rupert Kanusport Zw.-Kanad. 10.000 m
B Kastinger Herbert Kunstbewerb Architektur
B Stiegholzer Hermann Kunstbewerb Architektur
B Stoiber Hans H. Kunstbewerb Dichtkunst
B Podhajsky Alois Reiten Dressur

1948 London

G Hoch Adolf Kunstbewerb Architektur
G Bauma Herma Leichtathletik Speerwerfen
S Rinesch Alfred Kunstbewerb Architektur
S Thiede Oskar Kunstbewerb Plaketten
B Müller-Preis Ellen S. Fechten Florett Einzel
B Schwingl Fritzi Kanusport Einer-Kajak 500 m
B Grienauer Edwin Kunstbewerb Plaketten
B Schäffer-Mayer Ine Leichtathletik Kugelstoßen

1952 Helsinki

S Liebhart Gertrude Kanusport Einer-Kajak 500 m
B Raub Max Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
B Wiedermann Herbert Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m

1956 Melbourne / Stockholm

B Raub Max Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
B Wiedermann Herbert Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
B Kloimstein Josef Rudern Zweier o. Steuermann
B Sageder Alfred Rudern Zweier o. Steuermann

1960 Rom

G Hammerer Hubert Schießen Dreistellungskampf
S Kloimstein Josef Rudern Zweier o. Steuermann
S Sageder Alfred Rudern Zweier o. Steuermann

1968 Mexiko

S Prokop-Sykora Liese Leichtathletik Fünfkampf/Sieben-
kampf
S Raudaschl Hubert Segeln Finn-Dinghi
B Pfaff Günther Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
B Seibold Gerhard Kanusport Zweier-Kajak 1.000 m
B Janko Eva Leichtathletik Speerwerfen

1972 München

S Sattler Norbert Kanusport Sl. Einer-Kaj., Wildw.
B Gusenbauer Ilona Leichtathletik Hochsprung
B Dollinger Rudolf Schießen Freie Pistole

1976 Montreal

B Dollinger Rudolf Schießen Freie Pistole

1980 Moskau

G Max-Theurer Elisabeth Reiten Dressur
S Mayrhofer Wolfgang Segeln Finn-Dinghi
S Ferstl Karl Segeln Star-Klasse
S Raudaschl Hubert Segeln Star-Klasse
B Petritsch Gerhard Schießen Schnellfeuerpistole

1984 Los Angeles

G Seisenbacher Peter Judo Mittelgewicht (-90 kg)
S Kronthaler Andreas Schießen Luftgewehr
B Reiter Josef Judo Halbleichtgew. (-66 kg)

1988 Seoul

G Seisenbacher Peter Judo Mittelgewicht (-90 kg)

1992 Barcelona

S Boor Boris Reiten GP d. Nat. / Team
S Fröhmann Thomas Reiten GP d. Nat. / Team
S Münzner Jörg Reiten GP d. Nat. / Team
S Simon Hugo Reiten GP d. Nat. / Team
S Jonke Arnold Rudern Doppelzweier
S Zerbst Christoph Rudern Doppelzweier

1996 Atlanta

B Waibel jun. Wolfram Schießen Luftgewehr
B Kiesel Theresia Leichtathletik 1.500 m
B Waibel jun. Wolfram Schießen KK Dreistellungskampf

2000 Sydney

G Sieber Christoph Segeln Mistral
G Hagara Roman Segeln Tornado
G Steinacher Hans Peter Segeln Tornado
S Graf Stephanie Leichtathletik 800 m

2004 Athen

G	Hagara	Roman	Segeln	Tornado
G	Steinacher	Hans Peter	Segeln	Tornado
G	Allen	Kate	Triathlon	1,5 km-40 km-10 km
S	Heill	Claudia	Judo	Halbmittelgew. (-63 kg)
S	Rogan	Markus	Schwimmen	100 m Rücken
S	Rogan	Markus	Schwimmen	200 m Rücken
S	Geritzer	Andreas	Segeln	Laser
B	Planer	Christian	Schießen	KK Dreistellungskampf

2008 Peking

S	Paischer	Ludwig	Judo	bis 60 kg
B	Oblinger-Peters	Violetta	Kanusport	Wildwasser-Slalom
B	Jukic	Mirna	Schwimmen	100 m Brust

2016 Rio de Janeiro

B	Zajac	Thomas	Segeln	Nacra-17
B	Frank	Tanja	Segeln	Nacra-17

OLYMPISCHE WINTERSPIELE

WINTERSPIELE IN ZAHLEN

	Ort	Land	Datum	Jahr	Teilnehmende Nationen	Anzahl der Bewerbe	Sportarten	Männliche Athleten	Weibliche Athleten	AthletInnen gesamt
I.	Chamonix	Frankreich	25.01.-04.02.	1924	16	13	5	281	13	294
II.	St. Moritz	Schweiz	11.02.-19.02.	1928	25	13	6	366	27	393
III.	Lake Placid	USA	04.02.-13.02.	1932	17	14	5	277	30	307
IV.	Garmisch-Part.	Deutschland	06.02.-16.02.	1936	28	17	5	680	76	756
V.	St. Moritz	Schweiz	30.01.-08.02.	1948	28	24	6	636	77	713
VI.	Oslo	Norwegen	14.02.-25.02.	1952	3	22	5	624	108	732
VII.	Cortina d'Amp.	Italien	26.01.-05.02.	1956	32	24	5	687	132	819
VIII.	Squaw Valley	USA	18.02.-28.02.	1960	30	27	5	502	146	648
IX.	Innsbruck	Österreich	29.01.-09.02.	1964	36	34	7	758	175	933
X.	Grenoble	Frankreich	06.02.-18.02.	1968	37	35	7	1.063	230	1.293
XI.	Sapporo	Japan	03.02.-13.02.	1972	35	35	7	927	218	1.145
XII.	Innsbruck	Österreich	04.02.-15.02.	1976	37	37	7	1.013	218	1.231
XIII.	Lake Placid	USA	13.02.-24.02.	1980	37	39	7	1.012	271	1.283
XIV.	Sarajevo	Jugoslawien	08.02.-19.02.	1984	49	40	7	1.127	283	1.410
XV.	Calgary	Kanada	13.02.-28.02.	1988	57	46	7	1.270	364	1.634
XVI.	Albertville	Frankreich	08.02.-23.02.	1992	64	57	7	1.801	488	2.289
XVII.	Lillehammer	Norwegen	12.02.-27.02.	1994	67	61	7	1.215	522	1.737
XVIII.	Nagano	Japan	07.02.-22.02.	1998	72	68	7	1.489	815	2.304
XIX.	Salt Lake City	USA	08.02.-24.02.	2002	77	78	7	1.513	886	2.399
XX.	Turin	Italien	10.02.-26.02.	2006	80	84	7	1.548	960	2.508
XXI.	Vancouver	Kanada	12.02.-28.02.	2010	82	86	7	1.557	1.064	2.621
XXII.	Sotschi	Russland	07.02.-23.02.	2014	88	98	7	1.643	1.105	2.748
XXIII.	Pyeongchang	Südkorea	09.02.-25.02.	2018	92	102	7	1.664	1.169	2.833

Quelle: IOC

ÖOC-MEDAILLENBILANZ NACH SPORTARTEN: WINTER

Sportart	G	S	B	Gesamt
Ski Alpin	37	41	43	121
Sprunglauf	6	9	10	25
Eiskunslauf	7	9	4	20
Rodeln	6	8	8	22
Nordische Kombination	3	2	10	15
Eisschnelllauf	1	2	3	6
Langlauf	1	2	2	5
Snowboard	2	1	4	7
Bobfahren	1	2	0	3
Biathlon	0	3	3	6
Skeleton	0	1	0	1
Freestyle	0	1	0	1
	64	81	87	232

ÖOC-ERFOLGREICHSTE TEILNEHMER/INNEN WINTER

Vorname	Name	Sportart	G	S	B	Gesamt
Felix	Gottwald	Nord. Komb.	3	1	3	7
Thomas	Morgenstern	Sprunglauf	3	1	0	4
Toni	Sailer	Ski Alpin	3	0	0	3
Hermann	Maier	Ski Alpin	2	1	1	4
Michaela	Dorfmeister	Ski Alpin	2	1	0	3
Marcel	Hirscher	Ski Alpin	2	1	0	3
Trude	Jochum-Beiser	Ski Alpin	2	1	0	3
Andreas	Kofler	Sprunglauf	2	1	0	3
Andreas	Linger	Rodeln	2	1	0	3
Wolfgang	linger	Rodeln	2	1	0	3
Benjamin	Raich	Ski Alpin	2	0	2	4
Mario	Stecher	Nord. Komb.	2	0	2	4
Petra	Kronberger	Ski Alpin	2	0	0	2
Matthias	Mayer	Ski Alpin	2	0	0	2
Karl	Schäfer	Eiskunslauf	2	0	0	2
Stefan	Eberharter	Ski Alpin	1	2	1	4
Annemarie	Moser-Pröll	Ski Alpin	1	2	0	3
Anna	Veith	Ski Alpin	1	2	0	3
Anita	Wachter	Ski Alpin	1	2	0	3
Gregor	Schlierenzauer	Sprunglauf	1	1	2	4
Emese	Hunyady	Eisschnelllauf	1	1	1	3
Josef	Stiegler	Ski Alpin	1	1	1	3
Anna	Fenninger	Ski Alpin	1	1	0	2
Toni	Innauer	Sprunglauf	1	1	0	2
Manfred	Schmid	Rodeln	1	1	0	2
Othmar	Schneider	Ski Alpin	1	1	0	2
Hubert	Strolz	Ski Alpin	1	1	0	2
Ernst	Vettori	Sprunglauf	1	1	0	2
Bernhard	Gruber	Nord. Komb.	1	0	3	4
Christoph	Bieler	Nord. Komb.	1	0	2	3
Bernhard	Gruber	Nord. Komb.	1	0	2	3
Andreas	Widhölzl	Sprunglauf	1	0	2	3
David	Gleirscher	Rodeln	1	0	1	2
Michael	Gruber	Nord. Komb.	1	0	1	2
Christl	Haas	Ski Alpin	1	0	1	2
Ernst	Hinterseer	Ski Alpin	1	0	1	2
Christian	Hoffmann	Langlauf	1	0	1	2
Karl	Schnabl	Sprunglauf	1	0	1	2

ÖSTERREICHS TEILNEHMER/INNEN UND MEDAILLENGEWINNER/INNEN VON CHAMONIX BIS PYEONGCHANG

Jahr	Austragungsort	Herren	Damen	Gesamt	G	S	B	Gesamt
1924	Chamonix	2	2	4	2	1	0	3
1928	St. Moritz	34	5	39	0	3	1	4
1932	Lake Placid	6	1	7	1	1	0	2
1936	Garmisch-Part.	77	10	87	1	1	2	4
1948	St. Moritz	43	12	55	1	3	4	8
1952	Oslo	31	8	39	2	4	2	8
1956	Cortina d'Amp.	50	10	60	4	3	4	11
1960	Squaw Valley	17	9	26	1	2	3	6
1964	Innsbruck	69	14	83	4	5	3	12
1968	Grenoble	67	13	80	3	4	4	11
1972	Sapporo	35	11	46	1	2	2	5
1976	Innsbruck	75	14	89	2	2	2	6
1980	Lake Placid	38	11	49	3	2	2	7
1984	Sarajevo	65	7	72	0	0	1	1
1988	Calgary	70	16	86	3	5	2	10
1992	Albertville	51	15	66	6	7	8	21
1994	Lillehammer	68	18	86	2	3	4	9
1998	Nagano	82	23	105	3	5	9	17
2002	Salt Lake	79	18	97	3	4	10	17
2006	Turin	63	19	82	9	7	7	23
2010	Vancouver	27	54	81	4	6	6	16
2014	Sotschi	89	41	130	4	8	5	17
2018	Pyeongchang	65	40	105	5	3	6	14
		1203	371	1574	64	81	87	232

ÖSTERREICHS ERFOLGSBILANZ VON CHAMONIX 1924 BIS PYEONGCHANG 2018

1924 Chamonix

G	Plank-Szabo	Herma	Eiskunslauf	Einzel
G	Berger	Alfred	Eiskunslauf	Paarlauf
G	Jaroschka-E.	Helena	Eiskunslauf	Paarlauf
S	Boeckl	Willy	Eiskunslauf	Einzel

1928 St. Moritz

S	Boeckl	Willy	Eiskunslauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunslauf	Einzel
S	Kaiser	Otto	Eiskunslauf	Paarlauf
S	Schalz-Fischer	Lilly	Eiskunslauf	Paarlauf
B	Brunner	Melitta	Eiskunslauf	Paarlauf
B	Wrede	Ludwig	Eiskunslauf	Paarlauf

1932 Lake Placid

G	Schäfer	Karl	Eiskunslauf	Einzel
S	Burger-Russell	Friederike	Eiskunslauf	Einzel

1936 Garmisch-Partenkirchen

G	Schäfer	Karl	Eiskunslauf	Einzel
S	Pausin	Erik	Eiskunslauf	Paarlauf
S	Pausin-Ulrich	Ilse	Eiskunslauf	Paarlauf
B	Kaspar	Felix	Eiskunslauf	Einzel
B	Stiepl	Max	Eisschnelllauf	10.000 m

1948 St. Moritz

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Kombination
S	Pawlik-Seeliger	Eva	Eiskunslauf	Einzel
S	Gabl	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Rada	Edy	Eiskunslauf	Einzel
B	Hammerer	Resi	Ski Alpin	Abfahrt
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Kombination
B	Mahringer-Spiss	Erika	Ski Alpin	Slalom

1952 Oslo

G	Jochum-Beiser	Trude	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Slalom
S	Seibt	Helmut	Eiskunslauf	Einzel
S	Schneider	Othmar	Ski Alpin	Abfahrt
S	Pravda	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Rom	Dagmar	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Pravda	Christian	Ski Alpin	Abfahrt
B	Spiss	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom

1956 Cortina d'Ampezzo

G	Oppelt	Kurt	Eiskunslauf	Paarlauf
G	Schwarz-B.	Elisabeth	Eiskunslauf	Paarlauf
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Abfahrt
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Sailer	Toni	Ski Alpin	Slalom
S	Frändl-Crotty	Josefine	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Schöpf-Bacher	Regina	Ski Alpin	Slalom
B	Wendl-Turkovic	Ingrid	Eiskunslauf	Einzel
B	Molterer	Andreas	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hochleitner	Thea	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schuster	Walter	Ski Alpin	Riesenslalom

1960 Squaw Valley

G	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Slalom
S	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Leitner	Mathias	Ski Alpin	Slalom
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Hinterseer	Ernst	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Leodolter	Otto	Sprunglauf	Normalschanze

1964 Innsbruck

G	Feistmantl	Josef	Rodeln	Doppel
G	Stengl	Manfred	Rodeln	Doppel
G	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
G	Zimmermann	Egon	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Slalom
S	Durnthalder	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Koxeder	Adolf	Bobfahren	Vierer
S	Nairz	Josef	Bobfahren	Vierer

S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Heitzer	Regine	Eiskunslauf	Einzel
S	Senn	Reinhold	Rodeln	Doppel
S	Thaler	Helmut	Rodeln	Doppel
S	Zimmermann-R.	Edith	Ski Alpin	Abfahrt
S	Schranz	Karl	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Thurner-Bullock	Helene	Rodeln	Einzel
B	Hecher-Görgl	Traude	Ski Alpin	Abfahrt
B	Stiegler	Josef	Ski Alpin	Riesenslalom

1968 Grenoble

G	Schwarz	Wolfgang	Eiskunslauf	Einzel
G	Schmid	Manfred	Rodeln	Einzel
G	Scartezzini-Pall	Olga	Ski Alpin	Abfahrt
S	Durnthalder	Reinhold	Bobfahren	Vierer
S	Eder	Josef	Bobfahren	Vierer
S	Gruber	Herbert	Bobfahren	Vierer
S	Thaler	Erwin	Bobfahren	Vierer
S	Schmid	Manfred	Rodeln	Doppel
S	Walch	Ewald	Rodeln	Doppel
S	Huber	Herbert	Ski Alpin	Slalom
S	Bachler	Reinhold	Sprunglauf	Normalschanze
B	Haas	Christl	Ski Alpin	Abfahrt
B	Matt	Alfred	Ski Alpin	Slalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Preiml	Baldur	Sprunglauf	Normalschanze

1972 Sapporo

G	Schuba	Trixi	Eiskunslauf	Einzel
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
S	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Drexel	Wiltrud	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Messner	Heinrich	Ski Alpin	Abfahrt

1976 Innsbruck

G	Klammer	Franz	Ski Alpin	Abfahrt
G	Schnabl	Karl	Sprunglauf	Großschanze
S	Habersatter-T.	Brigitte	Ski Alpin	Abfahrt
S	Innauer	Anton	Sprunglauf	Großschanze
B	Schachner	Franz	Rodeln	Doppel
B	Schmid	Rudolf	Rodeln	Doppel
B	Schnabl	Karl	Sprunglauf	Normalschanze

1980 Lake Placid

G	Moser-Pröll	Annemarie	Ski Alpin	Abfahrt
G	Stock	Leonhard	Ski Alpin	Abfahrt
G	Innauer	Anton	Sprunglauf	Normalschanze
S	Wirnsberger	Peter	Ski Alpin	Abfahrt
S	Neuper	Hubert	Sprunglauf	Großschanze
B	Fluckinger	Georg	Rodeln	Doppel
B	Schrott	Karl	Rodeln	Doppel
B	Enn	Hans	Ski Alpin	Riesenslalom

1984 Sarajevo

B	Steiner	Anton	Ski Alpin	Abfahrt
---	---------	-------	-----------	---------

1988 Calgary

G	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Kombination
G	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
G	Wolf	Sigrid	Ski Alpin	Super-G
S	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	10.000 m
S	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
S	Gstrein	Bernhard	Ski Alpin	Kombination
S	Strolz	Hubert	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Mayer	Helmut	Ski Alpin	Super-G
B	Hadschieff	Michael	Eisschnelllauf	1.500 m
B	Aschenwald	Hans Jörg	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Csar	Günter	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft

1992 Albertville

G	Appelt	Ingo	Bobfahren	Vierer
G	Haidacher	Gerhard	Bobfahren	Vierer
G	Schroll	Thomas	Bobfahren	Vierer
G	Winkler	Harald	Bobfahren	Vierer
G	Neuner	Doris	Rodeln	Einzel
G	Ortlieb	Patrick	Ski Alpin	Abfahrt

G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Kombination
G	Kronberger	Petra	Ski Alpin	Slalom
G	Vettori	Ernst	Sprunglauf	Normalschanze
S	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Kombination
S	Wachter	Anita	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Großschanze
S	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Normalschanze
S	Felder	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
S	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Mannschaft
S	Kuttin	Heinz	Sprunglauf	Mannschaft
S	Vettori	Ernst	Sprunglauf	Mannschaft
B	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Einzel
B	Kreiner	Stefan	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Ofner	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Sulzenbacher	Klaus	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Schmidt	Markus	Rodeln	Einzel
B	Mader	Günther	Ski Alpin	Abfahrt
B	Tritscher	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Wallinger-S.	Veronika	Ski Alpin	Abfahrt
B	Kuttin	Heinz	Sprunglauf	Großschanze

1994 Lillehammer

G	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	1.500 m
G	Stangassinger	Thomas	Ski Alpin	Slalom
S	Hunyady	Emese	Eisschnelllauf	3.000 m
S	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
S	Eder	Elfriede	Ski Alpin	Slalom
B	Tagwerker	Andrea	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Goldberger	Andreas	Sprunglauf	Großschanze
B	Goldberger	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
B	Hornigacher	Stefan	Sprunglauf	Mannschaft
B	Kuttin	Heinz	Sprunglauf	Mannschaft
B	Moser	Christian	Sprunglauf	Mannschaft

1998 Nagano

G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
G	Reiter	Mario	Ski Alpin	Kombination
S	Gandler	Markus	Langlauf	10 km
S	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Riesenslalom
S	Knauss	Hans	Ski Alpin	Super-G
S	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Hoffmann	Christian	Langlauf	50 km
B	Neuner	Angelika	Rodeln	Einzel
B	Mayer	Christian	Ski Alpin	Kombination
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Sykora	Thomas	Ski Alpin	Slalom
B	Trinkl	Hannes	Ski Alpin	Abfahrt
B	Köck	Brigitte	Snowboard	Slalom
B	Höllwarth	Martin	Sprunglauf	Mannschaft
B	Hornigacher	Stefan	Sprunglauf	Mannschaft
B	Schwarzenberger	Reinhard	Sprunglauf	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
B	Widhölzl	Andreas	Sprunglauf	Normalschanze

2002 Salt Lake City

G	Hoffmann	Christian	Langlauf	30 km
G	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Strobl	Fritz	Ski Alpin	Abfahrt
S	Botwinow	Michail	Langlauf	30 km
S	Rettl	Martin	Skeleton	Einzel
S	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Super-G
S	Götschl	Renate	Ski Alpin	Kombination
B	Perner	Wolfgang	Biathlon	10 km
B	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
B	Prock	Markus	Rodeln	Einzel
B	Eberharter	Stefan	Ski Alpin	Abfahrt
B	Götschl	Renate	Ski Alpin	Abfahrt

B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Kombination
B	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
B	Schiffere	Andreas	Ski Alpin	Super-G

2006 Turin

G	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Michael	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Sprint
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Abfahrt
G	Dorfmeister	Michaela	Ski Alpin	Super-G
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Raich	Benjamin	Ski Alpin	Slalom
G	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Großschanze
G	Koch	Martin	Sprunglauf	Mannschaft
G	Kofler	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Widhölzl	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
S	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Einzel
S	Herbst	Reinfried	Ski Alpin	Slalom
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Slalom
S	Maier	Hermann	Ski Alpin	Super-G
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Kombination
S	Walchhofer	Michael	Ski Alpin	Abfahrt
S	Kofler	Andreas	Sprunglauf	Großschanze
B	Botwinow	Michail	Langlauf	50 km
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Kombination
B	Maier	Hermann	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
B	Schönfelder	Rainer	Ski Alpin	Slalom
B	Meissnitzer	Alexandra	Ski Alpin	Super-G
B	Grabner	Siegfried	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf

2010 Vancouver

G	Gottwald	Felix	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Kreiner	David	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
G	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
G	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
G	Fischbacher	Andrea	Ski Alpin	Super-G
G	Kofler	Andreas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Loitzl	Wolfgang	Sprunglauf	Mannschaft
G	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Mannschaft
G	Schlierenzauer	Gregor	Sprunglauf	Mannschaft
S	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 km Staffel
S	Sumann	Christoph	Biathlon	Verfolgung
S	Matt	Andreas	Freestyle	Cross
S	Reithmayer	Nina	Rodeln	Einzel
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Großschanze
B	Görgl	Elisabeth	Ski Alpin	Abfahrt
B	Görgl	Elisabeth	Ski Alpin	Riesenslalom
B	Kreiner	Marion	Snowboard	Parallel-Riesentorlauf
B	Schlierenzauer	Gregor	Sprunglauf	Großschanze
B	Schlierenzauer	Gregor	Sprunglauf	Normalschanze

2014 Sotschi

G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Abfahrt
G	Fenninger	Anna	Ski Alpin	Super-G
G	Dujmovits	Julia	Snowboard	Parallel-Slalom
G	Matt	Mario	Ski Alpin	Slalom
S	Landertinger	Dominik	Biathlon	Sprint, 10 km
S	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Super-Kombination
S	Irachko-Stolz	Daniela	Sprunglauf	Normalschanze
S	Linger	Andreas	Rodeln	Doppel
S	Linger	Wolfgang	Rodeln	Doppel
S	Fenninger	Anna	Ski Alpin	Riesentorlauf
S	Hayböck	Michael	Sprunglauf	Mannschaft
S	Morgenstern	Thomas	Sprunglauf	Mannschaft
S	Diethart	Thomas	Sprunglauf	Mannschaft

S	Schlierenzauer	Gregor	Sprunglauf	Mannschaft
S	Schild	Marlies	Ski Alpin	Slalom
S	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Slalom
B	Hosp	Nicole	Ski Alpin	Super-G
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Bieler	Christoph	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Stecher	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Zettel	Kathrin	Ski Alpin	Slalom
B	Karl	Benjamin	Snowboard	Parallel-Slalom
B	Sumann	Christoph	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Mesotitsch	Daniel	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Eder	Simon	Biathlon	4 x 7,5 Staffel
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	4 x 7,5 Staffel

2018 Pyeongchang

G	Gleirscher	David	Rodeln	Einzel
G	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Kombination
G	Mayer	Matthias	Ski Alpin	Super G
G	Hirscher	Marcel	Ski Alpin	Riesenslalom
G	Gasser	Anna	Snowboard	Big Air
S	Veith	Anna	Ski Alpin	Super G
S	Penz	Peter	Rodeln	Doppel
S	Fischler	Georg	Rodeln	Doppel
S	Liensberger	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Matt	Michael	Ski Alpin	Team Event
S	Gallhuber	Katharina	Ski Alpin	Team Event
S	Schwarz	Marco	Ski Alpin	Team Event
S	Feller	Manuel	Ski Alpin	Team Event
S	Brunner	Stephanie	Ski Alpin	Team Event
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Normalschanze
B	Landertinger	Dominik	Biathlon	Einzel, 20 km
B	Egle	Madeleine	Rodeln	Team
B	Gleirscher	David	Rodeln	Team
B	Penz	Peter	Rodeln	Team
B	Fischler	Georg	Rodeln	Team
B	Gallhuber	Katharina	Ski Alpin	Slalom
B	Matt	Michael	Ski Alpin	Slalom
B	Denfl	Wilhelm	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Gruber	Bernhard	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Klapfer	Lukas	Nord. Komb.	Mannschaft
B	Seidl	Mario	Nord. Komb.	Mannschaft

YOUTH OLYMPIC GAMES

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2010	Singapur	2	0	4	6
2014	Nanjing	1	0	2	3
2018	Buenos Aires	1	1	9	11
		4	1	15	20

WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2012	Innsbruck	6	4	4	14
2016	Lillehammer	2	3	5	10
		8	7	9	24

EUROPEAN GAMES

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2015	Baku	3	6	4	13
2019	Minsk	1	2	4	7
		4	8	8	20

EUROPEAN YOUTH OLYMPIC FESTIVALS

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1991	Brüssel	0	1	2	3
1993	Valkenswaard	0	1	4	5
1995	Bath	0	3	3	6
1997	Lissabon	3	1	3	7
1999	Esbjerg	1	1	0	2
2001	Murcia	0	0	3	3
2003	Paris	0	2	0	2
2005	Lignano	2	1	2	5
2007	Belgrad	0	2	1	3
2009	Tampere	2	2	4	8
2011	Trabzon	0	1	1	2
2013	Utrecht	0	2	2	4
2015	Tiflis	2	0	1	3
2017	Győr	1	1	3	5
2019	Baku	1	0	0	0
		12	18	29	59

WINTER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
1993	Aosta	0	0	0	0
1995	Andorra La Vella	1	0	0	1
1997	Sundsvall	1	3	2	6
1999	Poprad-Tatry	1	4	4	9
2001	Vuokatti	1	4	1	6
2003	Bled	2	2	3	7
2005	Montey	3	4	4	11
2007	Jaca	2	3	3	8
2009	Slask-Beskidy	4	4	1	9
2011	Liberec	1	3	3	7
2013	Brasov	2	4	6	12
2015	Vorarlberg & Liechtenstein	5	5	3	13
2017	Erzurum	nicht teilgenommen			
2019	Sarajevo- & Ost-Sarajevo	3	1	2	6
		26	37	32	95

ANOC WORLD BEACH GAMES

SOMMER

Jahr	Austragungsort	G	S	B	Gesamt
2019	Katar	0	0	0	0
		0	0	0	0



OFFIZIELLE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



PREMIUM PARTNER



TOP PARTNER



PARTNER



INSTITUTIONELLE PARTNER



INTERNATIONALE PARTNER DES ÖSTERREICHISCHEN OLYMPISCHEN COMITÉS



DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ
DANKT SEINEN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!


Impressum:

Medieninhaber: Österreichisches Olympisches Comité, Rennweg 46–50 / Stiege 1 / Top 7, 1030 Wien, Telefon: +43 1 799 55 11,
www.olympia.at, office@olympia.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Peter Mennel

Redaktion: Wolfgang Eichler, Florian Gosch, Helena Rastl, Stephan Schwabl, Matthias Nemetz, Daniel Winkler

Lektorat: Mag. Gabriele Fernbach

Fotos:  GPA, GEPA-Pictures, ÖOC-Archiv, Erich Spiess, IOC, redbullcontentpool.com

Graphik&Design: Jaqueline Marschitz

Produktion: Österreichisches Olympisches Comité

Druck: Ferdinand Berger&Söhne GmbH, Horn

